



# caritas

# 2023



## Tätigkeitsbericht

Caritasverband für den  
Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.



#### Impressum

Alle Bilder, soweit nicht anders gekennzeichnet:  
Caritasverband für den  
Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.

Alle im Jahresbericht enthaltenen  
Personenbezeichnungen beziehen  
sich grundsätzlich sowohl auf die  
weibliche als auch auf die männliche  
Form. Zur besseren Lesbarkeit  
wurde auf die zusätzliche  
Bezeichnung in weiblicher Form  
verzichtet.

Bitte beachten Sie: Die Rechte an den  
Motiven liegen beim Deutschen  
Caritasverband (DCV). Dieser stellt die  
Dateien ausschließlich für die  
Berichterstattung über die Kampagne 2023  
Kampagne FÜR KLIMASCHUTZ DER  
ALLEN NUTZT zur Verfügung unter  
Angabe der Quelle "Deutscher  
Caritasverband". Jede andere Nutzung  
bedarf der ausdrücklichen Genehmigung  
durch den DCV.

# INHALTSVERZEICHNIS

	<b>Seite</b>
<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<hr/>	
<b>Jahreskampagne 2023</b>	<b>7</b>
<hr/>	
<b>Vorstand und Geschäftsführung</b>	<b>8</b>
<hr/>	
<b>Dienstjubiläen im Caritashaus Edith Stein</b>	<b>12</b>
<hr/>	
<b>Verwaltung</b>	<b>14</b>
<hr/>	
<b>Reinigungs- und Hausdienst</b>	<b>15</b>
<hr/>	
<b>Zentrale Abrechnung und Finanzbuchhaltung</b>	<b>16</b>
<hr/>	
<b>Eltern-, Jugendlichen und Erziehungsberatung</b>	<b>18</b>
Eingliederungshilfe	<b>24</b>
Sozialpädagogische Familienhilfe	<b>25</b>
Das Projekt Bildungspartnerschaft	<b>27</b>
<hr/>	
<b>Psychosoziale Beratungsstelle</b>	<b>32</b>
<hr/>	
<b>Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst</b>	<b>37</b>
<hr/>	
<b>Flüchtlings- und Integrationsberatung</b>	<b>39</b>
<hr/>	
<b>Gemeindecaritas und Ehrenamt</b>	<b>42</b>
Kleidermarkt	<b>53</b>
CaritasPaten	<b>54</b>
Ukrainehilfe	<b>55</b>
Aktionen zu Weihnachten	<b>62</b>
<hr/>	
<b>Fachstelle für Pflegende Angehörige</b>	<b>67</b>
<hr/>	
<b>Fachbereich Ambulante Pflege</b>	<b>68</b>
Caritas-Sozialstation St. Peter Bad Königshofen	<b>71</b>
Caritas-Seniorentagespflege St. Peter Bad Königshofen	<b>74</b>
Dienstjubiläen St. Peter	<b>76</b>

---

<b>Fachbereich Ambulante Pflege</b>	
Caritas-Sozialstation St. Kilian Mellrichstadt	<b>78</b>
Caritas-Seniorentagespflege St. Kilian Mellrichstadt	<b>79</b>
Dienstjubiläen St. Kilian	<b>82</b>
Pflegeübungszentrum (PÜZ)	<b>84</b>
<hr/>	
<b>Katholische Kita gGmbH</b>	<b>87</b>
<hr/>	
<b>Caritasstiftung Rhön-Grabfeld</b>	<b>89</b>
<hr/>	
<b>Spenden</b>	<b>90</b>
<hr/>	
<b>Erzählcafe</b>	<b>94</b>
<hr/>	
<b>Parkinson-Regionalgruppe Bad Neustadt</b>	<b>95</b>
<hr/>	
<b>Caritas-Shop</b>	<b>96</b>
<hr/>	
<b>Nachrufe</b>	<b>97</b>
<hr/>	
<b>Ausblick</b>	<b>99</b>
<hr/>	

# VORWORT

## Caritas – Hilfe die ankommt!

Liebe Leser unseres Jahresberichtes, gerne informieren wir Sie wieder über unsere Aktivitäten im Jahr 2023.

Auch im Jahr 2023 standen wir als Caritasverband verschiedensten Herausforderungen gegenüber.

Die hohe Zahl der Flüchtlinge aus der Ukraine sowie aus anderen Staaten beschäftigten viele von unseren Mitarbeitern sehr. Die Lebensmittelversorgung musste weitergeführt werden, das Gabenregal ständig befüllt werden, viele Bedürfnisse der Flüchtlinge durch verschiedenste Aktivitäten, Projekte und Anstrengungen versorgt werden. Ergänzend zur Tafel, die an der Grenze ihrer Kapazität angelangt war, unterstützen wir inzwischen regelmäßig in der Woche bis zu 90 Haushalte (Einzelpersonen und Familien) mit Lebensmitteln. Auch das Gabenregal, das neu eingerichtet wurde, erfreute sich großer Beliebtheit und trug dazu bei, dass Dinge, die noch in gutem Zustand sind, weitergegeben werden können.

Die Caritaskümmerner begleiteten gerade die Familien aus der Ukraine weiter, einige Freundschaften bildeten sich, außerdem unterstützen uns einige der ehemals Geflüchteten bei unseren Versorgungsaufgaben. Gleichzeitig wurden niederschwellige Sprachkurse organisiert. Der Kleidermarkt war sehr in Anspruch genommen und ist es noch.



*Angelika Ochs, Geschäftsführerin*

## Caritas – Hilfe die ankommt

Gleichzeitig hatte sich der Verband neuen Herausforderungen zu stellen.

Zum einen wurde die Katholische Kita gGmbH gegründet, die seither Dienstleistungen im Bereich Geschäftsführung und Buchhaltung für die katholischen Kindertagesstätten im Landkreis Rhön-Grabfeld erbringt und auch das Angebot vorhält, katholische Kindertagesstätten in den Betrieb zu übernehmen, wenn dies von den Trägern – das sind katholische Kirchenstiftungen oder Caritasvereine - gewünscht wird. Diese Aufgabe nahm viel Zeit in Anspruch, da ja die Strukturen zunächst ordnungsgemäß aufgestellt werden mussten. Die inzwischen drei Mitarbeiterinnen der Katholischen Kita gGmbH versorgen nun 13 katholische Kindertageseinrichtungen mit Dienstleistungen.

Zum anderen beschäftigte sich der Verband mit seinem Vorstand mit der Umstrukturierung des Gesamtverbandes. In den letzten Jahren waren viele neue Angebote, Pflegeeinrichtungen, Projekte dazugekommen, die es nötig machten den Verband zukunftssicher aufzustellen. Ein zweiter Handlungsbereich also, der Vorstand und Team des Caritasverbandes beschäftigte und zum Teil noch beschäftigt.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Pfarrgemeinden des Dekanats, mit den Kommunen des Landkreises, mit anderen Wohlfahrtsverbänden ist für uns zwingende Notwendigkeit und die Möglichkeit, mehr zu organisieren als wir dies alleine könnten.

### **Caritas – Hilfe die ankommt**

Wir bedanken uns ganz herzlich für alle guten Begegnungen, zielführenden Gespräche,

wichtige Vereinbarungen mit den Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten.

Ganz herzlich danken wir auch den Bürgerinnen und Bürgern für jede Spende, ob Einzelspende, Sachspende, Zeitspende, die bei uns angekommen ist. Tatsächlich ist es so, dass wir nur gemeinsam die Not im Landkreis sehen und lindern können. Vielen Dank allen für ihr Mittun und die Unterstützung.

Herzliche Grüße aus dem Caritashaus



Angelika Ochs  
Geschäftsführung

# CARITAS JAHRESKAMPAGNE 2023

Die bundesweiten Kampagnen der Caritas greifen in jedem Jahr aktuelle soziale Themen auf. Sie wollen aufmerksam machen auf Menschen in Not oder Entwicklungen im sozialen Bereich aufzeigen. Sozialpolitische Positionen fordern die Politik zum Handeln auf.

## CARITAS-KAMPAGNE 2023

**„Klimaschutz, der allen nutzt“.**

„Klimaschutz ist teuer“ - Klimaschutz können sich ärmere Menschen nicht leisten. Diese Logik müssen wir aufbrechen, denn sie wird oft eingesetzt um Klimaschutzmaßnahmen zu verhindern.

„Klimaschutz ist wichtig“ - Die Ärmsten haben ihren Teil der Rechnung schon bezahlt. (Unfreiwillig) belasten ärmere Menschen die Umwelt deutlich weniger als Wohlhabende, weil sie sich z.B. kein Auto leisten können.

„Klimaschutz ist sozial gerecht“ - Armen Menschen sichert Klimaschutz mehr Teilhabe und Gesundheit. Wird z.B. der ÖPNV ausgebaut, erfahren



ärmere Menschen mehr Mobilität und dadurch mehr Teilhabe. Deshalb brauchen wir sozial gerechten Klimaschutz.

„Klimaschutz ist die soziale Frage“ - Für sozial gerechten Klimaschutz braucht es politischen Zukunftsmut. Klimaschutz ist die soziale Frage unserer Zeit. Deshalb mischen wir uns ein! **Für Klimaschutz, der allen nutzt.**

**Klimaschutz rettet den Planeten. Wenn er sozial gerecht gestaltet ist, hilft er auch gegen Armut. Dann werden beispielsweise Bus und Bahn erschwinglich für ärmere Menschen. Sie sparen, wenn ihre Wohnungen gut gedämmt werden.**



# VORSTAND UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

## Caritas – Hilfe die ankommt!

Der Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld ist ein eingetragener Verein mit einem ehrenamtlichen Vorstand und einer hauptamtlichen Geschäftsführung. Der Vorstand traf sich mit dem 1. Vorsitzenden, Herrn Reiner Türk, sowie der 2. Vorsitzenden, Frau Angelika Zotter, den beiden Caritasseelsorgern Dekan Krefft und Diakon Volkmuth im Jahr 2023 zu sechs Vorstandssitzungen. Daneben fanden zahlreiche weitere Vorstandsbesprechungen sowie Wochenmeetings statt, zum Teil auch in digitaler Form. Die Vorstandssitzungen waren geprägt von Entscheidungen weitreichender Art in Bezug auf Finanzen, Refinanzierung der vorhandenen Angebote, Ausweitung der Angebote nach dem Motto Not sehen und handeln, der Umsetzung der neuen Satzung für den Caritasverband, sowie der Gründung der katholischen Kita gGmbH mit Dienstleistungen für katholische Kindertageseinrichtungen. Des Weiteren ging es um wichtige Themen im Bereich der ambulanten und teilstationären Pflege, um die Ausweitung der Angebote sowie die Stabilisierung der bereits vorhandenen fünf Einrichtungen mit dem Pflegeübungszentrum Mellrichstadt. Die Übernahme der Versorgung in einer ambulanten Pflegewohngemeinschaft wurde im Oktober initiiert. Die Anschaffung eines „PüWoMo“, eines Pflegeübungs-Wohnmobils, wurde in die Wege geleitet.

## Caritas – Hilfe die ankommt

In den zwei Caritasratssitzungen im Jahr 2023 wurden die Jahresabschlüsse des Verbandes beschlossen und freigegeben, ebenso wie die

Haushaltsplanung und die inhaltliche Ausrichtung des Verbandes festgelegt. Hier waren natürlich die Hauptthemen die Durchführung der Satzungsneufassung sowie die juristische Fassung der Katholischen Kita gGmbH.

Die Vertreterversammlung für das Jahr 2023 fand am 18.10.23 statt. Hier wurde die Satzungsneufassung beschlossen und auf den Weg gebracht sowie die Mitglieder des neuen Aufsichtsrats gewählt (siehe Seite 10).

## Caritas – Hilfe die ankommt

Mit der Satzungsneufassung wird sich die Struktur des Caritasverbandes verändern. Neben dem höchsten Souverän, der Mitgliederversammlung, gibt es ein starkes Aufsichtsgremium, den Caritasrat. Der geschäftsführende Vorstand oder die Vorständin wird in Zukunft von einem besonderen Vertreter sowie Mitarbeitern mit Einzelvollmacht unterstützt werden. Damit hat der jetzige Vorstand der aktuellen Verbandsentwicklung Rechnung getragen und eine stabile und handlungsfähige Kontrollstruktur geschaffen.

Nach wie vor sind die Mittel des Caritasverbandes durch die Sparmaßnahmen des Bistums aufgrund der zurückgehenden Kirchensteuergelder begrenzt und müssen durch vielfältige Maßnahmen ergänzt werden. Wiederum gelang es durch viele Unterstützer und Spender die Finanzen des Verbandes stabil zu halten und die Projekte, die das ganze Jahr 2023 liefen bzw. neu anliefen zu finanzieren. Dadurch konnten große Nöte gelindert werden.



Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle den einsatzfreudigen Mitarbeitern des Verbandes, die unterstützt von Hunderten von Ehrenamtlichen Not sehen und handeln. Die Zusammenarbeit der ehrenamtlichen Vorsitzenden und Caritasseelsorger mit der hauptamtlichen Geschäftsführung gestaltete sich wieder äußerst konstruktiv und wurde durch die Stabsstellen unterstützt. Die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen, in enger Absprache, hilft die vielfältigen Aufgaben wahrzunehmen, nicht nur im Bereich des Kleidermarktes, des Gabenregals und der Lebensmittelausgabe, sondern in vielen anderen Bereichen wie z. B. in den Tagespflegen. Auch in den Kindertageseinrichtungen sind Ehrenamtliche mit hervorragendem Einsatz unterwegs. Ihnen allen gilt unser herzlichster Dank für ihr Engagement, für ihr Mittun, für ihre Menschlichkeit und ihre Mitmenschlichkeit.

Der Caritasverband hat eine Bilanzsumme von 4.523.450,73 Euro, Spenden gingen dabei ein in Höhe von 62.552,02 Euro, die Caritassammlung betrug 29.791,27 Euro, der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund der gestiegenen Aufgaben und Einrichtungen ebenso wie der Materialaufwand entsprechend.



1. Vorsitzender Reiner Türk  
2. Vorsitzende Angelika Zotter



Angelika Ochs  
Geschäftsführerin



Diakon  
Thomas  
Volkmuth



Dekan  
Dr. Andreas Krefft



Georg Dietz  
Stabsstelle  
für Organisations-  
und  
Beschaffungs-  
management

## Wichtige Weichenstellung für die Zukunft

Bei der Vertreterversammlung des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld im Gemeindehaus der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Bad Neustadt wurden richtungsweisende Entscheidungen getroffen. Im Anschluss an die Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Reiner Türk und dem geistlichen Wort von Domkapitular Clemens Bieber, standen die Vorstellungen des Jahresabschlusses 2022 sowie der Haushaltsplanung 2024 an.

Die Geschäftsführerin Angelika Ochs stellte den Jahresabschluss 2022 der Versammlung detailliert vor, beeinflusst war dieser noch immer von der Coronapandemie und Zuschusskürzungen des Bistums.

Die Verbandsrevisoren Rita Rösch und Birgit Jahn trugen den Rechnungsprüfungsbericht vor, bei dem keine Beanstandungen festgestellt wurden. Damit konnte die Vorstandschaft entlastet werden. Die Haushaltsplanungen für das kommende Jahr waren geprägt von den steigenden Energie- und Heizkosten sowie den anstehenden Tarifsteigerungen. „Leider werden wir Stand heute das nächste Geschäftsjahr mit einer roten Null abschließen“, so Geschäftsführerin Angelika Ochs. Nach einer regen Diskussion wurden Jahresabschluss 2022 und Haushaltsplan 2024 von den Vertretern genehmigt. In einem weiteren Tagesordnungspunkt ging es um die geplante Satzungsneufassung. Hintergrund für diese ist die zukunftsfähige Ausrichtung des Caritasverbandes Rhön-Grabfeld. Operatives Geschäft und Aufsicht werden getrennt, um ein möglichst großes Maß an Transparenz zu schaffen. Problemlos verlief denn auch die Neuwahl des Caritasaufsichtsrates durch den Wahlvorstand unter Leitung von Bürgermeister

Michael Werner. Diesem gehören Bernhard Rösch, Walter Zeilbeh, Anja Nägler, Elisabeth Hauck und Reiner Türk an.



v.l. Bernhard Rösch, Walter Zeilbeh, Anja Nägler, Elisabeth Hauck u. Reiner Türk (Foto: Georg Dietz)

Nach Eintragung der neuen Satzung ins Registergericht nimmt dieser in einer ersten konstituierenden Sitzung seine Arbeit auf mit der Wahl des neuen Vorstandes des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld. Dieser wird sich zukünftig um das operative Geschäft im Verband mit seinen angeschlossenen Einrichtungen kümmern. Nach einer kurzen Information zu aktuellen Themen aus dem Kreis Caritasverband dankte Geschäftsführerin Angelika Ochs der Vorstandschaft und dem Caritasrat. „Sie waren ein Segen für uns und haben maßgeblich zur Verbandsentwicklung in den vielen letzten Jahren Ihrer Vorstands- und Caritasratstätigkeit beigetragen“. Schließlich gab es noch Ehrungen für ausscheidende Gremienmitglieder sowie den Dank des ersten Vorsitzenden Reiner Türk für die regen Diskussionen und das große Interesse an der Arbeit des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.

Text: Hanns Friedrich

## Ehrung und Dank an ausscheidende Caritasräte

*Im Nachklang der Vertreterversammlung des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V. bedankte sich Geschäftsführerin Angelika Ochs bei ausscheidenden Caritasräten, die an der Versammlung nicht teilnehmen konnten.*

*Nach einem kurzen Bericht über die gemeinsam vorbereitete Vertreterversammlung überreichte sie das Ehrenzeichen in Silber an Herrn Alois Heinisch sowie einen Engel an*

*Angelika Högn-Kößler. Beide waren seit Jahren nicht nur im Caritasrat tätig und leisteten wertvolle Arbeit, sondern waren und sind auch in verschiedenen anderen Bereichen ehrenamtlich tätig.*

*Herzlichen Dank sagte die Geschäftsführerin für all das erbrachte Engagement.*

Text: Hanns Friedrich



Von links: Domkapitular Clemens Bieber, Walter Zeilbeh, Elisabeth Hauck, Alois Gensler, Johannes Krebs, Angelika Zotter, Diakon Thomas Volkmuth, Heribert Haßmüller, Alois Holzheimer, Reiner Türk, Helga Müller, Geschäftsführerin Angelika Ochs, Birgit Jahn, Rita Rösch

Foto: Georg Dietz

## Dienstjubiläen im Caritashaus Edith Stein

### 5 Jahre

**Schwander Monika** - 01.05.2023

Mitarbeiterin Buchhaltung

### 10 Jahre

**Geis Sandra** – 18.03.2023

Verwaltungsangestellte

### 25 Jahre

**Ommert Markus** – 01.03.2023

Administrator



Zunächst war Markus Ommert als Abrechner für die Sozialstationen St. Kilian Mellrichstadt und St. Peter Bad Königshofen tätig, bald kamen die beiden Seniorentagespflegen dazu. Zwischenzeitlich hatte sich Markus Ommert aber zu einem echten Computerspezialisten entwickelt, der seit einigen Jahren als Admin das Computernetzwerk des Verbandes mit allen angeschlossenen Einrichtungen rund um die Uhr betreut. Mit dem Auf- und Ausbau des Verbandes wurde auch die IT immer herausfordernder. Kreative Lösungen, Tag- und Nachtbereitschaft und stete Weiterentwicklung bzw. Umstellung der IT des Caritasverbandes Rhön-Grabfeld bis hin zur

mobilen Datenerfassung sind sein Markenzeichen.

Ob Handyausfall, Probleme bei der digitalen Erfassung, schwarzer Bildschirm oder einfach mal „die falsche Taste gedrückt“ – Markus Ommert ist zur Stelle. „Danke für das außerordentliche und hilfreiche Engagement über ein Vierteljahrhundert“, gratulierte Angelika Ochs mit Vertreterinnen des Caritashauses und der Pflegeeinrichtungen. Da Markus Ommert im Privaten leidenschaftlicher Koch und Grillmeister ist und man Blumen nicht essen kann, gab es ein Wurstpaket mit Spezialitäten aus der Rhön.

## 30 Jahre

**Storch Elke – 01.10.2023**

Dipl.Soz.Päd.(FH),

Gemeindec Caritas



Angelika Ochs und Elke Storch

Die Fachfrau für Gemeindec Caritas, die seit 2022 auch die Stelle der „Caritas 4 U“ ausfüllt, in der es um spezielle Hilfen für Geflüchtete aus der Ukraine geht, ist aus dem Verband schon lange nicht mehr wegzudenken. Zunächst war Frau Storch viele Jahre in der Sozialpädagogischen Familienhilfe tätig. Jetzt kümmert sie sich um die Kontakte zu den Pfarrgemeinden, regelt die Ausgaben des Kleidermarkts, ist Ansprechpartnerin für die Ehrenamtlichen des Verbandes und trägt Mitsorge für die Lebensmittelausgabe und das Gabenregal. So steht logischerweise ihr Telefon nicht still, viele Termine nimmt sie jeden Tag wahr und sorgt dafür, dass Hilfesuchende umfassend versorgt und beraten werden. „Sie ist eine echte Kümmerin“ – so Geschäftsführerin Angelika Ochs. „Ich wüsste nicht, was ich ohne sie täte – mit ihrem großen Herzen und ihrer Zuverlässigkeit ist sie eine der Säulen des Caritasverbandes“. Mit der Geschäftsführung gratulierten auch die Abteilung und viele Mitarbeiter der Fachfrau für alle Fälle.

## 35 Jahre

**Bergmann Eva – 01.11.2023**

Dipl.Soz.Päd.(FH),

Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst



Angelika Ochs und Eva Bergmann

Seit 35 Jahren ist Eva Bergmann beim Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. beschäftigt.

Zunächst arbeitete sie in der Frauenwerkstatt, anschließend war sie in der Sozialpädagogischen Familienhilfe tätig.

Schließlich wechselte sie 2012 in den Allgemeinen Sozialen Beratungsdienst. Hier hat sie, so Angelika Ochs bei der Gratulation, eigentlich alle denkbaren Notsituationen von Menschen miterlebt. „Sie ist oft der letzte Anker, wenn alle anderen Netze reißen oder löchrig geworden sind. Danke für Deine klare, strukturierte, zuverlässige und sorgfältige Arbeit für Menschen in Not“, bedankte sich die Geschäftsführerin bei Eva Bergmann.

Alle Fotos: Benjamin Holzheimer

# VERWALTUNG

Die Verwaltung des Gesamtverbandes erfolgt in der Caritas-Geschäftsstelle.

Sie ist auch meist der erste Kontakt für die Hilfesuchenden, denn über unsere Zentrale werden Sie an die richtige Stelle des Caritasverbandes vermittelt. Zu den Hauptaufgaben der Verwaltung gehören u. a.: Personalwesen, Statistiken, Allgemeine Organisation, Mitgliederverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Datenschutz, Protokollführung, Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden und weiteren Gruppierungen, Weiterleitung an Fachdienste, Sozialstationen, Behörden oder andere Wohlfahrtsverbände.

## CARITAS – Hilfe die ankommt!

Meine Kolleginnen und ich sind die erste Anlaufstelle für alle Klienten, die in der Geschäftsstelle des Caritasverbandes mit seinen Beratungsdiensten ankommen, persönlich, telefonisch oder über sonstige Kommunikationswege wie E-Mail.

Der Aufgabenbereich erstreckt sich von der Aufnahme von Anmeldungen für die Fachbereiche über Terminvergaben bis hin zur Beantwortung vielfältigster Fragen und Problemen, die Klienten an uns herantragen.

Daneben gilt es auch die Caritasvereine zu unterstützen, private Anfragen aller Art zu klären, z.B. bzgl. des Kleidermarkts, Gabenregals oder der Lebensmittelausgabe.

Ein breites Wissen ist hier für alle Verwaltungsmitarbeiter Grundvoraussetzung um adäquat Auskunft und Hilfestellung geben zu können.

## Caritas – Verwaltung – Hilfe die ankommt!

Spannende aber auch fordernde Aufgabenfelder, die die tägliche Arbeit der Verwaltung interessant und abwechslungsreich machen, bisweilen uns aber auch immer

wieder vor neue Herausforderung stellen (z.B. Ukrainekrieg, Flüchtlingskrise), um allen Hilfesuchenden bestmöglich gerecht zu werden und weiterhelfen zu können.

Seit Juli 2023 haben wir eine neue Mitarbeiterin in unserer Verwaltung, Frau Nadja Jäger. Nachdem unsere langjährige Kollegin Carmen Schiefhauer bedauerlicherweise aus der Verwaltung ausgeschieden ist, konnten wir Nadja Jäger für uns gewinnen. Wir wünschen ihr alles Gute und viele Freude bei ihrer Arbeit in unserer Verwaltung.

Benjamin Holzheimer  
Verwaltungsleitung



v. l. Nadja Jäger, Benjamin Holzheimer,  
Sandra Geis und Ute Kleinhenz  
Foto: Elke Storch

## REINIGUNGS- UND HAUSDIENST



Reinhilde Geschwindner und Werner Saal  
Foto: Benjamin Holzheimer

### CARITAS – Hilfe die ankommt!

Unsere guten Geister Reinhilde Geschwindner und Werner Saal sorgen im Caritashaus für geordnete Abläufe, Reinigung der Geschäftsstelle, Instandhaltung von Inventar und Geräten, Wartung und Reparaturen,

Besorgungsfahrten, Winterdienst und vieles mehr. Sie sind die „Frau“ bzw. der „Mann für alle Fälle“ und finden immer praktische und schnelle Lösungen – echte Hilfe die ankommt, für Klientel und Mitarbeiter!

# ZENTRALE ABRECHNUNG UND FINANZBUCHHALTUNG

Unser Aufgabengebiet umfasst die Rechnungslegung und -bearbeitung, Tätigen des Zahlungsverkehrs und Überwachung und Führung der Geschäftskonten für den Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld, die Caritas-Stiftung Rhön-Grabfeld, die Bildungspartnerschaft Rhön-Grabfeld, die Parkinson-Regionalgruppe Bad Neustadt, als auch die angeschlossenen Sozialstationen, Senientagespflegen und das Pflegeübungszentrum. bei einem Gesamtvolumen von mehreren Millionen Euro auf der Einnahmen- und Ausgabenseite für den Caritasverband, die Caritas-Stiftung, die Bildungspartnerschaft sowie die angeschlossenen Sozialstationen und die Senientagespflegen und das PÜZ.

Uns obliegt die Korrespondenz mit Debitoren und Kreditoren, mit dem Dachverband und Zuschussgebern in finanziellen Belangen und mit den örtlichen Gemeinden, z. B. bei der Abrechnung der Caritas-Sammlungen.

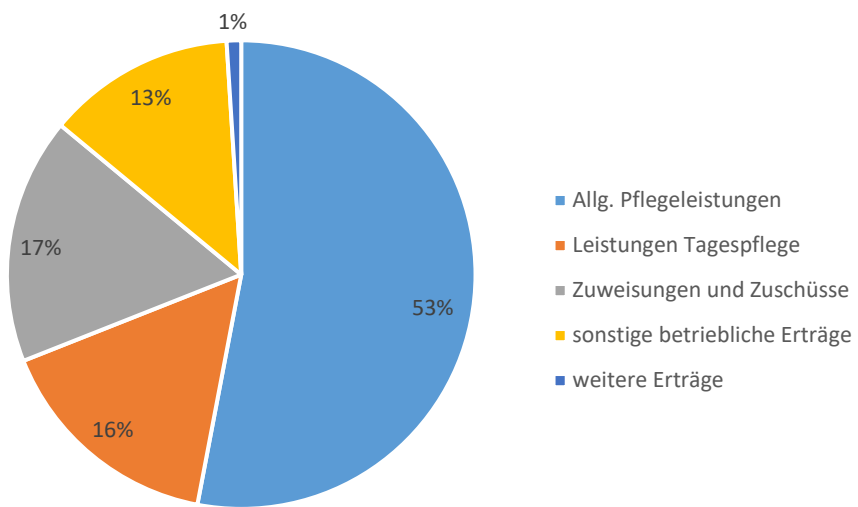
Des Weiteren gehören die Kontierung und Buchung sämtlicher Geschäftsvorfälle, die Abstimmung und Verwaltung der Bestands- und Erfolgskonten, die Erstellung von Controlling, Haushalts- und Stellenplänen und der Jahresabschlüsse. Die Bearbeitung von Anträgen und Verwendungsnachweisen, das Ausstellen von Spendenbestätigungen, die Überwachung der Zahlungseingänge und Mahnwesen, die Ermittlung und Verbuchung der Umsatzsteuervoranmeldung sowie die Meldung an Ämter und Verwaltungen zu unserem Verantwortungsbereich.



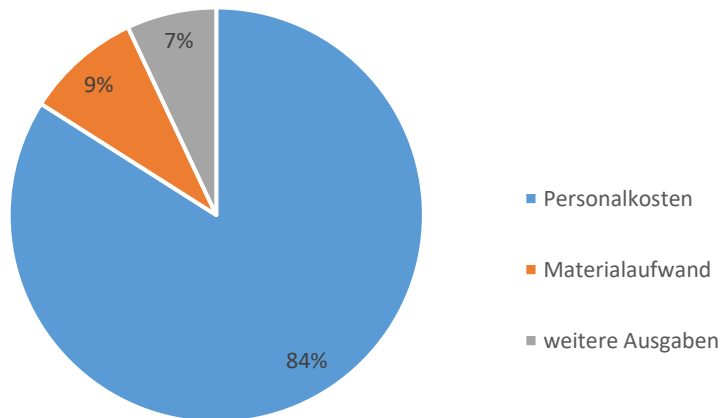
Von links: Jenny Kirchner, Markus Ommert, Monika Schwander  
Foto: Elke Storch



### Gesamteinnahmen KCV 5.965.919,91 Euro



### Gesamtausgaben KCV 5.553.188,99 Euro



# ELTERN-, JUGENDLICHEN- UND ERZIEHUNGSBERATUNG

gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales



**Erziehungsberatung** ist ein im Gesetz verankertes Angebot der Jugendhilfe. Wir sind da für Eltern, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 27 Jahre).

Im Gespräch suchen wir gemeinsam nach Ressourcen und Bewältigungsmöglichkeiten, denken über alternative Perspektiven nach und laden Ratsuchende ein, neue Lösungswege zu gehen.

Ziel ist ein befriedigendes Zusammenleben der Familienmitglieder miteinander, das jedem die Entfaltung und Entwicklung seiner Persönlichkeit ermöglicht. Im Mittelpunkt steht die Familie als Ganzes und ihr soziales Umfeld.

Unser Angebot: Beratung, psychologische Diagnostik, Therapie (therapeutische Einzel- und Gruppenarbeit), Gruppen, Prävention.

Die Erziehungsberatungsstelle ist auch für Fachleute da, die mit der Erziehung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen befasst sind (Erzieher, Lehrer, usw.). Unser Angebot: Fachberatung, Supervision, Seminare, Fortbildungen, Präventionsveranstaltungen.



## CARITAS – Hilfe die ankommt .... für Familien da sein

### Das Team der Eltern-, Jugendlichen- und Erziehungsberatung



Von links:  
Sylvia Pflaugner, Dipl. Sozialpädagogin (FH),  
Pia Junginger, Dipl. Psychologin,  
Franziska Brandenberger, Pädagogin B. A.,  
Markus Till, Dipl. Pädagoge

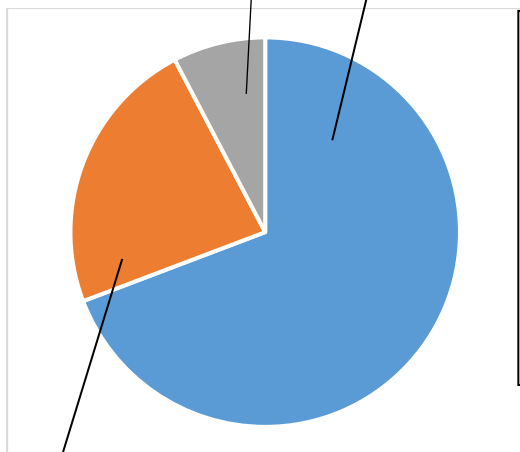
## Das leistete die Eltern-, Jugendlichen- und Erziehungsberatung im Jahr 2023:

### Hilfen in Krisen:

- 15 mal wurde kurzfristige Krisenintervention geleistet
- In 12 Fällen ging es um sexuelle Gewalt an Kindern (Vermutung, Verdacht oder bestätigter Vorwurf).
- 2 anonymisierte Fallbesprechungen wurden mit Kindergärten durchgeführt, um die Gefährdungslage bei Verdacht auf sexuelle Gewalt an Kindern einzuschätzen

### Kerngeschäft der Einzelfallhilfe:

- Insgesamt wurden 565 Familien beraten und unterstützt.
- Zusätzlich wurden 58 Einzelpersonen oder Familien per Telefon, Mail oder über das Onlineportal der Caritas beraten.
- Fallbezogen bestand ein Kontakt zu 940 Familienmitgliedern und 258 Fachleuten.
- In über 49 % der Fälle lag der Beratungsanlass im familiären oder sozialen Umfeld begründet.



### Fallübergreifende Prävention:

- Es fanden 32 Maßnahmen der Elternbildung und Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche statt.
- Dabei wurden 865 Personen erreicht.
- In 34 Veranstaltungen wurden 145 Fachleute beraten, fortgebildet oder unterstützt.

Wir erleben eine deutliche Zunahme der Anfragen und hatten im letzten Jahr mit 376 Neuanmeldungen eine Zunahme von ca. 60 Fällen im Vergleich zum Vorjahr; auch im 10-Jahres-Vergleich ist das der mit Abstand höchste Wert. Gleichzeitig erleben wir einen Zuwachs bei den Anfragen aus Einrichtungen: vor allem aus den Kindertageseinrichtungen erreichten uns deutlich mehr Anfragen nach Fallberatung, Gefährdungseinschätzung, aber auch nach gemeinsamen Terminen mit Eltern.

Wir sind an unserer Kapazitätsgrenze angelangt und können deshalb kaum neue Angebote oder Gruppen weder entwickeln noch umsetzen.

Markus Till, Dipl. Pädagoge  
Leiter der Erziehungsberatung

## Vorschulkinder trainieren Mut

„Ich hab's geschafft“, verkündeten stolz sechs ausgewählte Vorschulkinder der Irena-Sendler-Schule in Großbardorf Ende Mai 2023 und präsentierten freudestrahlend ihre Abschlussmappen. Über fünf Wochen hinweg trainierten sie mit Feuereifer ihr Selbstvertrauen. Zusammen mit Frau Pflaugner, Frau Junginger und der Handpuppe „Til Tiger“ übten sie verschiedene Aufgaben ein, die immer ein bisschen mehr Mut verlangten.



Text und Foto: Carmen Wochnick, Irena-Sendler-Schule, Großbardorf

## Vernetzungs- und Kooperationstreffen „Familie“ im Landkreis im Zeichen der Selbstfürsorge

### Fachkräfte aus dem Landkreis im Austausch

Das Familiennetz ist ein Zusammenschluss verschiedener Institutionen im Landkreis Rhön-Grabfeld. Der Arbeitskreis besteht aus Fachkräften, die mit Kindern, Jugendlichen oder Eltern arbeiten und versucht im Sinne der Familien ihre Kompetenzen zu vernetzen und zu bündeln. Das Familiennetz besteht aktuell aus Vertretern folgender Einrichtungen: Erziehungsberatung, Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst (beide Caritasverband Rhön-Grabfeld), Amt für Jugend und Familie, KoKi (Kontaktstelle frühe Kindheit), Schulamt, Kinderschutzbund, VHS Rhön und Grabfeld/Mehrgenerationenhaus, Ehe-Familien- und Lebensberatung (Diözese Würzburg), Integrationslotsin des Landkreises Rhön-Grabfeld, Ehe- und Familienseelsorge (Dekanat Rhön-Grabfeld), Kirchliche Sozialarbeit, Schuldnerberatung (Diakonie Rhön-Grabfeld) sowie Jugendsozialarbeit Irena Sendler-Schule.

Die eigenen Belastungsgrenzen kennen und wahren. Das klingt einfacher, als es im Arbeitsalltag von Menschen häufig ist, die sich um die Belange von Kindern, Jugendlichen und Eltern kümmern. Der Arbeitskreis Familiennetz Landkreis Rhön-Grabfeld hat Mitarbeitende und Verantwortliche zu einem

Vernetzungs- und Kooperationstreffen „Familie“ eingeladen um sich über den Umgang mit Belastung in ihrem Berufsfeld auszutauschen.

Landrat Thomas Habermann und der Leiter der Erziehungsberatungsstelle des

Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V., Markus Till, begrüßten die zahlreichen Interessierten, die der Einladung in das Kloster Wechterswinkel gefolgt sind. Sie arbeiten in Schulen, Kindergärten, der Familienbildung, als Bildungsträger, im Gesundheitswesen, in der Jugendhilfe, bei der Agentur für Arbeit bzw. dem Jobcenter, in Beratungsdiensten, Kirchen oder weiteren Organisationen und haben doch ein gemeinsames Ziel: Kinder, Jugendliche und Eltern im Landkreis Rhön-Grabfeld bestmöglich zu unterstützen. Doch die äußeren Belastungen beispielsweise durch hohe Fallzahlen, Personalmangel, Zeitdruck, Bürokratie und zum Teil belastetes Klientel sind neben spezifischen Belastungen Herausforderungen, mit der sich viele Berufstätige konfrontiert sehen. Hier gilt es achtsam zu sein. Vor allem mit sich selbst. In diesem Kontext bot das Treffen, das in diesem Jahr den Titel trug: „Ich pass‘ auf mich auf! – Ideen zur Selbstfürsorge“, einen wichtigen Impuls den eigenen Fokus wieder etwas mehr auf sich selbst zu richten.

Dr. med. Anne Stachowitz war von der psychosomatischen Klinik des Campus Bad Neustadt zu einem Impulsvortrag nach Wechterswinkel gekommen. Ihre Empfehlung an die Zuhörer: „Wie ich dir, so ich mir“. Denn das Bewusstsein für die eigenen Bedürfnisse, Ressourcen, Grenzen und die eigene Verletzlichkeit macht Hilfe für andere überhaupt erst möglich, wusste sie aus langjähriger Berufserfahrung zu berichten. Selbstfürsorge bedeutet hier sich die Frage zu stellen, wie es einem selbst gerade geht und was man gegebenenfalls bräuchte um wieder in das eigene Gleichgewicht zu kommen. Helfen können beispielsweise Schlaf, Bewegung, auf die Ernährung zu achten,

Entspannung oder sich mit der Familie oder Freunden zu treffen. Auch der Austausch mit Kollegen ist eine Möglichkeit die eigenen Herausforderungen zu benennen und zu erkennen. Mit den Impulsen von Dr. Stachowitz ging es für die Anwesenden nach einer Kaffeepause in die Umsetzung. In Klein-gruppen kamen sie in den Austausch über die Fragen: „Was stresst mich persönlich?“ und „Was hilft mir schon jetzt und was setze ich persönlich um?“



In den Kleingruppen wurde deutlich, dass es neben den schon im Vortrag angesprochenen Rahmenbedingungen wie Zeitdruck oder Fülle der Aufgaben vor allem auch die zwischenmenschlichen Themen wie schwierige Absprachen oder Umgang mit Erwartungshaltungen anderer sind, die den persönlichen Stress ausmachen. Das was jedem hilft, wieder Kraft zu sammeln, ist oft sehr unterschiedlich: während für manche Situationen Supervision und Klärung sinnvoll ist, hilft in anderen Momenten eher Abstand wie Spaziergehen oder Yoga. Die Fülle der Ideen zeigte, dass es sich für jeden aber lohnt auf die Suche nach individuellen „Tankstellen“ im Alltag zu gehen.

## Cannabis, Tilidin und Co. .... Jugendliche und Sucht

In unserer Beratungsarbeit haben wir seit 2023 vermehrt mit dem Thema Sucht und Abhängigkeit von Jugendlichen zu tun. Dies liegt an verschiedenen Gründen: zum einen werden seit Mitte des vergangenen Jahres diese Anfragen nun – sobald der Klient unter 18 ist – automatisch unserer Beratungsstelle zugeordnet. Bisher hatten die Kolleginnen aus der Suchtberatung auch für Minderjährige Gespräche angeboten. Dies geschah jedoch nur im Ausnahmefall, da diese Beratungsstelle nur für Erwachsene zuständig ist und entsprechend finanziert wird. Aktuell kann auf Grund der Zunahme der Anfragen nicht mehr vom Einzelfall gesprochen werden, so dass in Abstimmung unserer beiden Fachbereiche, die oben genannte Veränderung als vorläufige Lösung beschlossen wurde. Zum anderen ist der Kontakt zu (il-)legalen Drogen und das Abrutschen in eine Suchtspirale gleichzeitig ein Thema, das unter anderem nach Corona eine neue Dynamik angenommen hat und es so zu vermehrten Anmeldungen kommt.

Wir verzeichneten im letzten Jahr

### **16 Beratungsfälle aus den Bereichen Drogen-, Medikamenten- bzw.**

**Alkoholmissbrauch.** In den Vorjahren hatten wir im Durchschnitt ca. fünf Anmeldung jährlich. Dazu kommen noch verschiedene Fälle von exzessive Internetnutzung, die wir leider statistisch nicht quantitativ bestimmen können. Dem **Themenfeld Essstörungen (Adipositas, Anorexia, Bulimie oder Essverweigerung)** können nochmal **13 Fälle zugeordnet** werden.

Besorgniserregend ist, dass das Einstiegsalter für Cannabis, aber auch XTC oder verschiedenste Medikamente teilweise schon bei 11 oder 12 Jahren liegt.



Die Begleitung von Jugendlichen und auch deren Eltern ist schon immer Aufgabe unserer Beratungsstelle. Zur Pubertät gehören das Austesten von Grenzen oder ein erhöhtes Risikoverhalten oft dazu. In diesem Sinne haben wir schon immer Familien unterstützt, in denen Ausprobieren von suchtgefährdenden Substanzen oder deren exzessiver Gebrauch eine Rolle spielt. Als **nicht spezialisierte Beratungsstelle** fehlt uns allerdings die Erfahrung und fachliche Expertise bei Vermittlung in eine stationäre Entgiftung oder Entwöhnungsbehandlung. Hier besteht aktuell eine **Versorgungslücke in unserem Landkreis**. Unser Angebot wird außerdem vorrangig als Erziehungsberatung wahrgenommen und so nehmen suchtgefährdete Jugendliche selbst unsere Beratungsstelle meist nicht als Ansprechpartner für diese Problematik wahr.

Im **Arbeitskreis „Suchtprävention und Gesundheitsförderung“** des Gesundheitsamtes Rhön-Grabfeld ist unsere Beratungsstelle schon seit vielen Jahren vertreten und wir beteiligen uns an verschiedenen **Präventionsveranstaltungen**.

Im letzten Jahr haben wir an den Projekten „Flashback“, „Klarsicht“ und „Irrsinnig menschlich“ mitgearbeitet. Dabei handelt es sich um Programme im Bereich der Prävention zu den Themen Cannabis, Alkohol, Rauchen und psychische Gesundheit, bei denen jeweils in einer Art Parkour, verschiedene Fachkräfte Informationen anbieten und einen Austausch in Kleingruppen moderieren. An sechs Projektvormittagen in verschiedenen weiterführenden Schulen wurden ca.300 Jugendliche erreicht. Im Berufsbildungszentrum Münnerstadt fand in Kooperation mit der Suchtberatung ein Workshop zum Thema „Computerspielsucht und Glücksspiel“ für angehende Heilerziehungspfleger statt. Mehr Präventionsveranstaltungen können wir jedoch für diese Thematik auf Grund fehlender Personalkapazitäten nicht anbieten.

**Aus unserer Sicht besteht in der aktuellen Situation, in der Minderjährige mit einer Suchtproblematik in der Eltern-, Jugendlichen- und Erziehungsberatung beraten und betreut werden, eine nicht adäquate Versorgung.**

**Wir wünschen uns für die Zukunft, dass suchtgefährdete Jugendliche in unserem Landkreis ein spezialisiertes Angebot haben, das auch niederschwellig für diese Zielgruppe (und deren Angehörige) erreichbar ist.**

# EINGLIEDERUNGSHILFE gem. § 35a SGB VIII für Kinder und Jugendliche mit einer Lese-, Rechtschreib- und/oder Rechenstörung (Teilleistungsstörung)

gefördert durch



RHÖN-GRABFELD

Zukunft.

Die Lerntherapie ist eine außerschulische Förderung für Schüler, die eine diagnostizierte Lese-, Rechtschreib- und/oder Rechenstörung haben. Legasthene Schwächen sind keine Anzeichen von mangelnder Intelligenz oder Faulheit der betroffenen Schüler, sondern eine Störung der auditiven und visuellen Wahrnehmungsverarbeitung (genetisch).

Lesen, Schreiben und Rechnen sind heutzutage grundlegende Fähigkeiten unserer Kultur, insbesondere im digitalen Zeitalter. Wer sie nicht beherrscht, ist schnell in einer Negativspirale aus Angst, Frust oder Aggressionen gefangen.



© Von joshya / stock.adobe.com

Klassisches Lernen, ohne Erfolg, endet oftmals mit Demotivation, Frust, Wut oder sogar in einer kompletten Lernverweigerung. Große Konflikte entstehen oftmals zwischen Eltern und Kindern, aber auch mit der Schule. Diese Kinder sind aufgrund ihrer ständigen Überforderung sowie anhaltenden Misserfolge in ihrer psychischen Gesundheit gefährdet, was ihre Teilhabe an der Gesellschaft beeinträchtigen kann. Gem. §35a SGB VIII haben diese Kinder Anspruch auf Eingliederungshilfe, in Form einer

wöchentlichen Dyskalkulie-, und/oder Legasthenie Therapie, die wir anbieten. Im Gegensatz zur Nachhilfe, in der Schulstoff wiederholt wird, stellt die Integrative Lerntherapie sicher, dass grundlegende Fähigkeiten des Schrift-Sprach Erwerbs wiederholt und gefestigt werden. In der Lese-Rechtschreibförderung erarbeiten wir die Laut- und Silbenbewusstheit, ebenso orthographische (regelorientiert) und morphematische (an Wortbausteinen orientiert) Strategien. Das bedeutet, wir entdecken Rechtschreibregeln und erfassen den Aufbau von Wörtern durch Wortbausteine. Mittels eigenen oder vorliegenden Testungen und Rücksprachen mit den Lehrkräften, kann so eine förderdiagnostische Therapieplanung erfolgen, um jedes Kind individuell zu fördern. Ein systematisches Vorgehen stärkt sie darin, die erarbeiteten Strategien besser zu verankern und zunehmend eigenständig anwenden zu können. Bei Bedarf arbeiten wir an der Verbesserung der Lesekompetenz und üben das sinnerfassende, zunehmend schnellere Lesen. Ein weiterer wichtiger Aspekt im Rahmen dieser Eingliederungshilfe ist die Arbeit mit den Kindern an ihrem Selbstbewusstsein, ihrer Selbstsicherheit sowie der Akzeptanz im Umgang mit ihrer Störung. Ferner werden die Kinder auch ganz „praktisch“ angeleitet. Zur Befähigung der Teilhabe an der Gesellschaft werden alltägliche Situationen mit ihnen eingeübt und vorbereitet: zum Beispiel ein Besuch in der Bücherei, ein Einkaufstraining, das Lesen eines Fahrplans, etc.



In dem Jahr 2023 habe ich als zuständige Mitarbeiterin für den Bereich eine Fortbildung über das Institut für integrative Lerntherapie und Weiterbildung als Trainerin bei Legasthenie erfolgreich absolviert.

Zu den wöchentlichen Einzelterminen der Kinder finden regelmäßige Elterngespräche und Schul-/Lehrergespräche statt. Ein zusätzlicher Hausbesuch soll zur Entlastung aller Beteiligten für die konfliktreichen Hausaufgabensituationen, dienen.

Im Jahr 2023 befanden sich insgesamt neun Kinder zur Lerntherapie, zwei Hilfen wurden neu begonnen und drei Hilfen konnten erfolgreich abgeschlossen werden.



Miriam Merkel,  
Sozialpädagogin B.A.

## SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENHILFE

gefördert durch



RHÖN-GRABFELD

Zukunft.

*Unsere Familienhelferin berät und begleitet Familien in schwierigen Lebenslagen. Dazu steht sie Kindern und Eltern zur Seite - direkt vor Ort und in ihrem gewohnten Lebensumfeld. Sie erarbeitet beständig neue und flexible Wege, damit Eltern und ihre Kinder auch nach schweren Zeiten wieder zueinander finden. Die betreuten Familien werden oft als „Multiproblemfamilien“ bezeichnet. Materielle und soziale Probleme, Beziehungs- und Erziehungsprobleme greifen ineinander und verstärken sich wechselseitig. Solche Situationen machen es besonders schwer, bestehende Teufelskreise zu durchbrechen. Dabei ist es aner kennenswert und mutig, wenn die Familie Hilfe und Unterstützung von außen zulässt. Dies in Anspruch zu nehmen ist eine Fähigkeit und Stärke, die es im Umgang mit Familien zu nutzen gilt.*

## 40 Jahre Unterstützung für Familien Sozialpädagogische Familienhilfe der Caritas feiert Jubiläum

### CARITAS – Hilfe die ankommt ... weil gemeinsam leichter ist

Wenn Familien mit der Erziehung überfordert sind oder anderen Schwierigkeiten haben, können sie durch die Sozialpädagogische Familienhilfe im häuslichen Umfeld unterstützt werden. Diese Hilfe zur Erziehung wird beim Jugendamt beantragt und dann durch Fachkräfte, z. B. vom Caritasverband Rhön-Grabfeld umgesetzt. Das vierzigjährige Bestehen dieses Angebotes wurde in einer Feierstunde mit Vertretern aus Politik, Jugendhilfe und ehemaligen Verantwortlichen gewürdigt. Caritasgeschäftsführerin Angelika Ochs begrüßte die Gäste und stellte die Pionierarbeit der Menschen heraus, die 1983 diesen Dienst ins Leben riefen, allen voran die damalige Geschäftsführung, Dr. Elisabeth Brendebach. Der stellvertretende Landrat Bruno Altrichter überbrachte den Dank des Landkreises und betonte in seinem Grußwort, dass die Unterstützung von Familien in schwierigen Lebenslagen wichtiger denn je sei. Frau Stockheimer-Fries als Leiterin des Amtes für Jugend und Familie ging auf die lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit von öffentlicher Jugendhilfe mit der Caritas hier im Landkreis Rhön-Grabfeld ein. Sabrina Göpfert,

Referentin für Jugendhilfe des Diözesancaritasverbandes Würzburg stellte in einem Impulsvortrag die Perspektiven und Herausforderungen für die sozialpädagogische Familienhilfe in den Mittelpunkt. So betonte sie die konzeptionelle Weiterentwicklung in Richtung von Familien mit psychischen Erkrankungen oder Migrationshintergrund. Markus Till, der Leiter der Eltern-, Jugendlichen- und Erziehungsberatung, zu dessen Fachbereich die aktuelle sozialpädagogische Familienhelferin Anke Ecke zählt, blickte in seinem Beitrag zurück und berichtete von den Anfängen und der Entwicklung der Stelle. Es bedurfte in den 80er Jahren viel Überzeugungsarbeit und Organisation um die Familienhilfe aufzubauen. So musste beispielsweise eine Finanzierungsmöglichkeit gefunden werden, denn als offizielle Hilfe zur Erziehung wurde sie erst Anfang der 90er im Kinder- und Jugendhilfegesetz festgeschrieben. In den 40 Jahren wurde diese Aufgabe zunächst im Rahmen einer Vollzeitstelle, seit 2010 halbtags von verschiedenen Fachkräften umgesetzt und über 350 Familien intensiv begleitet.



v. l. Markus Till, Anke Ecke, Helga Stockheimer-Fries, Bruno Altrichter, Sabrina Göpfert, Angelika Ochs  
Text: Markus Till, Foto: Franziska Brandenberger

# DAS PROJEKT BILDUNGSPARTNERSCHAFT



## Bilanz über die Arbeit im Schuljahr 2022/2023

Die Initiative Bildungspartnerschaft Rhön-Grabfeld wurde im Dezember 2010 gegründet und unterstützt seit 2011 Schüler an verschiedenen Schulen im Landkreis.

Sie entstand durch einen Zusammenschluss von Personen aus Jugendhilfe, Schule, Politik und Unternehmen. Diese Art der Kooperation und die Form des zusätzlichen Angebotes ist - zumindest im unterfränkischen Bereich – einmalig.

### Organisation

Aktuell sind folgende Personen im Organisationsteam der Bildungspartnerschaft tätig:

Bernhard Roth (ehemaliger Leiter der Erziehungsberatung), Stephan Ullmer-Kadierka (Unternehmer), Barbara Streit (Unternehmerin), Gudrun Hellmuth (Stadträtin, ehemalige Kindergartenleitung), Karlheinz Deublein (St. Schulamt Rhön-Grabfeld), Markus Till (Eltern-, Jugendlichen- und Erziehungsberatung).

### Ziel

**der Bildungspartnerschaft** ist, Kindern im schulischen Bereich zusätzliche Bildungschancen zu ermöglichen. Dabei sollen solche Kinder gefördert werden,

- die eine normale Begabung besitzen,
- deren Eltern nicht finanziell in der Lage sind, solche Bildungsangebote zu ermöglichen,
- und für die sonst niemand sich zuständig sieht, Förderangebote zu finanzieren.

Ein weiterer wichtiger Anspruch des Projektes ist es, diese Förderangebote sehr unbürokratisch zu ermöglichen. Dies ist durch die enge Kooperation mit dem örtlichen

Schulamt und mit Lehrern möglich. Um eine frühzeitige Förderung zu garantieren wurde der Grundschulbereich ausgewählt.

### Konkrete Umsetzung

Im Schuljahr 2022/2023 fanden Förderangebote in folgenden Grundschulen im Landkreis statt:

- Edmund-Grom Volksschule, Hohenroth
- Karl-Straub-Grundschule, Salz
- Grundschule Bad Neustadt, Brendlorenzen
- Grabfeld-Grundschule, Bad Königshofen
- Grundschule Milzgrund, Aubstadt
- Mahlbachgrundschule, Mellrichstadt
- Kreuzbergsschule, Bischofsheim
- Grundschule, Sandberg
- Kal-Ludwig-von-Gutenberg-Grundschule, Bad Neustadt

An allen oben genannten Schulen finden Förderstunden statt, die durch externe Fachkräfte (Ergotherapeuten, Logopäden, Pädagogen) geleitet wurden. Leider konnten nicht an allen Schulen durchgängig die Förderstunden angeboten werden: dies hatte mit Ausfall, Wechsel oder Krankheit der

jeweiligen Fachkraft zu tun. Wir sind aber zuversichtlich, dass dies im nächsten Schuljahr wieder zuverlässig gelingen kann.

In Kleingruppen von 3 bis 5 Kinder fand eine Förderung in den Bereichen Sprache, Konzentration, Motorik durch spielerische Übungen einmal wöchentlich in der Schulzeit statt. Im Schuljahr **2022/2023 besuchten ca. 90 Jungen und Mädchen** diese Förderstunden der Bildungspartnerschaft.

### Erfahrungen des letzten Schuljahres

Die Angebote der Bildungspartnerschaft sind an den beteiligten Grundschulen seit Jahren verankert. Fachkräfte und Schulpersonal haben individuelle Wege gefunden, wie die Kinder über die Förderangebote passgenau erreicht werden können. So finde die Förderstunden mittlerweile an einigen Schulen im Rahmen einer Differenzierung während des Vormittages statt.

Uns erreichten unter anderem folgende Rückmeldungen zur Arbeit im vergangenen Jahr aus den Schulen:

- effektive Arbeit
- unkomplizierte und sehr flexible Zusammenarbeit möglich
- individuelle Unterstützung und individuelle Förderung sowie Rückmeldung zu den betroffenen Schülern
- Schüler werden während des Unterrichts gefördert, auch Förderung je nach Rahmenbedingung und aktuellem Unterrichtstoff in separatem Raum spontan möglich
- Durch parallel zum Unterricht stattfindende Förderung für beide Seiten hohe Transparenz möglich, somit Bezug zum aktuellen Unterrichtsstoff

- Bezug zur Klassensituation und auch zu Schwierigkeiten kann durch das Einbauen während der Unterrichtszeit wesentlich besser hergestellt werden als bei einer Förderung am Nachmittag
- Kontinuierliche Arbeit mit Kindern
- Aufnahme akuter Fälle, kein starres Beharren auf vorgegebener Arbeitsweise

### Finanzierung

Die Angebote der Bildungspartnerschaft werden ausschließlich über Spenden finanziert. Die Fachkräfte werden – mit Ausnahme der ehrenamtlichen Arbeit von Frau Streit – mit einem Honorar bezahlt. Pro Schuljahr fallen für eine Schule Kosten für Personal und Material von ungefähr 5000 Euro an. **So müssen für alle Schulen ca. 45.000 Euro jährlich aufgewendet werden.** 2022 konnten wir Spenden in einer Höhe von **48.500 Euro** verbuchen. Kosten für Verwaltung, Finanzbuchhaltung oder Werbung fallen keine an, da dies zu einem Großteil über den Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V., textdesign, evoworkx media oder andere Firmen kostenlos erledigt wird.

### Spenden

Wir danken allen Spendern für die großzügige Unterstützung und allen, die die Bildungspartnerschaft unterstützen und sich für diese Idee engagieren.

**Um das Angebot auch für das nächste Schuljahr im bestehenden Umfang anbieten zu können, benötigt die Bildungspartnerschaft dringend wieder die Unterstützung von Spendern.**

Das Angebot der Bildungspartnerschaft wird vollständig durch Spenden finanziert.

Wir freuen uns über jede Unterstützung:

Sparkasse Bad Neustadt

IBAN: DE83793530900011006855

BIC: BYLADEM1NES

VR-Bank Main-Rhön eG

IBAN: DE32790691650400804410

BIC: GENODEF1MLV

Markus Till

**Informationen zur Bildungspartnerschaft finden Sie unter [www.bildungspartnerschaft-rhoen-grabfeld.de](http://www.bildungspartnerschaft-rhoen-grabfeld.de)**

## JOPP spendet an Bildungspartnerschaft Rhön-Grabfeld

JOPP unterstützt die Bildungspartnerschaft Rhön-Grabfeld mit einer Spende von **1.000 Euro**.

Mit dieser Spende hilft JOPP Kindern aus Familien mit begrenzten finanziellen Mitteln, die Bildungschancen zu erweitern.

Unbürokratisch und frühzeitig erhalten Kinder und Eltern Angebote an verschiedenen Grundschulen des Landkreises.

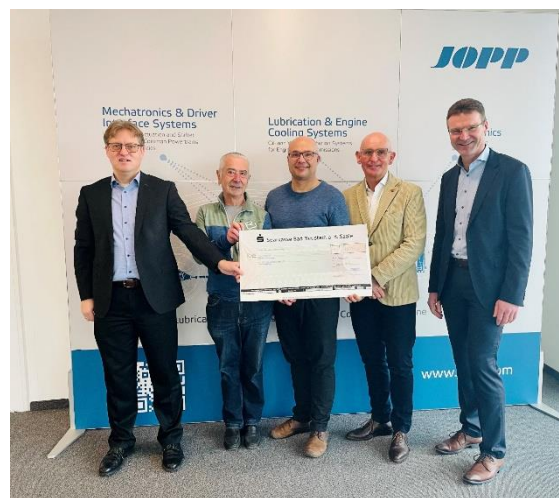
„Die Bildungspartnerschaft wurde von regionalen Unternehmen und der Caritas vor vielen Jahren gegründet und ist einzigartig in der Region,“ so Markus Till von der Bildungspartnerschaft.

*Mittelständisch, familiengeführt, aufstrebend. Im Jahr 2019 feierte der Automobilzulieferer JOPP sein 100-jähriges Bestehen.*

*Als Partner der Automobilhersteller entwickelt JOPP mechatronische Systeme, Schaltgriffe und Kunststoffbaugruppen und produziert diese weltweit. Für die Zulieferer der Automobilindustrie fertigt JOPP Präzisionsdreh- und Sinterteile sowie Elektronikbaugruppen und Lederteile für den*

*Innenraum. Mit mehr als 1.700 Mitarbeitern ist das Unternehmen an 14 Standorten weltweit aktiv.*

*Jopp Holding GmbH*



v. l.: Martin Büchs, Bernhard Roth, Markus Till, Stephan Ullmer-Kadierka, Richard Diem

JOPP-Geschäftsführer Martin Büchs und Richard Diem überreichten den Spendenscheck an Markus Till, Stephan Ullmer-Kadierka sowie Bernhard Roth und bedankten sich bei der Bildungspartnerschaft für die wertvolle Arbeit.

## Gemeinsam für bessere Bildungschancen

### Ullmer spendet 10.000 Euro für Förderung von Grundschulern

Stephan Ullmer-Kadierka ist Teil des Organisationsteams der Bildungspartnerschaft, das an verschiedenen Grundschulen im Landkreis zusätzliche Förderangebote ermöglicht. Auch dank der großzügigen finanziellen Unterstützung durch die Firma Ullmer ist es möglich, dieses Angebot schon über viele Jahre vorzuhalten. Im Rahmen der Spendenübergabe bekamen die Mitorganisatoren Bernhard Roth und Markus Till von der Eltern-, Jugendlichen- und Erziehungsberatung einen spannenden

Einblick in die betrieblichen Abläufe des Textilreinigungsunternehmens. Seit 2011 werden im Rahmen der Bildungspartnerschaft jährlich ca. 100 bis 120 Kinder in neun Grundschulen durch Fachkräfte zusätzlich gefördert. Diese Angebote werden durch Fachkräfte (Ergotherapeuten, Logopäden, Pädagogen) geleistet und ausschließlich aus Spenden finanziert. Da der Caritasverband unentgeltlich die Verwaltung übernimmt, fließen alle Spenden direkt in die Förderung der Kinder.



Gerade jetzt – nach den Corona-Jahren - ist diese zusätzliche Förderung für viele Mädchen und Jungen enorm wichtig, um den Anschluss nicht zu verlieren“, so Ullmer-Kadierka.

### Campus Charity Klavierabend erzielt 10.000 Euro für benachteiligte Kinder

*Ein ausgebuchter Klavierabend in der Wandelhalle Bad Neustadt und ein hoher Spendenerlös: Die Idee zur Etablierung eines Campus Charity Konzepts ging auf und lässt Kinderherzen im Landkreis Rhön-Grabfeld höherschlagen.*

*Der renommierte Chefarzt der Klinik für Handchirurgie am RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt, Professor Jörg van Schoonhoven, behandelte den in Frankfurt lebenden Pianisten Johannes Sebastian*

*Bernard vor zwei Jahren wegen eines eingeklemmten Ulnarisnerv im Ellenbogen und Unterarm, der für taube Fingerkuppen des kleinen Fingers und des Ringfingers sowie eine Schwäche der Hand sorgte. Noch im Operationssaal versprach der Pianist, als Dank einmal in Bad Neustadt zu spielen. Jörg van Schoonhoven und die geschäftsführende Direktorin, Sandra Henek, nahmen dieses Angebot für einen Campus Charity Abend zum Anlass. „Unser Ziel war es, und wird es hoffentlich auch mit weiteren Charity*

Veranstaltungen sein, gemeinnützige Vereine durch monetäre Spendenerlöse zu unterstützen. Gleichzeitig möchten wir durch die Öffentlichkeitsarbeit aufmerksam machen auf das Leid und die Herausforderungen vieler Menschen in unserer Heimat und auf das großartige ehrenamtliche Engagement unterschiedlicher Organisationen“, so Schoonhoven. Sandra Henek entschied sich dabei ganz bewusst für einen regionalen Verein. „Die Bildungspartnerschaft Rhön-Grabfeld hat bereits vor vielen Jahren erkannt, dass Armut in zunehmendem Maße für Familien und damit für unsere Kinder aus der Region eine bedeutende Rolle spielt. Armut

aber,“ so Henek, „ist leise und die Bildungspartnerschaft hat gehandelt, indem sie das Bewusstsein stärkt, welche Folgen unzureichende finanzielle Mittel unter anderem für den weiteren Lebensweg unserer Kinder haben.“ So sei das Thema heute aktueller denn je. In der Zusammenarbeit mit neun Grundschulen des Landkreises Rhön-Grabfeld fördert die Bildungspartnerschaft benachteiligte Kinder, um Lern- und Entwicklungsdefiziten rechtzeitig entgegenzuwirken.

Pressemitteilung  
RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt



v.l. Stefan Ullmer-Kardierka und Bernhard Roth (Bildungspartnerschaft), Alexander Streck (Evoworkx Media), Prof. Dr. Jörg van Schoonhoven, Sandra Henek, Stefanie Hippeli (Auktionsgewinnerin), Friedhard Meyer  
Fotocredit: RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt / Laura Hafner

Alkohol, Medikamente, Drogen, Essstörungen, Glücksspiel, moderne Medien (wie Handy oder PC) ... - Sucht hat viele Gesichter.

Die Suchtberatung des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. mit insgesamt drei Mitarbeiterinnen unterstützt erwachsene Betroffene und Angehörige, sich mit ihrer Situation auseinander zu setzen und begleitet sie bei ihren selbst gewählten Veränderungsprozessen. Ziel ist es, neue Perspektiven zu entwickeln, Impulse zu geben und so eine Verbesserung der Lebensqualität für alle Beteiligten zu erreichen.

Die Suchtberatung ist Ansprechpartner bei allen Fragen zum Thema Abhängigkeit. Die Mitarbeiterinnen bieten Beratung über Hilfsmöglichkeiten, Motivationsarbeit, Vermittlung in Entgiftung und stationäre Therapie, Nachsorge und Begleitbetreuung bei Substitution. Darüber hinaus leisten sie Präventionsarbeit zusammen mit verschiedenen Kooperationspartnern und referiert bei diversen Veranstaltungen „rund ums Thema Sucht“.

Zudem besteht eine enge Zusammenarbeit mit angeschlossenen Selbsthilfegruppen. Seit Jahren bietet die Suchtberatung bei Bedarf zusätzlich begleitete Gruppen an, z.B. im Bereich Essstörungen oder im Rahmen der Nachsorge nach einer stationären Entwöhnungsbehandlung.

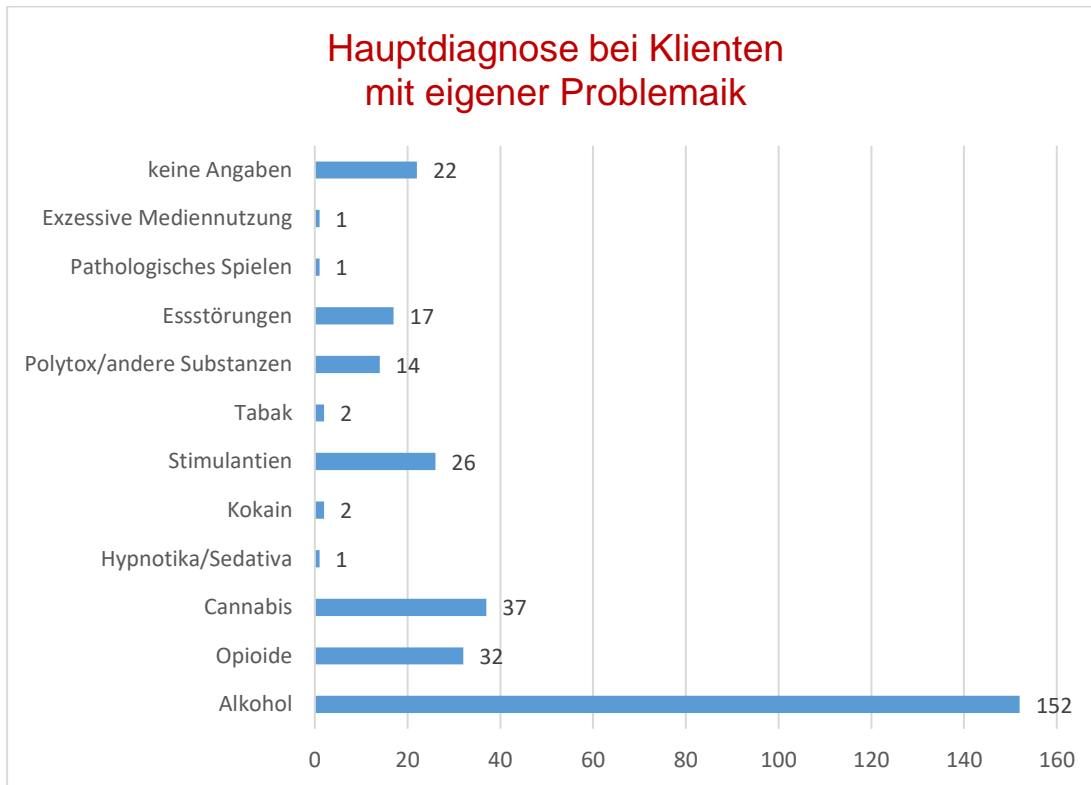


## CARITAS – Hilfe, die ankommt ... weil wir mit Ihnen gemeinsam nach Möglichkeiten schauen

Die Zahl der Kontakte im Rahmen der Suchtberatung blieb auch 2023 auf hohem Niveau. Insgesamt wurden 370 Personen längerfristig betreut, hauptsächlich in persönlichen Beratungsgesprächen, aber auch in Form von Telefon- oder Videoberatung. Seit Juli 2023 beteiligt sich die Suchtberatung des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. auch am bundesweiten Projekt DigiSucht. Insgesamt fanden zwölf Onlineberatungen mit 25 Nachrichten statt. Zusätzlich fanden 84 Einmalkontakte statt.

Insgesamt wurden 2579 kundenbezogene Kontakte wahrgenommen, weitere 15,7% der vereinbarten Gesprächstermine wurde kurzfristig abgesagt oder nicht wahrgenommen. 63,5 % der Klienten waren Männer, 36,5 % Frauen. Die Altersspanne reichte bis 80 Jahre und älter, wobei die Altersgruppe der 35-39jährigen mit 14% den größten Anteil bildete.





## Weitere Angebote und Veranstaltungen 2023 im Überblick

- Begleitung und Unterstützung von vier Selbsthilfegruppen des Kreuzbundes (Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige), z.B. durch Informationsweitergabe, Kontakterhaltung und Gesprächsangebote sowie drei Gruppensprecherrunden zum Austausch der Gruppensprecher untereinander
- Unterstützung beim Aufbau einer Selbsthilfegruppe namens „Reset“ in Bad Neustadt für Suchtkranke und Angehörige
- Durchführung einer angeleiteten Nachsorgegruppe nach stationärer Entwöhnungsbehandlung (Frühjahr 2023)
- Durchführung einer Gruppe im Bereich Binge Eating (Frühjahr 2023)
- Durchführung von 10 Präventionsveranstaltungen an Schulen, dabei wurden 365 Personen erreicht

## Das Team der Suchtberatung



Von links:

Ellen Denner, Sozialpädagogin (B.A.)

Susanne Till, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Leiterin der Suchtberatung

Katja Kaufmann, Sozialpädagogin (M.A.)

Foto: Elke Storch

## Die Bedeutung von Selbsthilfegruppen in der Suchthilfe

Den Alltag ohne Suchtmittel zu bewältigen – das fällt Menschen mit einer Suchterkrankung meist schwer. Selbsthilfegruppen bieten hier neben der professionellen Hilfe durch Suchtberatung und Therapie ein Unterstützungsangebot für Suchtkranke und ihre Angehörigen.

In Selbsthilfegruppen können sie sich mit anderen Betroffenen in einem geschützten Rahmen austauschen. Eine Selbsthilfegruppe hilft Menschen mit einer Suchterkrankung, dauerhaft abstinent zu leben.

Ob Alkohol, Cannabis oder andere illegale Suchtmittel, Glücksspiel-, Medien- oder Computerspielsucht oder auch Essstörungen – das Thema Sucht betrifft viele Menschen. Wenn der Alltag erst einmal davon bestimmt wird, fällt der Weg aus der Sucht schwer. Auch nach einer Therapie ist es nicht leicht, die Sucht dauerhaft in den Griff zu bekommen. Selbsthilfegruppen unterstützen Suchtkranke und Angehörige vor, während und nach der professionellen therapeutischen und medizinischen Hilfe – oder auch unabhängig davon.

In den Gruppen können sich Menschen mit Suchtproblemen und Angehörige mit anderen Betroffenen austauschen, Informationen über die Erkrankung sammeln und Tipps zur Selbsthilfe bekommen. Hier treffen sich Menschen, die in derselben Situation sind oder waren. Durch den persönlichen Austausch fällt es oft leichter, den Alltag ohne Suchtmittel zu bewältigen und nicht zu vereinsamen. Selbsthilfegruppen werden ehrenamtlich organisiert – von Betroffenen für Betroffene.

Das eigene Suchtproblem zu erkennen, zu verstehen und zu bewältigen steht im Mittelpunkt.

Wie die einzelnen Treffen ablaufen legt jede Gruppe selbst fest. Alles, was in der Gruppe besprochen wird, ist vertraulich. Die Selbsthilfegruppen werden von einem Gruppensprecher angeleitet, der in der Regel eigene Suchterfahrungen hat.

Im Caritasverband Rhön-Grabfeld e.V. gibt es insgesamt fünf Selbsthilfegruppen der Suchthilfe: vier Gruppen des Kreuzbundes, darunter eine Gruppe in Bad Neustadt., zwei Gruppen in Ostheim und eine weitere Gruppe in Bad Königshofen.



Foto: pixabay

Im Februar 2023 gründete sich die neue Gruppe „Reset“, die sich wie die Bad Neustädter Gruppe des Kreuzbundes im Edith-Stein-Haus des Caritasverbandes regelmäßig trifft. Ein „Reset“ ist technisch gesehen ein Zurücksetzen, wenn ein System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Im Gruppenbereich ermöglichen Austausch und eigene Entlastung, wieder zu sich selbst zu finden und einen Neuanfang zu starten.

Für alle Gruppen stehen Flyer mit den notwendigen Informationen über Ort, Zeitpunkt und Ansprechpartner zur Verfügung.

## 30 Jahre Suchttelefon „5 vor 12“

**Seit 30 Jahren bietet die Psychosoziale Beratungsstelle für Alkohol-, Medikamenten- und Drogenprobleme, Essstörungen und Glücksspiel – Suchtberatung – im Landkreis Rhön Grabfeld das Suchttelefon „5 vor 12“ an – den direkten Draht zur Suchtberatung!**

Einen ersten Kontakt zur Beratungsstelle herstellen, kurz eine Frage klären oder einen Termin vereinbaren – weil die Mitarbeiter der Suchtberatung während der normalen Öffnungszeiten oft in Beratungsgesprächen und damit zum Teil schwer erreichbar sind, gibt es in Bad Neustadt bereits seit dem 4. Oktober 1993 das Suchttelefon „5 vor 12“. Zweimal wöchentlich, am Montag und am Mittwoch haben Betroffene und Angehörige die Möglichkeit, unter der allgemeinen Telefonnummer des Caritasverbandes 09771/6116-0 von 11.55 bis 12.20 Uhr jeweils eine Mitarbeiterin der Suchtberatung direkt am

Telefon zu erreichen. Diese Zeit hat sich in den vergangenen Jahren bewährt, weil es Berufstätigen damit in ihrer Mittagspause möglich ist, ungestört zu telefonieren und in dieser Zeit keine Telefonate mit Behörden anfallen. Zusätzlich zur später etablierten Offenen Sprechstunde (dienstags, 9.00 bis 11.00 Uhr), bei der Hilfesuchende ohne Voranmeldung einen kurzen Beratungskontakt wahrnehmen können, ergänzt dieses Angebot, die schnelle, unbürokratische und niedrigschwellige Zugangsmöglichkeit zu Hilfsangeboten. Für Beratungsgespräche ist eine Terminvereinbarung notwendig, natürlich besteht zu den regulären Öffnungszeiten des Caritasverbandes die Möglichkeit, mit Beratern kurz telefonisch zu sprechen – im Falle des Nichterreichens gerne per Rückruf. Auf den direkten Draht zur Suchtberatung möchten aber mittlerweile sowohl Hilfesuchende als auch Berater nicht mehr verzichten.



Foto: Elke Storch

Susanne Till  
Dipl. Sozialpädagogin (FH)  
Leiterin der Suchtberatung

Ellen Denner  
Sozialpädagogin (B.A.)

## Personelle Veränderungen

### Abschied von Hedwig Heinisch

Die langjährige Mitarbeiterin der Suchtberatung, Frau Hedwig Heinisch wurde zum 31.01.2023 in den Ruhestand verabschiedet. Wir danken ihr ganz herzlich für ihren mehr als 20jährigen Einsatz!



V. links: Angelika Ochs, Geschäftsführerin und Hedwig Heinisch, Dipl. Sozialpädagogin (FH)  
Foto: Elke Storch

In dieser Zeit hatte Hedwig Heinisch nicht nur stets ein offenes Ohr für Klienten und deren Angehörige in persönlichen Beratungsgesprächen, sie gestaltete auch unzählige Gruppenangebote, v.a. im Bereich Essstörungen, war bei Präventionsveranstaltungen eine wichtige Stütze und informierte zu allen Suchtthemen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

Wir werden ihr fachlich fundiertes Können, ihren reichen Erfahrungsschatz und ganz besonders ihre ruhige und ausgeglichene Art vermissen!

### Ich bin die Neue!

Ich freue mich sehr, mich Ihnen als neue Mitarbeiterin der Psychosozialen Beratungsstelle – Suchtberatung vorstellen zu dürfen.

Mein Name ist Ellen Denner und ich bin staatlich anerkannte Sozialpädagogin (B.A.). Eine Zusatzqualifikation habe ich im Rahmen des Begleitstudiums „Person- und erfahrungsorientierte Beratung“ erworben. Zuvor war ich in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung tätig. Seit dem 01.01.2023 mache ich das Team um Stellenleiterin Susanne Till und Katja Kaufmann komplett.

Vertrauensvoll begleite und unterstütze ich Sie gerne auf Ihrem persönlichen Weg!



Ellen Denner, Sozialpädagogin (B.A.)

# ALLGEMEINER SOZIALER BERATUNGSDIENST

Der „Allgemeine Soziale Beratungsdienst“ (ASBD) ist eine für alle Menschen und deren unspezifischen und mehrdimensionalen Anliegen, offene und niederschwellige Anlaufstelle.

Das Beratungsspektrum umfasst insbesondere Fragen der Existenzsicherung und die Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit. Das Prüfen von gesetzlichen Ansprüchen und Unterstützung bei der Durchsetzung sind wesentliche Aufgaben im ASBD. Ratsuchende zu motivieren in ihrer Situation nicht zu resignieren, sondern selbst aktiv zu werden, oder im Vorfeld einer Trennung hilfreiche Informationen zu vermitteln sind Beratungsinhalte.

Der ASBD unterstützt bei Antragstellung, interveniert bei Behörden und kann durch unbürokratische Vermittlung materieller Hilfen, in Notfällen die finanzielle Lage entschärfen helfen. Er arbeitet eng vernetzt und ist gut über weitere Beratungsangebote, Selbsthilfegruppen und sonstige Dienste im Landkreis informiert.

Es geht um eine ganzheitliche Beratung, die alle Lebenslagen beinhaltet (Arbeit, Wohnen, Gesundheit, Einkommen) und die Suche nach adäquaten Lösungsmöglichkeiten, sowie die Nutzung vorhandener Ressourcen.

Die Arbeit wird unterstützt von ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die sich z.B. als CaritasPaten, im Caritas-Kleidermarkt oder in den zahlreichen Nachbarschaftshilfen vor Ort, engagieren.



## CARITAS – Hilfe die ankommt ... weil wir alle Menschen beraten, unabhängig von Alter, Nationalität oder Glaubenszugehörigkeit

Die Zahl der Klienten im Jahr 2023 belief sich auf insgesamt 279 Personen mit 677 Familienmitgliedern, davon sind 251 minderjährige Kinder. Letztendlich profitieren von der Beratung alle Familienangehörigen, da es häufig um Fragen der Existenzsicherung geht. Steigende Kosten vor allem für Energie, Mieten und Lebensmittel bereiten den Menschen große Sorgen.

Insgesamt fanden 409 persönliche und 40 telefonische Kontakte statt. Siebenmal wurde per

Mail bzw. über das Onlineportal der Caritas beraten.

Die Kontakte beinhalten auch das Ausstellen von Gutscheinen für den Caritas-Kleidermarkt und die Verlängerung der Tafel-einkaufsscheine.

In 65 Fällen gab es Kontakte zu Behörden und anderen Dienststellen.

Es fanden 201 einmalige Beratungsgespräche, 63 kurzfristige Beratungen mit zwei bis vier

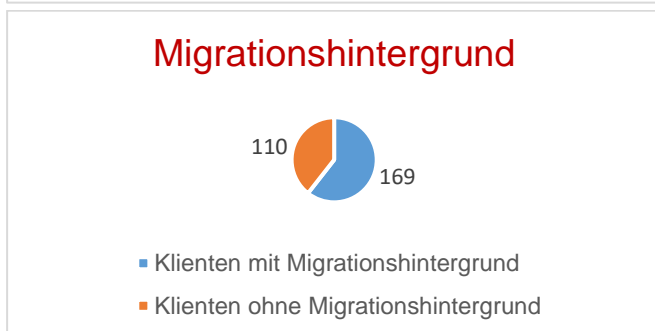
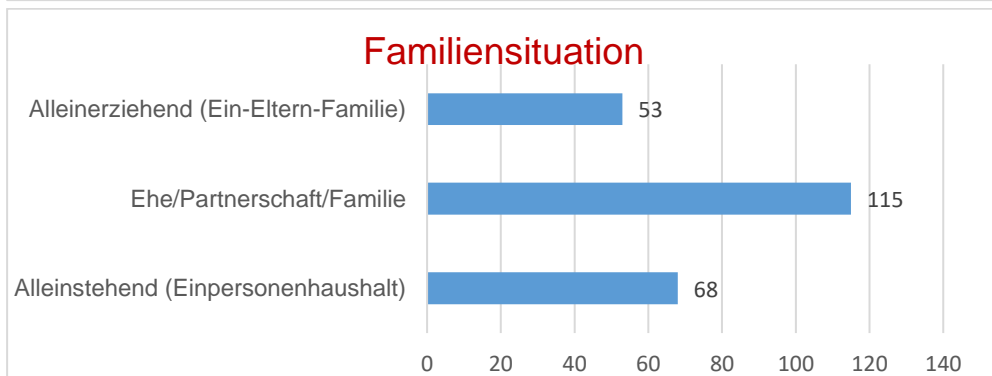
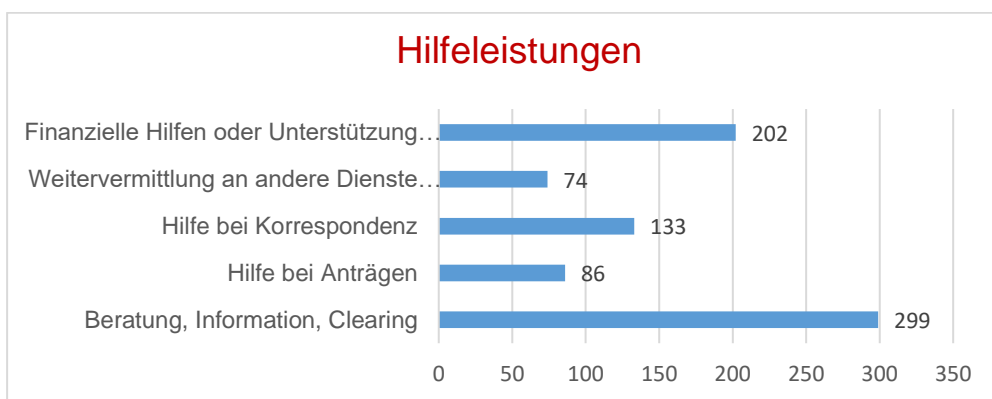
Kontakten und 14 längerfristige Beratungen mit fünf und mehr Kontakten statt.

Hinzu kommen einmalige telefonische Auskünfte bzgl. Wohnungssuche und drohende Wohnungslosigkeit, Rentenfragen, Fragestellungen in Bezug auf Trennung und Scheidung, Privatinsolvenz, Pflegeleistungen und andere.

Der Anteil der Klienten mit Migrationshintergrund in der Beratung liegt bei 61% (169 Klienten), und beansprucht mehr Zeitaufwand, da der Großteil nicht über ausreichende deutsche Sprachkenntnisse verfügt. Verständigungsprobleme sind

demnach auch häufig Grund der Beratung, da komplizierte Anträge bzw. Bescheide nicht verstanden werden.

Die Hilfeleistungen umfassten am Häufigsten „Beratung, Information, Clearing“, gefolgt von „finanziellen Hilfen oder Unterstützung durch Sachmittel“ (einschließlich Gutscheine für Kleidermarkt und Tafelinkaufsscheinen), „Hilfe bei Korrespondenz“ und „Hilfe bei Anträgen“, sowie die „Weitervermittlung an andere Dienste und Einrichtungen“.



Eva Bergmann  
Dipl. Sozialpädagogin (FH)

# FLÜCHTLINGS- UND INTEGRATIONSBERATUNG

gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium des  
Innern für Sport und Integration



Wir sind zuständig für Asylbewerber und Menschen mit Migrationshintergrund mit Integrationsbedarf. Die Angebote der FIB umfassen bedarfsorientierte Einzelfallberatungen auf der Grundlage des Case-Management-Verfahrens. Themenschwerpunkte unserer Arbeit sind die Beratung in Behördenangelegenheiten, zu Fragen der Lebenssicherung, Familiennachzug, Gesundheit, Schulden, Miete und Wohnungssuche. Daneben spielen die Integration in die Arbeitswelt, Ausbildungsplatzsuche und Vermittlung der Kinder in Kindergärten und Schulen eine wichtige Rolle. Bei den Bewohnern der Gemeinschaftsunterkünfte geht es in der Beratung vorrangig um die Themen Umverteilung, Unterbringung, Arbeitserlaubnis, Sprachkursteilnahme, Rückkehr in das Heimatland und rechtliche Fragen. Beratend sind wir auch für Ehrenamtliche da, die im Bereich Flucht und Integration tätig sind.



## CARITAS – Hilfe die ankommt!

Zuerst einmal sind **sie** angekommen, die **Flüchtlinge aus 14 Nationen**, die wir im Jahr 2023 betreut haben. Und in den folgenden **463 Beratungsgesprächen und 130 Kurzberatungen** sicher auch unsere Hilfe bei den **102 Klienten**.

Der Zustrom an Flüchtlingen aus der Ukraine und dem Nahen Osten riss auch 2023 nicht ab. Ganz im Gegenteil, es mussten auch in unserem Landkreis weitere Gemeinschafts-, dezentrale, und Notunterkünfte eingerichtet werden.

Der Caritasverband beriet die Flüchtlinge aus den Gemeinschaftsunterkünften in Burgwallbach und Bad Neustadt, dezentral untergebrachte Flüchtlinge und Klienten in Privatwohnungen aus dem ganzen Landkreis. Die Beratung fand normalerweise nach Terminabsprache in den Büroräumen des Caritasverbandes statt. Bei den Nationalitäten

spielten die Ukraine, Somalia, Syrien und Afghanistan die größte Rolle.

Die Einführung des 49,- Euro Tickets war für viele der Klienten eine erschwingliche Möglichkeit, sich in unserem Flächenlandkreis fortzubewegen.

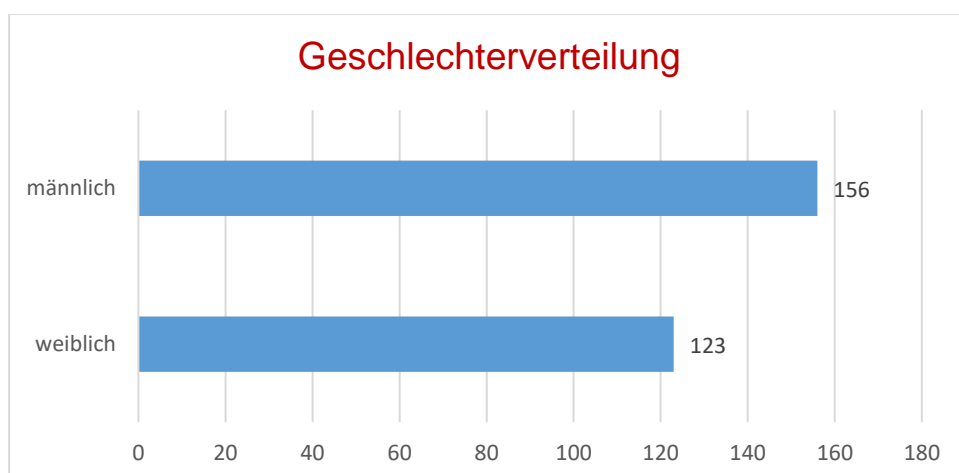
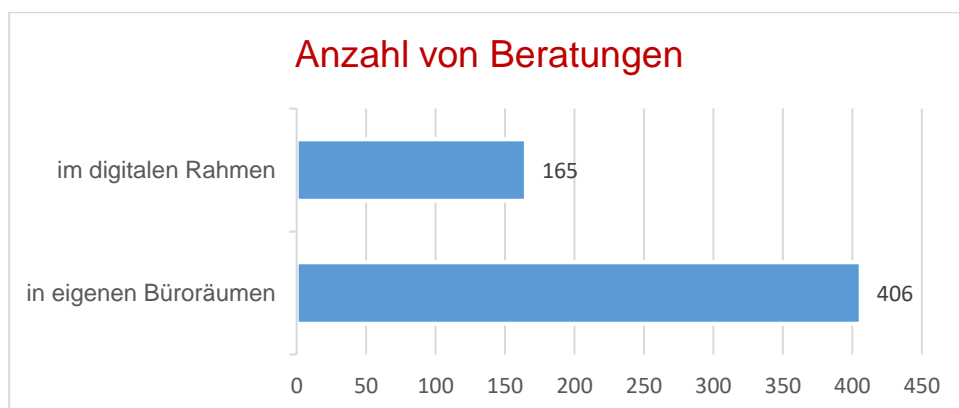
Wer arbeiten wollte, und nicht gerade in einem der wieder zahlreicher angebotenen Integrationskurse untergebracht war, fand in der Regel auch einen Job und durfte arbeiten. Überwiegend boten Bäckereien, Wäschereien, Krankenhäuser und Restaurants bzw. Hotels Arbeitsgelegenheiten für Hilfskräfte an.

Nach wie vor war es schwierig bezahlbaren Wohnraum in Bad Neustadt zu finden und so mussten viele anerkannte Flüchtlinge vorerst in den Unterkünften der Regierung wohnen bleiben.

Wie allgemein bekannt, war es auch für Flüchtlinge bei uns schwierig einen Haus- oder Facharzt zu finden, der ihnen einen Termin anbot. Gerade hierbei stößt auch die Flüchtlingsberatung an ihre Grenzen, da weder zeitliche noch ärztliche Ressourcen vorhanden sind die Klienten angemessen zu versorgen.

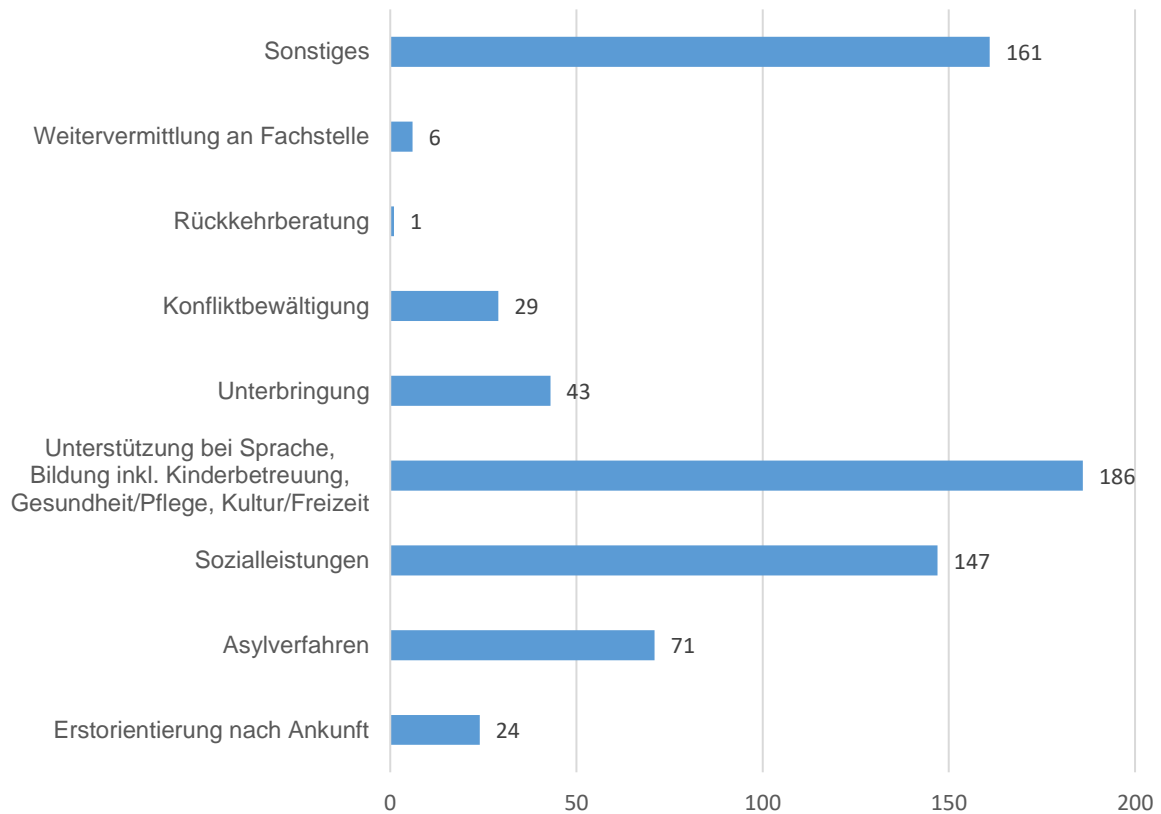
Erfreulich beobachteten wir die Tendenz, dass ehemalige Klienten aus der ersten Flüchtlingswelle 2015 neu zugereisten Landsleuten helfend zur Seite stehen und diese persönlich, finanziell und mit Dolmetscherdiensten unterstützen.

Ebenfalls ehrenamtlich wurde in diesem Jahr wieder ein Sprachkurs in unseren Räumen und in der Gemeinschaftsunterkunft in Bad Neustadt angeboten, worüber wir und die Klienten sich sehr freuten. Herzlichen Dank an dieser Stelle allen ehrenamtlichen Helfern in der Flüchtlingsarbeit, ohne deren Wirken Vieles gar nicht möglich gewesen wäre. So konnten Klienten zum Beispiel zu Behörden begleitet, Fahrdienste übernommen, Sprache gelernt, beim Umzug und Hausaufgaben geholfen werden. Hier arbeitete die Flüchtlingsberatung eng mit der Gemeind Caritas und den anderen Fachbereichen des Hauses zusammen.

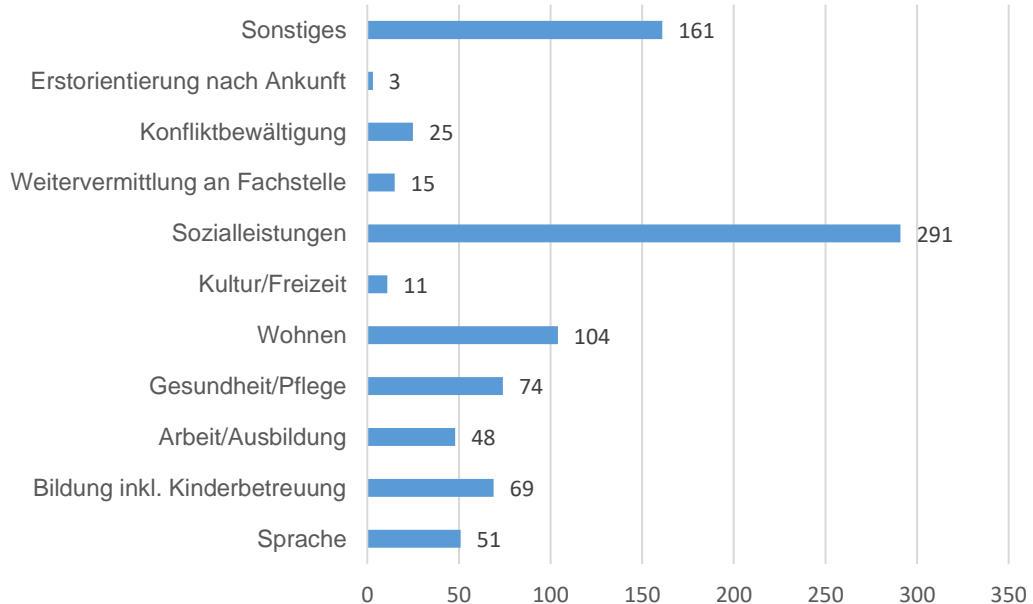




## Beratungsthemen Asyl



## Beratungsthemen Integration



Silvia Baumbach  
Dipl. Sozialpädagogin (FH)



# GEMEINDECARITAS

Die **Gemeindecaritas** ist ein Querschnittsreferat. Sie arbeitet eng mit den hauseigenen Fachdiensten und mit unterschiedlichen Kooperationspartnern im gesamten Landkreis zusammen. Die Gemeindecaritas hat den Auftrag, eine Brücke zu schlagen zwischen den spezialisierten Fachdiensten des Caritasverbandes und den Initiativen vor Ort, die sich aus den Bedürfnissen und Interessen in den Gemeinden unseres Landkreises bilden. Bürgerschaftliches Engagement und Hilfe zur Selbsthilfe finden in der Gemeindecaritas einen professionellen und verlässlichen Partner, der mit Rat und Tat zur Seite steht.



## CARITAS – Hilfe die ankommt!

### Caritassammlung

*Endlich Frühling!*   
**Schenken Sie Hoffnung,  
Kraft und Zuversicht!**



**Frühjahrssammlung  
der Caritas im Bistum Würzburg  
6. bis 12. März 2023**

 **Dein Herz ist  
gefragt!**



**Herbstsammlung der Caritas  
25. September - 1. Oktober  
Kirchenkollekte  
24. September**

### „Schenken Sie Hoffnung, Kraft und Zuversicht!“

*Unter dem Motto „Schenken Sie Hoffnung, Kraft und Zuversicht“ bat die Caritas in diesem Frühjahr um großzügige Spenden für ihre Arbeit. Die Sammlung wird von den Pfarreien auf unterschiedliche Weise organisiert und durchgeführt. Sind es mancherorts ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die von Haus zu Haus gehen, werden vielerorts Spendenbriefe verteilt bzw. Pfarrbriefen*

*beigelegt. Auch die Online-Überweisung ist inzwischen gut etabliert. Die gesammelten Spenden verbleiben zu 30 Prozent für soziale und caritative Aufgaben in den Gemeinden vor Ort. Einzelfallhilfen, Nachbarschaftsdienste und weitere ehrenamtliche Projekte können unterstützt werden. 40 Prozent gehen an den zugehörigen Orts- und Kreisverband und kommen hier für Beratungsdienste und*

überregionale Angebote zum Einsatz. Schließlich erhält auch der Diözesanverband 30 Prozent, um Dienste und Projekte finanzieren zu können, die nicht ausreichend aus anderen Quellen unterstützt werden. Für die Caritas zeigen sich gegenläufige Tendenzen, die die Bedeutung von Spenden nachdrücklich unterstreichen. Während der Bedarf an Unterstützung und Begleitung seit Jahren zunimmt, sind die öffentlichen und kirchlichen Finanzmittel, mit denen die Caritas rechnen kann, rückläufig. Erstmals liegt 2023 der Anteil der Caritas am Gesamtaufkommen zugewiesener Kirchensteuern unter 10 Prozent. Mit anderen Worten: Aus 100 Euro Kirchensteuer erhält die Caritas 9,34 Euro. Damit muss sie u. a. die Allgemeine Sozialberatung, die Schwangerschaftsberatung, Bahnhofsmissionen, Wärmestuben, Kleiderkammern, Flüchtlingsarbeit und viele weitere Dienste in den Regionen finanzieren. Der Bedarf an Spenden wächst von Jahr zu Jahr.

**Sebastian Schoknecht**

Eine Krise jagt die andere. Die Pandemie, der Ukrainekrieg, der Mangel an bezahlbarem Wohnraum, Umweltkatastrophen, hohe Lebensmittel- und Energiepreise sind für viele Menschen zu einer Belastung geworden. Viele Menschen kommen in ihrer Not zur Caritas. "Unsere Gesellschaft kann diese Krisen bewältigen, je mehr wir aufeinander schauen und zusammenhalten," erklärt die Caritas-Präsidentin des Deutschen Caritasverbandes Eva Maria Welskop-Deffaa.

Die Sammlerinnen und Sammler geben Caritas ein Gesicht und schenken mit ihrem Dienst „**Hoffnung, Kraft und Zuversicht**“. Sie zeigen, dass die Kirche mit ihrer Caritas für Menschen in Not einsteht. Denn über die Caritassammlung können Mittel zusammengetragen werden, die dann vor Ort durch viele kleine Hilfen Not lindern können.

Die Sammlungen sind nicht nur ein Instrument, um Geld für die caritative Arbeit zu beschaffen. Besonders alte und einsame Menschen freuen sich immer über den Besuch der Caritassammlerinnen und –sammler. Sie sind dadurch ein wichtiges soziales Bindeglied in der Gemeinde. Um diesen sozialen Dienst in der Pfarrei weiterhin anbieten zu können, werden dringend neue Sammlerinnen und Sammler gesucht. Wer sich bei der Caritassammlung engagieren möchte, wende sich bitte an die jeweilige Pfarrgemeinde oder an den Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. unter Tel. 09771/61160, FAX 09771/611633 oder unter [info@caritas-nes.de](mailto:info@caritas-nes.de).



Elke Storch  
Dipl. Sozialpädagogin (FH)

## Begegnungs- und Informationsnachmittag für Caritassammler in Bad Neustadt



**Kurz vor der Caritas Frühjahrssammlung mit dem Motto „Schenken Sie Hoffnung, Kraft und Zuversicht!“ trafen sich Sammlerinnen aus den verschiedenen Pfarreien zu einem Begegnungs- und Informationsnachmittag im Edith-Stein-Haus des Caritasverbandes in Bad Neustadt a. d. Saale.** Die Sammler machen sich immer wieder auf den Weg, um Brücken zu bauen - zwischen Menschen, die helfen und Menschen die Hilfe brauchen. Viele Pfarrgemeinden machen durch Spendenbriefe auf die Aktion aufmerksam und bitten um einen Beitrag per Überweisungsträger.

In geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen konnte Geschäftsführerin Angelika Ochs die Fragen der Anwesenden „rund um die Caritassammlung“ beantworten: „Ohne den tatkräftigen Einsatz der Sammler gäbe es viele Angebote und Hilfe der Caritas nicht oder nur in geringerem Umfang. Der Erlös der Caritassammlung wird für Hilfen in Notlagen verwendet und zwar für Menschen in unserer Region. Dabei wird das Geld folgendermaßen aufgeteilt: **30% bleiben in der Ortspfarrei für caritative Aufgaben in der Gemeinde, 40% erhält der Caritasverband für den Landkreis**

**Rhön-Grabfeld e.V. und 30% erhält der Diözesan-Caritasverband Würzburg** für soziale Aufgaben in Unterfranken, d.h. auch für den Landkreis Rhön-Grabfeld. Die Sammler der Pfarreien leisten mit ihrem Dienst einen wertvollen Beitrag für das Zusammenleben und geben Caritas und Kirche ein Gesicht. Sie engagieren sich im Zeichen der Nächstenliebe, des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Mitmenschlichkeit. Sie tragen dazu bei, das Leben in der Nachbarschaft menschlicher zu machen - durch Begegnung von Mensch zu Mensch.“ Auf reges Interesse und Nachfragen stießen die Infos über das neu eingerichtete Gabenregal und viele weitere Aktionen in den letzten Monaten nicht nur für ukrainische Geflüchtete, sondern für alle Menschen in Not.

In einer Präsentation stellte Elke Storch vom Fachdienst Gemeindec Caritas die verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten und Einrichtungen des Caritasverbandes vor. Die Psychosoziale Beratungsstelle – Suchtberatung war mit Ellen Denner persönlich vertreten. Die staatlich anerkannte Sozialpädagogin (B.A.) macht seit 01.01.2023 das Team um Stellenleiterin Susanne Till und Katja Kaufmann komplett.

Um den Sammlern bestimmte Situationen beim Sammeln an der Haustür zu erleichtern, gab Elke Storch eine Zusammenstellung mit Argumentationshilfen zur Hand.

### **Wozu und warum wird überhaupt**

**gesammelt?** Die Pfarrgemeinde feiert nicht nur Gottesdienste. Sie ist als christliche Gemeinschaft aufgerufen, Menschen in Not zu helfen - schnell und unkompliziert. Das gelingt auch dank der Caritassammlung. Menschen in Not brauchen oft schnelle und unkomplizierte Hilfe. Die Pfarrgemeinde kann dank der Spenden aus der Caritassammlung dort schnell und unbürokratisch helfen, wo es nötig ist. Die Caritasverbände vor Ort benötigen die Spenden aus der Sammlung, denn nicht alle Kosten werden von der öffentlichen Hand getragen. Den Allgemeinen Sozialen Beratungsdienst (ASBD) gäbe es zum Beispiel ohne die Sammlung nicht. Der ASBD ist aber für viele Menschen in Not die entscheidende Anlaufstelle. Die Caritas ist ein Netzwerk vielfältiger Hilfen auf verschiedenen Ebenen. Der Diözesan-Caritasverband ist z.B. zuständig für übergeordnete Fachdienste. Viele tausend Menschen profitieren davon!

### **Wem kommt die Sammlung zugute?**

Familien mit geringem Einkommen, jungen und alten Menschen, z.B. durch Lebensmittelhilfen oder Kleidermarktgutscheinen. Frauen und Männern, die keinen Arbeitsplatz finden, z.B. durch Information und Beratung in Fragen der materiellen Existenzsicherung oder durch

Hilfestellung bei sozialrechtlichen Fragen. Menschen, Familien, die professionelle Beratungsdienste brauchen, die auch aus Mitteln der Caritassammlung mitfinanziert werden.

**Wem kommt sie nicht zugute?** Zum Beispiel Altenpflegeeinrichtungen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen durch die öffentliche Hand sowie durch die Pflegesätze finanziert werden. Auch Behinderten-einrichtungen werden nach den gesetzlichen Bestimmungen durch die öffentliche Hand finanziert.

**Warum für die Caritas sammeln?** Bei der Caritas zählt der Mensch, ohne Wenn und Aber! Die Caritas handelt gemeinnützig, nicht gewinnorientiert. Jede Spende wird bei der Caritas für mehr Menschlichkeit eingesetzt. Die Caritas hilft vor Ort - überall im Landkreis. Kaum eine Hilfsorganisation ist so nah am Menschen wie die Caritas. Die Caritas setzt keine externen Dienstleister für die Gewinnung von Spenden ein. Sie setzt vielmehr auf Menschen, die anderen Menschen helfen wollen und Mut haben, dies in die Tat umzusetzen.

*Wenn auch Sie sich als Sammler engagieren möchten, wenden Sie sich bitte an Ihre Pfarrgemeinde oder an den Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. unter Tel. 09771/61160, FAX 09771/611633 oder unter [info@caritas-nes.de](mailto:info@caritas-nes.de).*

## **Firmlinge informierten sich über Caritasarbeit**

80 Firmlinge des pastoralen Raums Bad Neustadt informierten sich an fünf Nachmittagen im Edith Stein Haus des Caritasverbandes über die Arbeit der Caritas.

Elke Storch berichtete über den Caritasverband allgemein und die verschiedenen Beratungsdienste im Speziellen.

In Kleingruppen erprobten die Jugendlichen ganz praktisch, wie für sie ein Tag mit Hartz IV aussehen würde.

Es ging dabei nicht nur um die Information und Aufklärung über die verschiedenen Arbeitsbereiche der Caritas. Es ging vor allem auch darum junge Menschen für soziale Themen zu sensibilisieren; mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, eigene Erfahrungen und Vorstellungen zur Sprache zu bringen, Vorurteile ab- und Verständnis aufzubauen. Gerade die Situation vor Ort in den eigenen Gemeinden war den Firmlingen ein großes Anliegen. So gab es viele Fragen zum Thema Hartz IV und Arbeitslosigkeit. Dadurch wurden grundlegende Zusammenhänge, sowie das gegenseitige Verständnis und Mitmenschlichkeit bewusster.

Am Ende wurde deutlich, wie wichtig die Arbeit der Wohlfahrtsverbände ist und was vor Ort geleistet wird, aber auch wie viele Menschen sich ehrenamtlich für die Caritas einsetzen. Klar wurde, dass viele Projekte ohne diesen freiwilligen Einsatz, aber auch ohne die Sammlungsgelder aus den beiden Caritassammlungen, gar nicht möglich wären, wie z.B. der Caritas-Kleidermarkt, die CaritasPaten u.v.m

*Wenn Sie mehr über den Caritasverband erfahren oder mit einer Firm- oder Jugendgruppe vorbeikommen möchten, melden Sie sich unter der Telefonnummer 09771 6116 0 oder unter [info@caritas-nes.de](mailto:info@caritas-nes.de).*

## **Kilianiwallfahrt (06.07.2023) „Deus est caritas – Gott ist die Liebe“**

**Weibischof Ulrich Boom feierte gemeinsam mit den beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Caritas die Pontifikalmesse anlässlich der Kilianifestwoche 2023.** In seiner Predigt verwies Boom auf die Frankenapostel Kilian, Kolonat und Totnan, die sich auf die beschwerliche Reise ins Frankenland gemacht haben. Die Botschaft der Drei habe hier schnell Anklang gefunden, denn „sie verstanden die Sprache des Herzens“. Damit schlug Boom den Bogen in die heutige Zeit und zur Arbeit der bei der Caritas Engagierten: „Die Muttersprache der frohen Botschaft ist die Caritas, die Liebe - im wahrsten Sinne des Wortes“, so Boom. „Deus est caritas“- „Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in

Gott und Gott bleibt in ihm“. Weibischof Boom dankte den ehrenamtlichen und beruflichen Mitarbeitenden der Caritas für ihren unermüdlichen Einsatz jeden Tag und wünschte allen, gestärkt aus dieser Kilianiwoche 2023 hervorzugehen. Für seine Worte erhielt Boom spontanen Applaus. Bei sommerlichen Temperaturen waren die Gottesdienstbesucher anschließend zu kühlen Getränken und Gebäck im Schatten des Doms eingeladen. Auch Bischof Dr. Franz Jung ließ es sich nicht nehmen und mischte sich hier unter die Leute. „Aus dem Landkreis Rhön-Grabfeld waren ebenfalls zahlreiche ehrenamtliche und berufliche Mitarbeitende der Einladung des Bischofs gefolgt. Frauen und Männer von Kleidermarkt und den

CaritasPaten waren vertreten, wie auch Ehrenamtliche der Nachbarschaftshilfen, der Besuchsdienste, der Caritasvereine und Helferkreise, Caritassammler, Mitarbeiterinnen des KCV und der Caritassozialstationen und viele andere, die sich für die Belange der Caritas und für Menschen in Not einsetzen. Sie fühlten sich durch die Worte des Bischofs sehr wertgeschätzt und ließen es sich nicht entgehen mit beiden Bischöfen Franz Jung und Ullrich Boom ins Gespräch zu kommen

und sich fotografieren zu lassen. Nach der langen Corona Pause genossen sie die feierliche Atmosphäre im Dom und das gesellige Beisammensein und den Austausch auf dem Domplatz“, so Caritasgeschäftsführerin Angelika Ochs und Elke Storch vom Fachdienst Gemeindec Caritas. Nähere Infos auf [www.caritas-rhoengrinfeld.de](http://www.caritas-rhoengrinfeld.de)

Text: Theresa Hepp  
Fotos: Elke Storch



## Nachbarschaftshilfe Oberelsbach startet neu mit Unterstützung der politischen Gemeinde



Foto: Linda Denner

Nach über zehn Jahren Einsatz stand die Nachbarschaftshilfe fast vor dem Aus. Eva Maria Riedenberger, Reingard Eyring und

Barbara Dauscher standen als letzte helfende Hände vor der Frage: Wie soll es weitergehen? Eva Maria Riedenberger: "Da viele Menschen

unsere Hilfe brauchen, wir diese aber alleine und auch teilweise selbst altersbedingt nicht mehr stemmen können, habe ich Kontakt zu Elke Storch und unserem Bürgermeister Björn Denner aufgenommen".

Nach einem Gespräch mit dem Bürgermeister Björn Denner, der sofortige Unterstützung zugesagt hat, und Elke Storch von der Caritas wurde ein Aufruf gestartet, um neue helfende Hände zu gewinnen. Nach einem offenen Frühstück Anfang des Jahres im Mühlencafé fanden sich nach und nach insgesamt neun Mitstreiter, um das Projekt "Wir nehmen uns Zeit" zu unterstützen. Nun fand das erste Treffen mit dem Team im Pfarrkeller der Gemeinde statt. Riedenberger: "Ich möchte mich bei allen bedanken, die neu dazugekommen sind. Die Menschen hier brauchen uns. Oft sind wir die einzigen Personen, die sie unterstützen." Elke Storch beriet die neue Truppe über die Schweigepflicht, Versicherung und allgemeine Anliegen.

Aus dem Dreiergespann wurde ein zwölfköpfiges Team, das nun gemeinsam für

die Menschen im Markt Oberelsbach mit Rat, Tat und Zeit zur Verfügung steht. Das Hilfetelefon ist unter der Nummer (09774) 850344 zu erreichen. Frau Dauscher nimmt die Anrufe entgegen und vermittelt an die entsprechenden helfenden Hände. Wer selbst gerne Teil des Teams sein möchte, kann sich gerne ebenfalls an das Hilfetelefon wenden und sich informieren.

Was ist eine Nachbarschaftshilfe? Die Nachbarschaftshilfe vermittelt ehrenamtliche Hilfen. Dabei handelt es sich um die Erbringung von Leistungen zur Unterstützung im Alltag (z.B. Unterstützung im Haushalt, Einkaufshilfe, Begleitung zu Arzt- und Behördenbesuchen, Termine vereinbaren, kurzzeitige Kinderbetreuung, Auslauf mit Hunden...) zur Entlastung der Pflegbedürftigen sowie deren pflegende Angehörige. Aber auch in Notsituationen kann die Nachbarschaftshilfe unterstützen. Die Nachbarschaftshilfe ist kostenfrei (Aufwandsentschädigung von Auslage z.B. Benzin sollte vom Hilfesuchenden übernommen werden).

Kathrin Scholz, für die Nachbarschaftshilfe

## Ausflug für Ehrenamtliche

„Auf den Blickwinkel kommt es an.“

Caritas-Ehrenamtliche unterwegs auf dem „Weg der Besinnung“ in

### Bad Kissingen

Die ehrenamtlichen Frauen des Caritas Kleidermarktes, des CaritasPaten Projektes und Ukraine Kümmerer machten sich bei wunderbar sonnigem Spätsommerwetter mit Elke Storch vom Fachdienst Gemeindecaritas zum alljährlichen Ausflug der Ehrenamtlichen der Caritas auf den Weg nach Bad Kissingen zum Weg der Besinnung.

Die zwölf Stationen mit Kunstwerken des Euerdorfer Künstlers Helmut Droll luden ein, innezuhalten und dem eigenen Leben nachzusinnen. Petra Müller, Gemeindereferentin der Kur- und Reha Seelsorge führte die Gruppe und gab an den verschiedenen Stationen spirituelle Impulse, um über das Alltägliche nachzudenken und die vordergründige Sicht der Welt und des Lebens zu hinterfragen. „Was ist wichtig? Was ist



wesentlich? Auf welchem Weg gehe ich? Habe ich ein Ziel vor Augen? Muss ich meine Richtung überdenken?“ Passende Bibelstellen ergänzten die Symbolik.

Am Wittelsbacher Turm gab es eine kleine Stärkung und die Gruppe wurde mit einem grandiosen Ausblick bei herrlichem September Wetter belohnt.

„Was für ein schöner Tag mit so vielen wunderbaren Eindrücken und Begegnungen“, schwärmte eine der Teilnehmerinnen.

Jedes Jahr lädt der Caritasverband seine Ehrenamtlichen als Dank und Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement zu einem Ausflug ein.

*Wer sich beim Caritasverband ehrenamtlich engagieren will, kann sich melden beim Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. unter Tel. 09771/61160, FAX 09771/611633 oder unter [www.caritas-rhoengrabfeld.de](http://www.caritas-rhoengrabfeld.de).*



Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Kleidermarktes

Text und Foto: Elke Storch

## Vinzenztag

Würzburg, 25.09.2023. Anlässlich des diesjährigen Vinzenztages 2023 in Bad Neustadt an der Saale feierte die Caritasfamilie gemeinsam mit Weihbischof Ulrich Boom in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt eine Pontifikalmesse mit ganz viel Herz.



Foto: Theresa Hepp

Rote herzförmige Luftballons schweben an diesem Sonntagmorgen an langen Bändern über den vielen Sitzbänken der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Sie weisen den eintreffenden Menschen ihren Weg in die Kirche und sind schon ein klarer Hinweis darauf, was die Gottesdienstteilnehmer und die große Caritasfamilie an diesem Morgen in Bad Neustadt an der Saale erwartete: die Pontifikalmesse zum Vinzenztag der unterfränkischen Caritas – ein Gottesdienst mit ganz viel Herz.

Der Pontifikalgottesdienst anlässlich des diesjährigen Vinzenztages stand unter dem Motto „Dein Herz ist gefragt“. Dazu hatte sich der Kreiscaritasverband Rhön-Grabfeld gemeinsam mit Dekan Dr. Andreas Krefft aus Bad Neustadt einiges einfallen lassen. So brachten zu Beginn der Messe drei Frauen Wünsche und Bitten vor den Altar, die durch

drei Puzzleteile verdeutlicht wurden. Erst durch die Zusammenarbeit und das Ineinanderfügen der Teile könne ein Großes-Ganzes entstehen, machte Elke Storch von der Gemeindecaritas deutlich. Zusammengesetzt ergaben die drei Puzzleteile schließlich ein großes, rotes Herz, das für alle sichtbar im Altarraum der Kirche aufgehängt wurde. Auch die Fürbitten gestalteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Ehrenamtliche des Caritasverbandes aktiv mit. Gegenstände, die die große Bandbreite der caritativen Arbeit im Caritasverband symbolisieren sollten, wurden vor den Altar gebracht.

**„Mit dem Herzen Antworten geben“**

„Das Herz sagt ‚bleib‘, der Kopf schreit ‚geh‘. Herz über Kopf“, mit diesen Zeilen aus einem Lied des deutschen Singer-Songwriter Joris griff Weihbischof Ulrich Boom in seiner Predigt das allumfassende Thema des Vinzenztages 2023 auf und schlug damit eine gekonnte Brücke vom Evangelium vom Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Mt 20, 1-16) zur heutigen Tätigkeit der vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei der Caritas beschäftigt sind. Oft wolle man in diesen Tagen die Augen vor der Welt verschließen und die Probleme hinter sich lassen, so der Weihbischof. Dies sei völlig nachvollziehbar und verständlich. „Aber Weglaufen bringt nichts, denn das Herz sagt ‚bleib‘, ‚halt es aus‘, ‚stelle dich den Fragen‘“, machte Boom den Gottesdienstbesuchern klar. Als Caritasmitarbeitende und unter dem Einfluss des Jahresmottos „Dein Herz ist gefragt“ seien deshalb alle dazu aufgefordert, eben nicht einfach den Ereignissen ihren Lauf nehmen zu lassen, weil sowieso nichts mehr zu machen sei, sondern mit dem Herzen Antwort zu geben. „Herz über Kopf“, so der Weihbischof, dies sei letztlich auch das Wesen der Caritas.

*Für den wichtigen Einsatz, den die Caritasmitarbeitenden tagtäglich bei den verschiedenen Diensten in den caritativen Einrichtungen leisten, dankte Boom am Ende seiner Predigt ausdrücklich: „Nicht unser Leisten und Vermögen tragen zur Verwandlung der Welt mit all ihren Fragen und Ungereimtheiten bei, sondern dass wir ein Herz nach dem Herzen Gottes haben und dass wir unser Herz zeigen. Danke für Ihr Mitwirken!“*

#### *Vielfältige und wertvolle Unterstützung*

*Neben Hauptzelebrant Ulrich Boom gestalteten Domkapitular Clemens Bieber, Dekan Dr. Andreas Krefft, Gabriel Gnanathiraviam, Caritasdirektor Erzdiözese Madurai in Indien, sowie die drei Diakone Thomas Volkmuth, Thomas Prapolinat und Wolfgang Dömling den Gottesdienst als Konzelebranten mit. Die musikalische Gestaltung der bunten Messfeier übernahmen der Dekanatskantor Matthias Braun an der Orgel, der Chor Bad Neustadt sowie mit Angelina an der Violine und Eduard mit der Klarinette ein Duo aus der Ukraine.*

*Als kleine Erinnerung an den Tag in Bad Neustadt an der Saale verteilten Mitarbeiterinnen der Caritas-Einrichtungen aus dem Kreiscaritasverband Rhön-Grabfeld am Ende des Gottesdienstes an jeden einen Schlüsselanhänger in Form eines roten Herzens.*

#### *Dank und geselliges Beisammensein*

*An den Gottesdienst schloss sich die Verleihung der diesjährigen Vinzenzpreise an. Hierzu und zum anschließenden gemeinsamen Mittagessen, das neun indische Mitglieder der Kirchengemeinde vorbereitet hatten, lud Dekan Krefft – verbunden mit einer Vielzahl von Dankesworten an alle Mitwirkenden und an alle, die in der Vorbereitung und Durchführung des Vinzenztages beteiligt waren – danach alle Gottesdienstbesucher auf den Kirchenvorplatz beziehungsweise ins Gemeindehaus zum geselligen Ausklang des Vinzenztages 2023 ein: „Schön, dass Sie heute hier sind, mit uns feiern und mit uns den Tag noch ausklingen lassen.“*

Theresa Hepp



Foto: Elke Storch

## Zum Tag des Ehrenamtes

# **DANKESCHÖN an alle Menschen, die sich ehrenamtlich für die Caritas engagieren!**

*Was wäre das Leben ohne all die wunderbaren Menschen,  
die uns ihre Zeit und Geduld schenken,  
mit Rat und Tat zur Seite stehen  
und die Welt ganz einfach ein Stückchen besser machen.*

**DANKE**, dass Sie Caritas ein Gesicht geben  
und das Leben in ihrer Nachbarschaft menschlicher machen

**DANKE**, dass Sie ein Herz haben für Andere!

Ohne diesen tatkräftigen Einsatz gäbe es viele Angebote und Hilfen der Caritas nicht  
oder nur in geringerem Umfang.

Wenn auch Sie sich ehrenamtlich engagieren möchten, wenden Sie sich bitte an Ihre  
Pfarrgemeinde oder an den Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V.  
unter Tel. 09771/61160, FAX 09771/611633 oder unter [info@caritas-nes.de](mailto:info@caritas-nes.de).



Ehrenamtliche des Kleidermarktes  
Foto: Elke Storch

### Der **Caritas-Kleidermarkt**

**Ein wichtiges soziales Angebot  
im Landkreis**



Der Caritas-Kleidermarkt ist ein gemeinnütziges Angebot, das allen Bedürftigen des Landkreises Rhön-Grabfeld offensteht. Bekleidung für Erwachsene und Kinder und Haustextilien aller Art werden im Caritas Kleidermarkt weitergegeben. Die Ware wird von Spendern und Spenderinnen aus dem Landkreis gebracht. Ein sehr engagiertes Team von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen übernimmt die Annahme der Kleiderspenden, das Sortieren und die Weitergabe an unsere Interessenten.

#### **Die ehrenamtlichen Frauen des Caritas-Kleidermarktes sind ein starkes Team für Familien des Landkreises Rhön-Grabfeld**

Mehr als 40 Frauen leisten jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag im Caritas Kleidermarkt einen ausgezeichneten Job: Kleiderspenden werden entgegengenommen, sortiert, in die Regale eingeräumt und an Bedürftige weitergegeben. Im Jahr 2023 wurden über 11.000 gespendete Textilien an 88 Öffnungstagen weitergegeben. Ca. 8.500 Teile gingen über 280 Kleidermarkt Gutscheine kostenlos an Bedürftige.

Viele ehrenamtliche Stunden investieren die Frauen für Menschen in Not. Im Jahr 2023 wurden hochgerechnet allein für die normalen wöchentlichen Öffnungszeiten ca. 2000 Stunden von 40 ehrenamtlichen Frauen geleistet. Gespendete Ware wird sortiert, Kunden werden freundlich beraten, die Schaufenster werden wundervoll dekoriert und die Räume sorgfältig sauber gehalten.

#### **Öffnungszeiten Caritas Kleidermarkt:**

**Dienstag von 8:30 bis 11:30 Uhr, Mittwoch von 9:00 bis 12:00 Uhr und Donnerstag von 14:30 bis 17:30 Uhr.** In den Schulferien ist geschlossen. Kleiderspenden werden ebenfalls zu den genannten Öffnungszeiten angenommen.

Sozialpädagogin Elke Storch vom Fachdienst Gemeindec Caritas ist Ansprechpartnerin für die Ehrenamtlichen und bietet Begleitung und Unterstützung an.

*Weitere Informationen beim Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. unter Tel. 09771/61160, FAX 09771/611633 oder unter [www.caritas-rhoengrabfeld.de](http://www.caritas-rhoengrabfeld.de) .*

# CaritasPaten

CARITAS – Hilfe die ankommt ... gestärkt und unterstützt durch engagierte Ehrenamtliche



Seit vielen Jahren unterstützen und ergänzen die CaritasPaten mit viel Engagement die Arbeit der hauptamtlichen Fachkräfte der Beratungsstellen. Begleitung bei Behördengängen, Briefe mit Behördenpost vorsortieren, Kinder Betreuung, Lesen üben mit Kindern, die deutsche Sprache lernen, Hausaufgabenbetreuung, Unterhaltung am Nachmittag für pflegebedürftige Senioren oder für Menschen in Krisensituationen oder einfach mal spazieren gehen. All das sind die vielfältigen Tätigkeiten, die in der begrenzten Arbeitszeit der Caritas-Mitarbeiter nicht möglich sind. Ehrenamtliche, die sich gerne für andere Menschen unentgeltlich engagieren, setzen sich als „Paten und Patinnen“ ein. Dabei profitieren sie auch für sich: wenn sie soziale Kontakte pflegen sind sie nicht allein und erfahren viel positive Rückmeldung und Wertschätzung.

Im Jahr 2023 engagierten sich 46 CaritasPaten, davon fünf neu hinzugekommene, und ergänzten so die Arbeit der Beratungsstellen des Caritasverbands für den Landkreis Rhön-Grabfeld ehrenamtlich und unentgeltlich. Es fanden sechs Erstgespräche mit Interessierten statt, die gerne im Patenprojekt mitarbeiten wollen. Um Unterstützung haben insgesamt 30 Menschen bzw. Familien gebeten. Acht Patenschaften wurden erfolgreich beendet, elf Anfragen sind nicht zustande gekommen oder wurden abgebrochen. Zehn Patenschaften laufen

noch. Mit den noch aktiven Patenschaften der Vorjahre waren Ende 2023 zehn Patenschaften aktiv.

Angefragt wurden regelmäßige Aufgaben, wie Hausaufgabenhilfe, Besuchs- und Einkaufsdienste, Kinderbetreuung zur Entlastung von Familien, Hilfe beim Erlernen der deutschen Sprache oder auch kurzfristige Hilfen wie Unterstützung bei Behördengängen, Umzügen oder Begleitung zu Arzt- oder Therapiebesuchen.

In der Grundschule Brendlorenzen und in der Grundschule Herschfeld konnten die CaritasPaten endlich ihre Lesepatenschaften wieder anbieten. Die Grundschule in Salz hat seit 2023 auch Lesepatinnen zur Unterstützung. Auch zwei neue regelmäßige Sprachangebote im KCV und in der GU Mühlbach kontern starten.

Einige Paten unterstützen weiterhin bei der Ukrainehilfe als Kümmerer ukrainische Familien und Einzelpersonen in allen Angelegenheiten, die anfallen, oder als Helfer beim Gabenregal, der Lebensmittel Ausgabe, bei der Sammelaktion zur Fastenzeit oder bei der Ausgabe von Schulmaterial zum Schulbeginn u.v.m.

Es fanden drei Patentreffen statt. Auch die Kümmerer der ukrainischen Familien und Betreuten wurden dazu eingeladen. Bei der Kiliani Wallfahrt, beim Vinzenz Tag und beim Ausflug der Ehrenamtlichen waren ebenfalls die CaritasPaten eingeladen.

# UKRAINEHILFE

Gefördert vom Deutschen Caritasverband



Mit Fördergeldern des Deutschen Caritasverbandes ist Elke Storch vom Fachdienst Gemeindec Caritas seit Juni 2022 mit zusätzlichen Stunden speziell für die Kümmerer ukrainischer Geflüchteter und deren Bedarfe Ansprechpartnerin.

Adressaten sind privat untergebrachte Flüchtlinge und deren Gastgeber, ehrenamtliche Kümmerer ukrainischer Familien oder Einzelpersonen, ehrenamtliche Sprachmittler sowie ehrenamtliche Sprachkursleiter, aber auch die Ehrenamtlichen der bereits bestehenden Unterstützungs- und Hilfsangebote wie Kleidermarkt, CaritasPaten und Nachbarschaftshilfen. Materielle und soziale Unterstützung von ukrainischen Geflüchteten, bei Konfliktsituationen vermitteln und beraten, verschiedenste Bedarfe klären und bearbeiten sowie die Weitervermittlung an zuständige Ämter und Dienste waren dabei Schwerpunkte.

## Krisenstab

Die erforderliche gute Kooperation innerhalb des Caritasverbandes mit den Fachberatungsstellen sowie den unterschiedlichen Institutionen vor Ort wie Sozialamt, Rotes Kreuz, Diakonie, Pastorale Mitarbeiter, Kitas, Schulen, Jobcenter, Arbeitsagentur konnte erfolgreich fortgeführt werden, auch durch die Teilnahme am Krisenstab des Landkreises zur regelmäßigen Absprache mit den handelnden Behörden und weiteren Einrichtungen.

## Newsletter – Austausch Ukrainekümmerer

Die Weitergabe von Informationen über den Newsletter sowie Angebote zum Austausch für Ehrenamtliche hat sich weiterhin bewährt.

Immer noch ist der Einsatz von Sprachmittlern notwendig, v.a. bei der Begleitung zu Ämtern, bei Arztbesuchen, aber auch in vermittelnden Gesprächen oder Beratungen.

## Gabenregal – Lebensmittelausgabe

Das Gabenregal wurde ergänzend zur Tafel durch eine regelmäßige Lebensmittelausgabe erweitert, da über die Tafel keine neuen Tafel Scheine ausgegeben werden konnten. Nach Rücksprache und in Vernetzung mit den Behörden wurden für die Notversorgung mit auch Gutscheinen ausgegeben.

Mit der Einführung der Lebensmittelausgabe an zwei Ausgabtagen konnten zusätzlich zum Caritas Kleidermarkt wichtige Unterstützungsmöglichkeiten für die Geflüchteten geschaffen werden. Einmal pro Woche können sie sich Lebensmittel holen, die von verschiedenen Lebensmittel Läden aussortiert werden. Ein Team von zwölf Ehrenamtlichen kümmert sich um die Abholung der Lebensmittel und die Ausgabe. Im Jahr 2023 wurden an 213 ukrainische Erwachsene und 119 Kinder regelmäßig Lebensmittel ausgegeben. Zusätzliche Projekte wie die Sammelaktion zur Fastenzeit / Ausgabe von Schulmaterial zu Schulbeginn / Ausgabe von gespendeten Fahrrädern und z.B. die Aktion Wunschweihnachtsbaum der Firma Siemens AG u.v.m. waren ein weiterer Beitrag zur Entlastung.

Auch ein Hilfstransport in die Ukraine wurde in Kooperation mit der Pfarrei Mariä Himmelfahrt organisiert.

Vorhandene Angebote, wie der Caritas Kleidermarkt, die CaritasPaten und Nachbarschaftshilfen vor Ort wurden entsprechend je nach Bedarf genutzt. Immer

wieder melden sich Menschen, die gerne in allen möglichen Bereichen unterstützen wollen. Durch diese Unterstützung von vielen Ehrenamtlichen und auch durch die finanzielle und materielle Unterstützung vieler Spenderinnen und Spender konnten und können wir helfen.

Danke für all die Solidarität, Unterstützungen, Hilfen, Spenden, ob groß oder klein.

Eine kontinuierliche Unterstützung und Begleitung der Ehrenamtlichen ist unabdingbar, um die Versorgung und Integration der ukrainischen Geflüchteten zu gewährleisten. Um den Einsatz der Ehrenamtlichen anzuerkennen wurde zur Begegnung und Austausch eingeladen, aber auch zum Ausflug der Ehrenamtlichen oder anderen Anlässen wie zur Kiliani Wallfahrt oder zum Vinzenztag.

## Begegnungscafe

Das Begegnungscafé findet in Kooperation Gemeindecaritas - caritas4U, der Integrationslotsin des Landkrieses sowie einem ehrenamtlichen Team monatlich statt und wird gut besucht. Einheimische und neu zugezogene Bewohner des Landkreises Rhön-Grabfeld treffen sich bei Kaffee, Tee und Gebäck zum Austausch und zum Kontakte knüpfen, zum gegenseitigen Kennenlernen, zu Gesprächen, Begegnungen und zum geselligen Beisammensein in einer herzlichen Atmosphäre.

Inzwischen unterstützen uns einige Ukrainer bei den verschiedenen Projekten ehrenamtlich, sei es beim Übersetzen, beim Ausgeben von gespendeten Lebensmitteln, Kleidung etc. oder bei den Vorbereitungen von Sonderaktionen.

## Fest der Begegnung



Bundesgenerationenspiele der Caritas beim Fest der Begegnung zum Nationalfeiertag der Ukraine in Bad Königshofen.



## Gabenregal

Kurhaus Hotel Bad Bocklet spendet für Lebensmittelausgabe an Bedürftige

Aktion „Zeichen setzen“ unterstützt Initiative der Caritas in Bad Neustadt

Seit Sommer 2022 gibt es das Gabenregal im Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. Gebrauchtes Spielzeug, Kindersitze, Kinderwagen, Haushaltsartikel, haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel u.v.m. werden am Gabenregal beim Caritasverband angeboten: Alle Menschen aus dem Landkreis, die sich in einer Notlage befinden, können sich hier benötigte Dinge kostenfrei mitnehmen. Das Gabenregal wird von Ehrenamtlichen regelmäßig kontrolliert und neu befüllt. Eine kleine Hilfe für Menschen in Not, die gerne angenommen wird – auch im Sinne der Nachhaltigkeit werden so Artikel, die sonst entsorgt werden, wiederverwendet.

### **Kurhaus Hotel Bad Bocklet spendet für Lebensmittelausgabe an Bedürftige Aktion „Zeichen setzen“ unterstützt Initiative der Caritas in Bad Neustadt**

Das Caritas-Kurhaus Hotel Bad Bocklet hat nicht nur die Gesundheit und Erholung seiner Gäste im Blick, sondern auch die Sorgen und Nöte bedürftiger Menschen. Mit der Aktion „Zeichen setzen“, die durch Hoteldirektor Bastian Graber ins Leben gerufen wurde, wird dies in sehr konkreter Weise sichtbar. Der Ansatz ist ganz einfach: Gäste des Caritas-Kurhaus Hotels Bad Bocklet verzichten auf die tägliche Zimmerreinigung und können auf der sog. „grünen Karte“ wählen, ob sie als Dankeschön für den Verzicht einen Gutschein in Höhe von 3 Euro im hoteleigenen Café erhalten wollen oder das Kurhaus Hotel 3 Euro an die Caritas-Stiftung Würzburg spendet. „Im Jahr 2022 haben unsere Gäste 1.251 mal auf die tägliche Reinigung verzichtet und es damit ermöglicht, dass wir einen Betrag in Höhe von 3.753 Euro an die Caritas-Stiftung Würzburg spenden können,“ freut sich Bastian

Graber und ergänzt, dass der Verzicht auf die tägliche Zimmerreinigung auch ein wertvoller Beitrag für die Umwelt durch das Einsparen von Wasser, Energie und Reinigungsmitteln ist.

„Ich freue mich sehr über den großen Beitrag unserer Gäste zur Nachhaltigkeit und die Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenslagen,“ bedankt sich Georg Sperrle, Geschäftsführer der Caritas-Einrichtungen (CEG) und Träger des Caritas-Kurhaus Hotels Bad Bocklet bei allen Gästen, die sich an der Aktion beteiligt haben.

### **Caritas-Stiftung: Bedürftigkeit sehen und handeln**

Die Caritas-Stiftung unterstützt im Laufe eines Jahres ca. 150 karitative Projekte, Vereinigungen, Institutionen, Einrichtungen sowie Einzelpersonen und Familien, die sich in einer Notlage befinden. Angelika Ochs, Geschäftsführerin des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld hat sich in diesem Rahmen der Lebensmittelversorgung ankommender Geflüchteter aus der Ukraine und bedürftiger Personen im Landkreis Rhön-Grabfeld angenommen. Ihr Projekt in Bad Neustadt erhält die Spende. „Über die Unterstützung bin ich sehr dankbar- denn wir reden nicht von einer Ausnahmesituation, sondern von einem ständigen Hilfebedarf bedürftiger Menschen,“ erläutert Ochs. Bereits im November 2022 hat Ochs mit ihrem Team eine Lebensmittelausgabe, ähnlich der Tafel eingerichtet. „Momentan versorgen wir jede Woche 120 Familien an zwei Ausgabestellen“, erklärt Ochs. Ehrenamtliche sortieren die Lebensmittelspenden verschiedener Supermärkte und verpacken sie in Kisten für die Ausgabe. Da öfter Grundnahrungsmittel

fehlen, kauft sie der Caritasverband dazu. Das System ist mit der Tafel abgesprochen und funktioniert im Wechsel. Ehrenamtliche der Caritas vor Ort holen die Lebensmittel bis Mitte der Woche, die Tafel am Ende der Woche. Der Vorteil ist, dass Lebensmittel gerettet werden, die bis Ende der Woche verderben würden.

„Wir versorgen so Menschen mit lebensnotwendiger Nahrung und können das knappe Budget bedürftiger Familien mit vier oder fünf Kindern entlasten,“ so Ochs weiter, die stolz ist auf ihre hochengagierten Ehrenamtlichen. Eingefädelt hat die Spendenübergabe der CEG-Geschäftsführer Sperrle in Absprache mit Domkapitular Clemens Bieber, Vorsitzender des Caritasverbandes für die Diözese Würzburg.

„Menschen, die dankbar sind, dass sie so gut verköstigt werden, spenden für Menschen, die nicht wissen, wie sie ihre Lebensmittel bezahlen sollen,“ hält Bieber fest. Eine gute

Aktion, die das Caritas-Kurhaus Bad Bocklet fortführen wird. Wer die Aktion unterstützen möchte, ist herzlich als Gast im wunderschönen Kurhaus Hotel Bad Bocklet eingeladen.

#### Elisabeth Moser | Caritas-Einrichtungen



Foto: Elke Storch (Caritasverband Rhön-Grabfeld); (Namensnennung von links): Spendenscheckübergabe der Caritasstiftung Würzburg an Angelika Ochs (Geschäftsführerin Caritasverband Rhön-Grabfeld) durch Domkapitular Clemens Bieber und Hoteldirektor Bastian Graber bei der Lebensmittelausgabe.

### Kinderland Bastheim sammelt Lebensmittel für Fastenaktion

„Wer anderen Gutes tut, dem geht es selber gut. Wer anderen hilft, dem wird geholfen“, steht auf einer der großen Kisten, die das Kinderland Bastheim in den letzten Wochen gepackt hat. Kindergarten, Kinderkrippe und Hort sammelten während der Fastenzeit zahlreiche Lebensmittel für bedürftige Menschen im Landkreis Rhön Grabfeld. Damit beteiligte sich die Einrichtung an der diesjährigen Fastenaktion des Caritasverbands.

Während viele in der Fastenzeit freiwillig auf bestimmte Lebensmittelmittel verzichten, gibt

es Menschen, die keine andere Wahl haben, weil sie in Armut leben oder auf der Flucht sind. Der Caritasverband hilft diesen Menschen in Not und ist dankbar für jede Unterstützung – wie die der Kinder aus dem Kinderland Bastheim. Gefragt waren sowohl Grundnahrungsmittel und Konserven als auch Produkte zur Körperpflege.

Das Team um Einrichtungsleiterin Petra Göppner freut sich sehr darüber, dass so viele Lebensmittel zusammengekommen sind. Kurz vor Ostern konnte die Spende an die Caritas übergeben werden.



Kinderland Bastheim, Foto: Veronika Bott

### Kindergarten Wargolshausen sammelt für Gabenregal der Caritas

Vera Nebel, Leiterin des Katholischen Kindergartens St. Josef Wargolshausen und Lara Usleber, Vorsitzende des Kindergartenvereins baten die Eltern des Kindergartens um Sachspenden für das Gabenregal der Caritas in Bad Neustadt. „Es ist ordentlich was zusammen bekommen!“, so Lara Usleber ganz stolz, als sie zusammen mit ihrer Mutter mehrerer Kisten überbrachten, gefüllt mit Lebensmitteln, Babygläschen, leckeren selbst gemachten Marmeladen, „Glücksnüssli“ und Pflegeprodukten. Geschäftsführerin Angelika Ochs des Caritasverbandes und Elke Storch vom Fachdienst Gemeindecaritas waren begeistert. „Wir freuen uns riesig über diese spontane Spende, da die Lebensmittel Ausgabe gerade

ziemlich knapp bestückt ist. Der Nachschub kam gerade recht! Vielen herzlichen Dank an die Eltern und Kinder der Kita St. Josef in Wargolshausen!“



v.l. Angelika Ochs, Vera Nebel, Elke Storch, Foto: Benjamin Holzheimer

## Lebensmittelausgabe

### Lebensmittelversorgung für Menschen in Not – aus der Not heraus geboren

Immer mehr Menschen sind aufgrund der gestiegenen Lebensmittel- und Energiekosten nicht mehr in der Lage, sich mit den notwendigen Lebensmitteln zu versorgen. Seit Anfang 2023 unterstützen wir Menschen in Not mit Lebensmitteln. An zwei Ausgabeterminen werden ca. 90 Haushalte (Einzelpersonen / Familien) versorgt. Insgesamt haben wir rund 160 Berechtigungsscheine ausgestellt und der Bedarf ist noch größer. Wir treten nicht in Konkurrenz zur Tafel, sondern ergänzen einander. Wir holen die Lebensmittel von Supermärkten, wo wir es dürfen, Wochenanfang bis Wochenmitte, die Tafel holt Ende der Woche.

Dadurch retten wir nicht nur Lebensmittel, die bis zur Abholung durch die Tafel unbrauchbar geworden wären, sondern können zusammen einem größeren Kreis helfen. Allerdings bedingt das natürlich auch Kosten: Kühlschränke, Lagermöglichkeiten, Transportmittel mussten besorgt werden, ab und zu müssen wir auch Lebensmittel zukaufen, wenn die gespendeten Lebensmittel nicht ausreichen. So funktioniert das System: Aufgrund der großen Nachfrage nach Lebensmitteln werden diese an zwei Tagen in

vorgepackten Behältern ausgegeben (ausgenommen Tafelschein-Inhaber):

Dienstags 10:00 – 11:00 Uhr

Donnerstags 14:00 – 15:00 Uhr

Sie erhalten gegen Vorlage Ihrer Bescheide (z. B. Jobcenter, Kindergeldzuschlag, Sozialamt, Grundsicherung etc.) einen nummerierten Ausgabeschein, mit dem Sie wöchentlich einmal Lebensmittel abholen können. Bitte bringen Sie diesen zu jedem Ausgabetermin mit sowie eine Tasche für die Lebensmittel. Ohne Ausgabeschein können keine Lebensmittel ausgegeben werden!

Ausgabescheine erhalten Sie über den Allgemeinen Sozialen Beratungsdienst, die Gemeindecaritas oder über die Flüchtlings- und Integrationsberatung.

Wir haben keinen Einfluss auf die Menge der Lebensmittel – das richtet sich nach den Spenden, die wir erhalten (nur solange der Vorrat reicht).

Gerne nehmen wir Lebensmittelspenden entgegen: bitte melden Sie sich bei der Verwaltung des Caritasverbandes. Im Einzelfall bei großen Mengen holen wir auch ab! Danke!



**DANKESCHÖN!**



Kurz vor Weihnachten waren einige „Weihnachtswichtel“ unterwegs – das Team der ehrenamtlichen Helfer der Lebensmittelausgabe, Frauen des CaritasPaten Projektes sowie einige ukrainische Frauen und Männer, die gerne mithelfen wollten. Als kleine Weihnachtsüberraschung wurde eine Tüte vollgepackt mit Lebensmitteln, Weihnachtsleckereien, Kerze, Nikolaus u.v.m. Dazu musste erstmal mit angepackt werden und all die schönen Dinge in den Keller des Edith-Stein-Hauses geschafft werden. Dort wurde dann alles liebevoll eingepackt und an die Menschen, die jede Woche zur Lebensmittelausgabe kommen ausgegeben. Mehr als 100 Tüten wurden so, dank der fleißigen Helfer befüllt. Die Freude bei den Menschen war groß und die Dankbarkeit konnte an den leuchtenden Augen abgelesen werden.



# AKTIONEN ZU WEIHNACHTEN

## Adventsverkauf im Caritashaus

Zur Unterstützung der Arbeit der Beratungsdienste wurden ab Mitte November allerlei Leckereien verkauft: Orangenmarmelade, hergestellt von Frau Inge Ochs, und der Rhöner Schmalz aus der Braunsmühle in Bischofsheim waren wieder unsere absoluten Verkaufsschlager, außerdem

gab es Rhöner Honig und Hausmacher Wurst vom Simonshof. Unsere treuen Helferinnen machen den Adventsverkauf erst möglich, denn auf ihre Unterstützung beim Einsteichen von Schmalz und Verpacken der Verkaufsartikel können wir uns stets verlassen – vielen Dank!



V.l. Uli Hirt-Gimpel, Ulrike Haßelbacher  
Fotos: Elke Storch



Hedwig Heinisch, Inge Ochs

Einige ehrenamtliche Frauen unterstützten bei den Vorbereitungen für die Kerzenaktion und den Adventsverkauf.

## „HALT MICH FEST UND SCHENK MIR LICHT!“ Caritas Kerzenaktion

Kinderaugen leuchteten an Weihnachten, denn der Erlös aus dem Verkauf der insgesamt 720 Caritaslichter ermöglichte die Unterstützung von sozial benachteiligten Familien im Landkreis Rhön-Grabfeld.

Nebenbei gab es mit den angehängten Losnummern wie immer tolle Gewinnchancen. Zahlreiche Firmen hatten Preise im Wert von 978 Euro zur Verfügung gestellt.

## Weihnachtspäckchen Kindergarten Sandberg Kinder für Kinder Weihnachtsaktion „Hilfe für die Kinder der Region“

Die kleinen Strolche“ des Kindergartens in Sandberg haben wieder jede Menge Schuhkartons liebevoll verziert, eingepackt und befüllt mit Spielzeug, Kuscheltieren, Buntstiften, Schokolade, Zahnbürste und

Zahnpasta. Diese Päckchen wurden rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest stolz von einigen Kindergarten Kindern an die Caritas übergeben. Das Bild zeigt von links Nicole Straub (Leitung Kindergarten Sandberg) und

Elke Storch (Gemeindecaritas). „Wir möchten mit dieser Aktion bewusst Kindern in unserem Landkreis eine kleine Freude machen und an die Familien denken, denen es nicht so gut geht wie uns. Deswegen organisieren wir jedes Jahr gemeinsam mit der Caritas die bewährte Aktion **„Hilfe für die Kinder der Region“**. Hierfür sammeln wir Pakete, um möglichst vielen Kindern aus der Region ein kleines

Lächeln ins Gesicht zaubern.“, so Leiterin Nicole Straub.

Elke Storch vom Caritasverband nahm die Pakete dankend entgegen. Die ehrenamtlichen Frauen des Caritas Kleidermarktes verteilten die liebevoll gepackten Geschenke im Caritas Kleidermarktes in Bad Neustadt an Kinder aus hilfsbedürftigen Familien.



v.l. Ria Kucejko, Gerda Chlebowy, Doris Lottig



v.l. Nicole Straub und Elke Storch mit Kindergartenkindern  
Fotos: Jennifer Lindenthal und Elke Storch

## Aktion Wunschweihnachtsbaum der Firma Siemens AG

### Miteinander für benachteiligte Kinder

Eine tolle Weihnachtsüberraschung bescherten dem Caritasverband f. d. Landkreis Rhön Grabfeld e.V. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firma Siemens AG in Bad Neustadt mit ihrer „Aktion Wunschweihnachtsbaum“.

Vor einigen Jahren hat Siemens diese Weihnachtsaktion für benachteiligte Kinder und Jugendliche deutschlandweit ins Leben gerufen. Damit erfüllen Mitarbeitende von Siemens Weihnachtswünsche von benachteiligten Kindern und Jugendlichen: sie wählen einen Wunschzettel aus, besorgen das Geschenk und geben es pünktlich zur Bescherung gesammelt ab.

Der Siemens Elektromotorenwerk Bad Neustadt war von Anfang an dabei. Betriebsratsvorsitzender Oliver Mauer ist stolz, dass die Aktion durch den Siemens Nachwuchskreis initiiert und in Kooperation mit dem Betriebsrat umgesetzt wurde.

Sophia Mölter, die das Projekt als lokale Managerin für den Nachwuchskreis leitet, betont bei der Übergabe der Geschenke: „Die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind von der Aktion begeistert und geben positive Rückmeldung auch dadurch, dass innerhalb einer Woche nahezu alle Wünsche schon vergeben waren.“

Oliver Mauer ergänzte daraufhin: „Wir möchten so ein Zeichen der Solidarität für Schwächere setzen und Kinder und Jugendliche unterstützen, die keinen leichten Stand im Leben haben.“

Frau Ochs und Elke Storch vom Fachdienst Gemeindecaritas überreichten die Geschenke gemeinsam mit Ehrenamtlichen an die Kinder bedürftiger Familien. „Weihnachten ist die Zeit des Miteinanders, des Gebens und der Freude. Vielen Dank für diese wunderbare Aktion. Sie ist für ganz viele Familien mit Kindern ein kleiner Hoffnungsschimmer und bringt ein bisschen Freude in die Herzen. V.a. die Freude in den Augen der Kinder beim Auspacken der Geschenke wird groß sein!“, bedankte sich Frau Ochs verbunden mit einem lieben Weihnachtsgruß bei allen Siemens Mitarbeitenden.



Von links Sophia Mölter, Oliver Warmuth und Oliver Mauer hatten ein voll bepacktes Auto und all die Geschenke wurden unter dem Christbaum im Caritasverband an Geschäftsführerin Angelika Ochs, rechts im Bild, übergeben.  
Text und Foto: Elke Storch



## Weihnachts-Wunschbaum-Aktion der VR-Bank Main-Rhön: 458 Kinderwünsche erfüllt

Auch die dreizehnte gemeinsame Weihnachts-Wunschbaum-Aktion der VR-Bank Main-Rhön mit der Caritas, dem Netzwerk für soziale Dienste, dem Amt für Jugend und Familie, dem Kinderheim Nicolhaus, der Tafel Bad Neustadt, dem Kinderschutzbund, dem Kinder- und Jugenddorf Regenbogen, dem Sozialwerk Meiningen, der Lebenshilfe, der Diakonie und der Einkaufswelt Pecht war ein voller Erfolg. Die Eröffnung fand am 7. November im Beratungszentrum Brendlorenzen statt und innerhalb von nur vier Wochen waren alle 458 Christbaumkugeln mit verschiedensten Kinderwünschen von den Weihnachtsbäumen der Bank gepflückt. „Wir freuen uns in diesem Jahr ganz besonders, dass die Aktion wieder so gut angenommen wurde, da die steigenden Lebenshaltungskosten für viele Familien zu einer noch schwierigeren Lebenssituation geführt haben. Die Hilfsbereitschaft der Menschen war wieder überwältigend. Mittlerweile werden wir von Interessierten sogar angesprochen, ab wann die Kugeln am Baum hängen. Das motiviert uns, auch im nächsten Jahr zum mittlerweile vierzehnten Mal diese Aktion durchzuführen. Sie wird fester Bestandteil unseres Veranstaltungskalenders bleiben“, versprach Frank Hefner, Vorstandssprecher VR-Bank Main-Rhön. Die Bank initiiert seit 2011 die Weihnachts-Wunschbaum-Aktion unter der Schirmherrschaft von Landrat Thomas Habermann, dem 1. Bürgermeister der Stadt Bad Neustadt Michael Werner, Landrätin Peggy Greiser (Landkreis Schmalkalden-Meiningen), Meiningens Bürgermeister Fabian Giesder, Landrat Florian Töpfer (Landkreis Schweinfurt), Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt Sebastian Remelé und Wernecks Bürgermeister Sebastian Hauck. Jedes Jahr werden Wünsche von Kindern aus finanziell

benachteiligten Familien aus den Landkreisen Rhön-Grabfeld, Schmalkalden-Meiningen und Schweinfurt sowie der Stadt Schweinfurt aufgehängt. Jedermann konnte sich eine Kugel von den Wunschbäumen der Bank in den Beratungszentren Brendlorenzen, Meiningen, Schweinfurt und Werneck pflücken, das Geschenk besorgen und es bis Anfang Dezember unverpackt in der Bank abgeben.

Einen ganzen Tag haben die Damen der Einkaufswelt Pecht und der VR-Bank Main-Rhön zusammen mit Vertretern der einzelnen Institutionen gebraucht, um alle abgegebenen Geschenke, darunter Legobausteine, Kleidung, Schuhe, Puppen und Spielzeugautos, festlich zu verpacken. „Teilweise wurde mehr geschenkt als auf den Wunschzetteln stand“, so Hefner.

Die Weihnachtspäckchen wurden nun von Frank Hefner und den Schirmherren an die eingebundenen sozialen Einrichtungen übergeben, damit alle Kinder rechtzeitig bis zum Weihnachtsfest anonym ihr Geschenk erhalten. Ein kleines Weihnachtssäckchen der VR-Bank Main-Rhön, der Firma Pecht und dem Kinderschutzbund mit Süßigkeiten, einem Gutschein und einer kleinen Überraschung gab es für jedes Kind obendrauf, so dass funkelnde Augen zu diesem Weihnachtsfest garantiert sind.

Alle Beteiligten der Aktion dankten den Unterstützern, die dabei geholfen haben, weihnachtliche Freude mit denen zu teilen, für die Weihnachtsgeschenke nicht selbstverständlich sind.



Frank Hefner (Vorstandssprecher der VR-Bank Main-Rhön) mit den Schirmherren und Vertretern der beteiligten karitativen Einrichtungen.

Text und Foto: VR-Bank Main-Rhön eG

# FACHSTELLE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE



gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege



## CARITAS – Hilfe, die ankommt ... weil sie Menschen entlastet

Die Kernaufgabe der Fachstelle pflegende Angehörige liegt in der psychosozialen Beratung, der begleitenden Unterstützung und der Entlastung pflegender Angehöriger. Der Schwerpunkt der Arbeit ist darauf gerichtet, die Pflegenden in ihrer Pflegebereitschaft zu stärken und sie in ihren Ängsten und Sorgen zu sehen und ernst zu nehmen. In vielen Situationen ist die Fachstelle für pflegende Angehörige mit konkreten Hilfsangeboten zur Stelle – und das nicht nur in den Beratungsbüros, sondern insbesondere auch am Telefon und bei Hausbesuchen. Niemand wird abgelehnt der Hilfe sucht. Wo die Beratung Grenzen hat, vermitteln wir Kontakte und greifen auf ein solides Netzwerk zurück. Vor allem aber gehen wir direkt zu den Menschen nach Hause. Denn auch viele der Angehörigen sind selbst nicht mobil oder nur bedingt fähig die Örtlichkeit zu verlassen. Dabei ist es wichtig, dass auch mehrmalige Kontakte in den Bereichen Information, Beratung und Begleitung, angepasst an die jeweilige Situation, stattfinden können.

Die Arbeit mit Ehrenamtlichen fand im Berichtsjahr 2023 überwiegend mit dem Angebot der Caritaspaten statt. Diese konnten

in Ergänzung zu den pflegenden Angehörigen helfen und zu Hause eingesetzt werden. Auch zu Helferkreisen in den einzelnen Ortschaften bestand Verbindung.

Bei den öffentlichen Veranstaltungen ist der Anspruch besonders für das Thema Demenz zu sensibilisieren. Wie kann es nach der Diagnose weitergehen? Wie kann Vorsorge aussehen? Die umfassende Beratung zu regionalen Unterstützungsangeboten ist dabei ebenso Inhalt, wie auf Veränderungen in den Sozialgesetzen hinzuweisen. Durch die Teilnahme am bayernweiten Projekt von Digidem mit den Screeningtagen im Landkreis wurde viel Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Demenz geleistet.



Johanna Dietz,  
Altenpflegerin,  
Gerontopsychiatrische Fachkraft  
Case Managerin,  
Pflegeberaterin nach § 7a SGB XI

# FACHBEREICH AMBULANTE PFLEGE – TEILSTATIONÄRE PFLEGE

CARITAS – Hilfe die ankommt ... damit Ideen zu Projekten werden

Die Sozialstationen St. Peter in Bad Königshofen (Pflegedienstleitung Gudrun Rathgeber), St. Kilian in Mellrichstadt (Pflegedienstleitung Ulli Feder) und St. Laurentius e. V. in Bad Neustadt (Pflegedienstleitung Bruno Kleinhenz) übernehmen die flächendeckende ambulante Versorgung von alten und kranken Menschen im Landkreis. Trotz unterschiedlicher Entwicklungen und Ausprägungen der einzelnen Standorte haben alle Caritas-Sozialstationen ein gemeinsames Ziel: Durch eine Bündelung von ambulanten Diensten wollen sie vorrangig den hilfe- und pflegebedürftigen Menschen ein würdevolles Leben in ihren eigenen vier Wänden ermöglichen und auch die Angehörigen bei ihrer Pflegeaufgabe unterstützen. Die Caritas-Sozialstationen stellen eine flächendeckende ambulante Versorgung im Landkreis sicher, sind rund um die Uhr erreichbar und lassen Pflege nicht an Kosten scheitern.

Ferner gibt es die Seniorentagespflege St. Peter in Bad Königshofen (Pflegedienstleitung Annette Müller) und die Seniorentagespflege Kilian (Pflegedienstleitung Andrea Ebert) in Mellrichstadt mit jeweils 18 Plätzen, seit 01.04.2023 die Seniorentagesstätte St. Laurentius (Leitung Jasmin Schwenkert) in Leutershausen mit 24 Plätzen.



## 45 Jahre Caritas- Sozialstationen im Landkreis Rhön-Grabfeld

„Wir haben Geburtstag“



Seit 45 Jahren sind wir für Sie da, wenn Sie krank, pflegebedürftig, hilfebedürftig sind. Unsere Mitarbeiter versorgen Sie mit Pflege, hauswirtschaftliche Betreuung, Tagespflege und im ambulant betreuten Wohnen, bieten Schulungen und Unterstützung für pflegende Angehörige im Pflegübungszentrum an. 45 Jahre Sozialstationen – eine lange Zeit mit vielen Entwicklungsschritten und sehr vielen Menschen, die die Einrichtungen begleitet, geprägt und dazu beigetragen haben, dass

Alten- und Krankenpflege in unseren Einrichtungen auch nach 45 Jahren nah am Menschen ist und die Angebote an die Bedürfnisse stets angepasst werden.



Wir sind stolz auf unsere Einrichtungen! Unser Ziel war und ist es, eine kompetente, zuverlässige und vor allem menschliche Versorgung der uns anvertrauten Menschen sowie Unterstützung und Entlastung von Angehörigen zu erbringen. Innovation, Lebensfreude und Fachkenntnisse gehören für uns dazu.

## Internationaler Tag der Pflege

Sie bringen Licht und Hoffnung

Anlässlich des Tags der Pflege am 12. Mai, würdigte der Caritasverband seine Mitarbeiter für ihren hervorragenden und unermüdlichen Einsatz.

Pflegekräfte sind 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und dies an 365 Tagen im Jahr für die ihnen anvertrauten Menschen mit großem Engagement und Professionalität im Einsatz. Symbolisch erhalten die Mitarbeiter ein Dankeschön in Form einer Grußkarte und einer Pflegecreme. „Helfende Hände wollen gut gepflegt werden“, so Diakon Thomas Volkmuth, der einen Segen für alle Mitarbeitenden aus der Pflege aussprach.



Fotos: Tonya Schulz

## Pflegefachkräfte im Landtag

Auf Einladung von Staatsminister Holetschek kamen vier langjährig engagierte Pflegefachkräfte der Caritas Sozialstationen St. Peter Bad Königshofen und St. Kilian Mellrichstadt nach München. Empfangen von MdL Steffen Vogel, der die Teilnahme an einer Sitzung des Pflege- und Gesundheitsausschusses sowie eine Führung im Landtag organisiert hatte, genossen alle die Teilnahme am Pflegeempfang im Maximilianeum, sowie Gespräche mit Minister Holetschek, den Landtagsabgeordneten Steffen Vogel und Bernhard Seidenath.  
Herzliche Dank für die Einladung!



v.l. Petra Hofmann, Heidi Kürschner, Rita Kleinhenz, Maria Hohmann, Gesundheitsminister Klaus Holetschek, MdL Steffen Vogel  
Foto: Fotograf Bayerischer Landtag

# CARITAS-SOZIALSTATION ST. PETER BAD KÖNIGSHOFEN

CARITAS – Hilfe die ankommt ... gemeinsam sind wir stark

## Frühlingsgruß

Auch in diesem Jahr erfreuten die Sozialstation und die Seniorentagespflege ihre Klienten und Gäste mit einem kleinen Frühlingsgruß.

Diesmal verteilten unsere Schwestern und Betreuungskräfte frische Kräuter. Das kam bei allen sehr gut an.



v.l. Heidi Kürschner, Rita Kleinhenz  
Foto: Gudrun Rathgeber

## Jobmeile – wir sind dabei

Bei der von der Grabfeldallianz veranstalteten Jobmeile stellten wir unseren Arbeits- und

Tätigkeitsbereich den jungen Menschen vor und hatten dabei viele gute Gespräche.



Foto: Grabfeldallianz Flyer



Foto: Annette Müller



# Pflege-Wohngemeinschaft Michaelsberg

Seit 01.10.2023 betreuen wir die Pflege-Wohngemeinschaft in Heustreu mit.

Bei Interesse können Sie sich gerne melden:  
Tel. 09761 / 2100



## Herzlich Willkommen

Zum 01.03.2023 übernahmen wir die Auszubildende Claudia Büchs, und begleiten sie auf ihrem weiteren Weg bei ihrer Ausbildung zur Pflegefachfrau.



Claudia Büchs  
Foto: Gudrun Rathgeber

## Ausbildung zur Pflegefachfrau erfolgreich bestanden

Mit dem erfolgreichen Abschluss zur Pflegefachfrau wurden die Absolventinnen feierlich im BBZ Münnerstadt verabschiedet. Die Pflegedienstleitung Gudrun Rathgeber und die Ausbildungsanleiterin Katharina Dietz ließen es sich nicht nehmen, die neue Pflegefachfrau Kerstin Eyring persönlich für die hervorragenden Noten und die großartige Leistung mit einem Blumenstrauß zu beglückwünschen. Wir freuen uns zudem sehr, dass Kerstin unserer Einrichtung treu bleibt.



v.l.: Kerstin Eyring, Katharina Dietz, Gudrun Rathgeber, Foto: Ulli Feder



## Weiterbildung zur zertifizierten Schmerzexpertin

Ein „Hoch“ auf unsere Teamleitung Christina Karasch, die ihre Weiterbildung zur zertifizierten Schmerzexpertin mit Bravour bestanden hat. Christina ist sehr kompetent und engagiert in Ihrem Tun. Wir sind sehr stolz darauf, sie nun noch zusätzlich als wichtige Ansprechpartnerin für unsere Schmerzpatienten zu haben.



v.l. Christina Karasch, Gudrun Rathgeber  
Foto: Ute Ganz

## Weiterbildung Fachtherapeut Wunde

Im Dezember beendete Pflegedienstleitung, Gudrun Rathgeber, erfolgreich ihre Weiterbildung zur „Fachtherapeutin Wunde“. Dazu gratulierte Geschäftsführerin Angelika Ochs herzlich. „Damit können wir die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten ausbauen und noch umfassender sicherstellen.“



v.l. Angelika Ochs, Gudrun Rathgeber  
Foto: Johanna Dietz



Gudrun Rathgeber, Pflegedienstleitung

HOME PAGE

[www.sozialstation-badkoenigshofen.de](http://www.sozialstation-badkoenigshofen.de)

**462 Patienten**

**136.945 erbrachte Leistungen**

**49.315 Hausbesuche**

**401 Beratungen pflegender  
Angehöriger nach § 37**

**3.967 caritative Leistungen**

**46 Mitarbeiter**

**4 Auszubildende**

# CARITAS-SENIORENTAGESPFLEGE ST. PETER BAD KÖNIGSHOFEN

## CARITAS – Hilfe die ankommt

### Maria Lichtmess-Feier

Zusammen mit Pastoralreferentin Frau Alice Düchs feierten unsere Gäste in der Seniorentagespflege St. Peter Maria Lichtmess. Frau Düchs gestaltete eine rundum gelungene Andacht, die für alle eine religiöse Bereicherung war.



Foto: Annette Müller

### Maskenbasteln für Fasching bereitet Senioren viel Spaß

Mit viel Spaß und großer Freude waren die Gäste der Seniorentagespflege St. Peter in Bad Königshofen beim Maskenbasteln für die Faschingszeit dabei. So waren alle bestens für die Faschingsfeier in den Räumen der Seniorentagespflege gerüstet. Besonders freute man sich über das gemeinsame Schunkeln und Singen, was nach Aufhebung der Coronaregeln wieder möglich wurde.



Foto: Annette Müller

### Spende Seniorenkreis Merkershausen

Auf Einladung des Seniorenkreises Merkershausen stellten Gudrun Rathgeber und Annette Müller am 27. April 2024 die verschiedensten Leistungen der Caritas Sozialstation und der Seniorentagespflege Bad Königshofen vor. Dabei ging es um die vielfältigen Angebote der Tagespflege, wie beispielsweise Gedächtnistraining, Gymnastik und verschiedene Übungen zur Erhaltung der kognitiven Fähigkeiten.

Der Seniorenkreis bedankte sich für den informativen Vortrag mit einer Spende über 250 Euro.



Foto: Gudrun Rathgeber

## Spende Männerwallfahrt Bad Königshofen

Alljährlich wird bei der Männerwallfahrt von Bad Königshofen nach Vierzehneiligen für einen wohltätigen Zweck gespendet.

Im Jahr 2023 fiel die Wahl auf die Seniorentagespflege St.Peter Bad Königshofen.

Über die großzügige Spende von 2.500 €, die Wallfahrtsführer Kilian Weigand an Pflegedienstleitung Annette Müller übergab, freuten sich alle riesig.

Auch im Namen von Geschäftsführerin Angelika Ochs, sagte Annette Müller ein herzliches „Vergelt's Gott“ und vielen Dank an alle Teilnehmer der Männerwallfahrt.



Foto: Bettina Friedrich

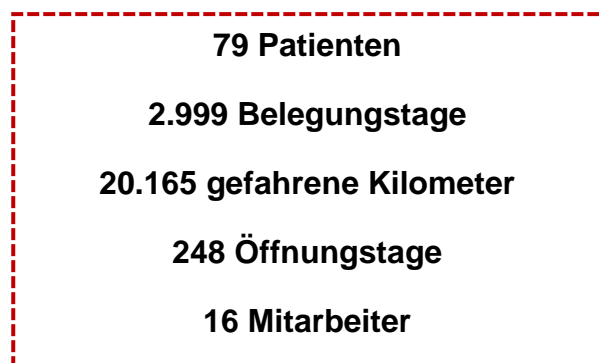
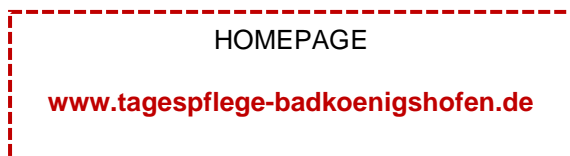


Annette Müller, Pflegedienstleitung Tagespflege



Daniela Hillenbrand,  
seit 1. März 2024 Pflegedienstleitung  
Tagespflege

Fotos: Gudrun Rathgeber



## Dienstjubiläen Sozialstation und Tagespflege St. Peter

### 5 Jahre

**Eyring Kerstin** - 01.07.2023

Altenpflegerin

**Wirsching Nadine** – 09.07.2023

Fahrdienst

**Wirsing Margit** – 01.11.2023

Betreuungskraft

### 10 Jahre

**Mohr Daniela** – 09.07.2023

Betreuungskraft

### 15 Jahre

**Friedrich Bettina** – 15.04.2023

Altenpflegerin

### 30 Jahre

**Rathgeber Gudrun** – 20.09.2023

Pflegedienstleiterin

Die Freude war ihr anzusehen: Gudrun Rathgeber, Pflegedienstleitung der Sozialstation St. Peter, wurde anlässlich ihres 30-jährigen Dienstjubiläums bei der Caritas von ihren Mitarbeiterinnen mit einem kleinen Empfang überrascht.

Teamleiterin Christina Karasch hatte mit weiteren Teamleitungen eine kleine Feierlichkeit sowie eine Rede vorbereitet, in der Frau Rathgeber gewürdigt wurde. „Wir sind Glückspilze, dass du bei uns bist“ sagte sie der gerührten Pflegedienstleitung.

Herzlich gratulierten auch Angelika Ochs, Geschäftsführerin des Caritasverbandes Rhön-Grabfeld und die Pflegedienstleitung der Sozialstation St. Kilian Mellrichstadt Ulli Feder. Auf die Jubilarin, die nach vielen Jahren im Caritasverband Bad Kissingen, 2017 zum Caritasverband Rhön-Grabfeld wechselte, wurde in fröhlicher Runde angestoßen.



Gudrun Rathgeber + Angelika Ochs, Foto: Ute Ganz

## 40 Jahre

**Straub-Bähr Heidi** – 01.08.2023

Pflegefachhelferin

Am 01.08.2023 feierte Heidi Straub-Bähr ihr 40-jähriges Dienstjubiläum als Pflegefachhelferin in unserer Sozialstation. Zum Jubiläum gratulierten wir ihr im Rahmen eines feierlichen Abendessens. Neben Dank und Anerkennung für die langjährige Mitarbeiterin, gab es an diesem Abend viele Anekdoten und Geschichten aus 40 Jahren ambulanter Altenhilfe.

Danke, liebe Heidi, dass du uns so lange die Treue hältst.



Heidi Straub-Bähr + Gudrun Rathgeber  
Foto: Ute Ganz

# CARITAS-SOZIALSTATION ST. KILIAN MELLRICHSTADT

## CARITAS – Hilfe die ankommt ... damit Pflegenden die Aufgabe gut gelingt

### Ausbildung als Pflegefachkraft erfolgreich abgeschlossen

Mit dem erfolgreichen Abschluss der neuen Ausbildung zur Pflegefachfrau wurden die Absolventinnen der Sozialstation St. Kilian, Lea Kleinhenz und Emina Berbic verabschiedet. Die Pflegedienstleitung der Einrichtung ließen es sich nicht nehmen die neuen Fachkräfte persönlich für die hervorragenden Noten und die großartige Leistung im Abschlusszeugnis mit einem Blumenstrauß zu beglückwünschen und an der Feierstunde teilzunehmen. „Wir sind froh, dass alle Auszubildenden unseren Einrichtungen weiter treu bleiben. Fachkräfte sind in der heutigen Zeit wichtiger denn je und gerade für den Bereich der Altenpflege unverzichtbar“, so die Pflegedienstleitung.



V.l.: Pflegedienstleitung Ulli Feder, Lea Kleinhenz, Emina Berbic und stellvertr. Pflegedienstleitung Andrea Ebert  
Foto: Evelyn Schmidt

### Pflege- und Sozialcoach

Nach einer Ausbildungszeit von 13 Monaten schloss Ulli Feder, Pflegedienstleitung der Sozialstation St. Kilian und Leiterin des Pflegeübungszentrums in Mellrichstadt, ihre Ausbildung zum Pflege- und Sozialcoach ab. Die wertorientierte Ausbildung war verbunden mit dem Erlernen verschiedener Methoden zur Unterstützung von Menschen, die für sich eine Veränderung erreichen möchten.

„Durch die Ausbildung bei Markus Classen „Sinn meets Coaching“ GmbH in Münster hat sich meine Wahrnehmung verändert; das bietet die Möglichkeit, z.B. pflegende Angehörige noch breiter zu unterstützen wie bisher“, so Ulli Feder.

Angelika Ochs, Geschäftsführerin des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. gratulierte ihrer Leitungskraft zur bestandenen Prüfung. „Dass Du Dich neben den herausfordernden Aufgaben in der Sozialstation und im PÜZ noch weiterbildest, freut mich außerordentlich. Die Ausbildung kommt den Mitarbeitern, Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen zugute. Danke!“



Angelika Ochs u.  
Ulli Feder  
Foto: Evelyn Schmidt

# CARITAS-SENIORENTAGESPFLEGE ST. KILIAN MELLRICHSTADT

## CARITAS – Hilfe die ankommt

### Februar ist Faschingszeit

...so auch in der Seniorentagespflege St. Kilian in Mellrichstadt.

Vier närrische Tage erlebten die Gäste und Mitarbeiterinnen in diesen Tagen. Mit viel Humor wurden an einem der Tage die angesagten Sparmaßnahmen auf die Schippe genommen, worüber sich alle köstlich amüsierten.

Am Rosenmontag besuchten uns zwei Damen, die unterschiedlicher nicht sein konnten. Sie trafen während einer Zugfahrt aufeinander und die bäuerlich wirkende Frau imitierte die junge Hübsche in all ihrem Tun.

Die Gäste lachten noch Tage später über die Späße der ihnen gut bekannten Mitarbeiterinnen und wünschen sich eine Fortsetzung im nächsten Jahr.



### Sing in den Mai

Am 02.05.2023 wurde traditionell der Apfelbaum der Seniorentagespflege St. Kilian in Mellrichstadt zum Maibaum.

Nach langer Zeit konnten wir endlich wieder, zusammen mit den Eußenhäuser Sängerinnen, ein paar fröhliche Lieder zur Einstimmung in die schöne Frühlingszeit zum Besten geben. Da die Sonne noch nicht genug Kraft hatte die Gäste zu wärmen, wurden kurzerhand ein paar Decken über die Beine derer gelegt, die trotzdem mutig genug waren mit auf die Terrasse zu kommen. Die anderen Gäste trällerten bei offener Terrassentür aus den Räumen der Seniorentagespflege mit. Im Anschluss verbrachten alle noch eine gemütliche Kaffeerunde mit gutem Kuchen. Alle wünschen sich sehr, dass die Besuche der Sängerinnen wieder regelmäßig erfolgen

werden. Dies haben uns die Damen mit den tollen Stimmen zugesagt.



## Sommerzeit ist Ausflugzeit

...so auch in der Seniorentagespflege St. Kilian in Mellrichstadt.

Auch in diesem Jahr planen wir wieder viele Ausflüge mit unseren Gästen. So steht auch wieder der Kirschgarten in Mellrichstadt, eines unserer Lieblingsziele, mit auf dem Programm.

Unseren ersten Besuch in diesem Jahr unternahmen wir am 22.05.2023. Bei strahlendem Sonnenschein wagten sich einige Gäste an das Wassertret- bzw. Armbecken, um sich dort Abkühlung zu verschaffen. Der Rest tat dies im ugemütlichen und schattigen Biergarten, in welchem alle auf fürsorgliche Art vom Wirt, der Wirtin und den Mitarbeiter/Innen versorgt wurden.

In gemütlicher Runde gab es Kaffee und Kuchen sowie Getränke nach Wunsch und natürlich musikalische Umrahmung durch eigenen Gesang. Alle Gäste waren voll Dankbarkeit und wünschen sich einen solchen Nachmittag bald wieder. Diesen Wunsch erfüllen wir doch sehr gerne.



## Sommerfest ohne Sonnenschein

- darum nicht zu feiern- fällt uns gar nicht ein  
Bei wolkenverhangenem Himmel feierte die Seniorentagespflege St. Kilian am 20.07.2023 ihr Sommerfest. Trotzdem musste niemand im Regen stehen. Zwar konnten die geplanten Aktivitäten nicht durchgeführt werden, aber davon ließen sich die Mitarbeiter und Gäste sowie die Angehörigen nicht beeindrucken.



Kurzerhand wurde das Fest auf die Räumlichkeiten aufgeteilt. Der Betreuungsraum wurde um 9:00 Uhr zum Speisezimmer, der Schulungsraum der Sozialstation wurde um 10:00 Uhr zur Andacht umgeräumt um im Anschluss wieder im Betreuungsraum zusammengekommen. Hier ging dann die Post ab. Unsere treuen Außenhäuser Sängerinnen kamen mit Gitarre und Herr Merkel mit dem Akkordeon um mit uns und unseren Gästen, die schönsten Lieder zum Besten zu geben. Die Stimmung war grandios und die Zeit verging wie im Flug.

Zum gemeinsamen Mittagessen gab es Soljanka in gemütlicher Atmosphäre und gutem Appetit. Erst am späten Mittag begaben



sich die Gäste zur wohlverdienten Ruhe um danach noch einmal durchzustarten. Kein Gast ging an diesem Tag nach Hause, ohne ein Los gezogen zu haben und sich über einen tollen Gewinn zu freuen.

### Adventsvormittag in der Seniorentagespflege St. Kilian

Zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit haben sich die MitarbeiterInnen der Seniorentagespflege St. Kilian in Mellrichstadt etwas Besonderes einfallen lassen.

Alle Gäste und deren Angehörige waren am 15.11.23 zu einem gemütlichen Vormittag eingeladen, die vorweihnachtliche Zeit gemeinsam einzustimmen.

Viele sind der Einladung gefolgt, so dass unser Betreuungsraum gut gefüllt war. Es gab ein gemeinsames Frühstück, Plätzchen, Stollen, Glühwein und vieles mehr.

Die Mitarbeiterinnen gestalteten ein Programm mit der Darstellung des Krippenwegs, und die Eußenhäuser Sänger unterstützten uns musikalisch mit Weihnachtsliedern.

Alle genossen die besinnliche Atmosphäre und jeder, der uns an diesem Tag besucht hat, nahm zum Abschied, ein unter dem Weihnachtsbaum bereitgelegtes Geschenk mit nachhause.

Dem Wunsch nach einer Wiederholung im nächsten Jahr kommen wir sehr gerne nach.

In diesem Sinne wünschen wir allen Menschen eine besinnliche Zeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein schönes neues Jahr.



Gäste der Seniorentagespflege St. Kilian mit ihren Angehörigen

Texte und Fotos: Andrea Ebert

## Dienstjubiläen Sozialstation und Tagespflege St. Kilian

### 5 Jahre

**Hartmann Jasmin** – 01.04.23

Pflegefachkraft

**Umla Marina** – 01.08.23

Pflegehilfskraft

**Resler Justine** – 01.09.23

Pflegefachkraft

**Steiner Fabiola** - 01.11.23

Pflegefachkraft

### 10 Jahre

**Kunick Kerstin** – 01.09.23

Pflegefachkraft

### 15 Jahre

**Reß Gudrun** – 01.06.23

Pflegefachkraft

**Genßler Kathrin** – 01.07.23

Pflegefachkraft

### 20 Jahre

**Keßler Bettina** – 01.01.23

Pflegefachkraft



Bettina Keßler und Ulli Feder  
Foto: Evelyn Schmidt

Bettina Keßler, ist seit 20 Jahren Mitarbeiterin der Sozialstation St. Kilian Mellrichstadt Altenpflegerin, Ausbildungsanleiterin, Familienmanagerin als Mutter von drei Kindern und Vizepräsidentin beim Faschingsverein SKG Sondheim/Grabfeld.

„Das ist unsere Powerfrau Bettina Keßler. Wir sind sehr stolz auf sie und schätzen sie sehr“, sagte Ulli Feder sichtlich stolz. Bettina Keßler ist immer gut gelaunt, setzt sich für ihre Patienten ein, hat ein offenes Ohr für die Angehörigen und setzt sich für die Auszubildenden der Sozialstation St. Kilian überdurchschnittlich ein. „Danke Bettina für dein Engagement und deine wertvolle Tätigkeit bei uns“ fügte Ulli Feder auch im Namen der Geschäftsführung Frau Ochs, hinzu.

## 25 Jahre

**Hellmann Agnes – 01.11.23**

Pflegefachkraft



Andrea Ebert und Agnes Hellmann  
Foto: Evelyn Schmidt

Agnes Hellmann ist seit 25 Jahren  
Mitarbeiterin der Sozialstation St. Kilian

Kompetent mit einem breiten Wissen und immer da wenn sie gebraucht wird, so ist Agnes Hellmann. Sie ist seit 25 Jahren Mitarbeiterin der Sozialstation St. Kilian Mellrichstadt. Agnes ist Altenpflegerin und man spürt, dass sie diesen Beruf richtig gerne ausübt und mit ihrem Herzen dabei ist. „Wir sind stolz, eine Mitarbeiterin wie Agnes zu haben. Sie bereichert unser Team, und ist bei unseren Patienten sehr gerne gesehen.“

Berichtet Andrea Ebert, stellv.

Pflegedienstleitung der Sozialstation St. Kilian Mellrichstadt.

## 30 Jahre

**Reinelt Monika – 01.10.23**

Pflegefachkraft



Ulli Feder und Monika Reinelt  
Foto: Evelyn Schmidt

Bei ihren Kollegen ist Monika Reinelt als fröhliche und motivierte Teamkollegin sehr geschätzt. „Sie ist unser Sonnenschein und wir schätzen sie sehr“, so Ulli Feder, Pflegedienstleitung der Sozialstation St. Kilian Mellrichstadt.

Monika Reinelt ist ja bereits in Rente, dennoch möchte sie weiterhin für unsere Patienten da sein. „Ich habe immer noch große Freude an meiner Arbeit mit den Patienten und möchte das auch noch ein Weilchen so weiter machen“, sagt Monika mit einem wundervollen Lächeln.

Auch Angelika Ochs, Geschäftsführerin des Caritasverbandes Rhön-Grabfeld, beglückwünschte Frau Reinelt zu ihrem Jubiläum.

# PFLEGEÜBUNGSZENTRUM (PÜZ)

CARITAS – das machen wir gemeinsam ... damit es weiter  
Lebensfreude gibt

## Besuch aus dem Ministerium für Gesundheit und Pflege



v. l.: Angelika Ochs, Elisabeth Rieber, Frau Meyer,  
Dr. Bernhard Opolony, Andrea Ebert, Ulli Feder  
Foto: Georg Dietz

Ministerialdirigent Dr. Bernhard Opolony, Frau Meyer und Frau Rieber vom Referat für Qualitätsentwicklung und -sicherung und Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen waren zu Gast um vor Ort das PÜZ zu besichtigen.

Nach der Besichtigung und einer Präsentation zum Konzept folgte ein reger Austausch zu Themen rund um die Pflege. Ein Punkt in diesem Zusammenhang ergab sich aus der

Arbeit im Pflegeübungszentrum. Das Thema Schulung für Menschen mit Hilfebedarf. Dies ist so im Gesetz nicht vorgesehen. Es gibt Schulungen für pflegende Angehörige aber nicht für den Pflegebedürftigen Menschen. Da müsste dringend nachjustiert werden. Auch die generalistische Ausbildung und die weitere Entlastung und Begleitung von pflegenden Angehörigen wurden angesprochen. Auch konnte durch Frau Feder berichtet werden, dass die Angebote durch das Ministerium im BGM bereits umgesetzt werden und von den Mitarbeitenden als sehr positiv bewertet werden können.

Insgesamt war es ein konstruktives Gespräch bei dem viele auch positive Aspekte rund um die Pflege dargestellt wurden. Als Ausblick für die Weiterentwicklung konnte noch das entstehende Projekt Pflegewohnmobil im Kurzkonzept vorgestellt werden.

## Spende für das Pflegeübungszentrum

### Sparkassenmitarbeiter spenden für Sozialeinrichtung

Traditionell spenden die Mitarbeiter der Sparkasse Bad Neustadt a. d. Saale zum Jahresende für gemeinnützige Vereine und Institutionen. „Wir möchten hierdurch die Arbeit von Organisationen unterstützen, die wertvolle Hilfe und Betreuung für Menschen in Notlagen bieten“, so Frank Vetter, Personalratsmitglied der Sparkasse Bad

Neustadt. In diesem Jahr konnte ein Scheck über 860 Euro an das PflegeÜbungsZentrum Rhön Grabfeld, kurz PÜZ, in Mellrichstadt übergeben werden. Träger des PÜZ ist der Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld. Das Geld soll zur Anschaffung eines zusätzlichen Pflegebettes verwendet werden.

Riesige Freude herrschte bei Pflegedienstleiterin Ulli Feder und ihrer Kollegin Andrea Ebert. Beide bedankten sich

ausdrücklich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse Bad Neustadt.



v.l. Andrea Ebert, Frank Vetter, Ulli Feder  
Foto: Evelyn Schmidt

## Pflege und Erholung: Das PÜZ zeigt wie Campingurlaub mit Pflegebedürftigen funktioniert

Das PÜZ plant ein neues Projekt: Urlaub im Wohnmobil am Stellplatz in Bad Königshofen inklusive fachkundiger Pflege

Von vielen Aktivitäten, die für gesunde Menschen selbstverständlich sind, bleiben Kranke und Pflegebedürftige oftmals ausgeschlossen. Einfach mal wegfahren und ausspannen, wenn man hilfebedürftig ist – wie kann das gehen? Hier setzt das neue Projekt des PÜZ an. Ein Wohnmobil („PÜ-Womo“), das passgenau auf die Bedürfnisse der pflegebedürftigen Personen ausgerichtet ist,

wird ab Sommer 2024 am Wohnmobilstellplatz Bad Königshofen stehen. Darin können diese Menschen ihre Freizeit genießen und werden vom Fachpersonal der Sozialstation St. Peter betreut, so dass auch die Angehörigen ausspannen und Urlaub machen können.

**2024 startet das neue Projekt des Caritasverbandes – Sie dürfen gespannt sein!**



v.l. Angelika Ochs (Geschäftsführerin Caritasverband f. d. Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.), Gerald Pitter (MdL), Johanna Dietz (Caritas), Steffen Vogel (MdL), Sharon Köhler (Kurverwaltung Bad Königshofen), Andrea Ebert, Gudrun Rathgeber und Ulli Feder (alle Caritas)  
Foto: Simone Stock, Mainpost



Ulli Feder; Pflegedienstleitung Sozialstation

HOMEPAGE  
[www.sozialstation-mellrichstadt.de](http://www.sozialstation-mellrichstadt.de)

**622 Patienten**  
**219.036 erbrachte Leistungen**  
**90.628 Hausbesuche**  
**465 Beratungen pflegender Angehöriger nach § 37**  
**8.986 caritative Leistungen**  
**314.215 gefahrene Kilometer**  
**53 Mitarbeiter**  
**7 Auszubildende**



Andrea Ebert, Pflegedienstleitung Tagespflege

HOMEPAGE  
[www.tagespflege-mellrichstadt.de](http://www.tagespflege-mellrichstadt.de)

**65 Patienten**  
**4.036 Belegungstage**  
**46.342 gefahrene Kilometer**  
**248 Öffnungstage**  
**11 Mitarbeiter**

HOMEPAGE  
[www.pflege-uebungs-zentrum.de](http://www.pflege-uebungs-zentrum.de)

**14 Gäste**  
**273 Belegungstage**  
**66 Schulungen**



# KATHOLISCHE KITA gGmbH

CARITAS – Hilfe die ankommt .....



Seit 01.01.23 bieten wir unsere Leistungen endlich unter dem Namen **Kath. Kita gGmbH Rhön-Grabfeld** an. Aktuell werden über dieses Projekt im Landkreis Rhön-Grabfeld 13 katholische Kindertageseinrichtungen und Horte betreut. Ein paar weitere Einrichtungen haben wir unkonventionell beraten bzw. unterstützt, wenn die Träger angefragt haben gemäß dem Motto „**Caritas – Hilfe, die ankommt**“

Sieben Einrichtungen sind unter der Trägerschaft von Kirchenstiftungen und sechs Kitas unterstehen Caritasvereinen.

Sieben Kitas werden umfassend unterstützt, zwei Einrichtungen beanspruchen lediglich den Bereich Buchhaltung (incl. Controlling) und vier – alles vereinsgeführte Einrichtungen – haben nur Bedarf im Bereich Geschäftsführung mit den Themen Personalführung, Organisation und Controlling.

Aufgrund des wachsenden Bedarfs wurde zum 01. September 2023 Michaela Scherer angestellt, um in der Geschäftsbesorgung zu unterstützen. Sie bringt durch ihre Ausbildung bei der Justiz und 13-jähriger Berufserfahrung bei Gerichten in Baden-Württemberg Verständnis für die rechtlichen Grundlagen für den Betrieb der Kindergärten mit. Nach dem Umzug nach Bayern war sie ca. 20 Jahre aktiv in der Trägerschaft von Kindergärten aktiv tätig und viele Jahre als Verwaltungskraft für Kindergärten angestellt.

Frau Scherer und Frau Dietrich haben die Kitas für die Geschäftsführung aufgeteilt, informieren sich jedoch gegenseitig um in Vertretungsfällen durch Krankheit oder Urlaub davon Gebrauch zu machen. Frau Bardutzky

übernimmt für neun Einrichtungen die Buchhaltung, wobei auch sie von ihren Kolleginnen vertreten werden kann.

Durch den Abschluss der Geschäftsbesorgungsverträge werden die ehrenamtlichen Vorstände der Caritasvereine bzw. die Beauftragten der Kirchenstiftungen aktiv entlastet. Das operative Geschäft liegt in unseren Händen, so dass sich die ehrenamtlichen Vorstände oder Beauftragten der Kirchenstiftungen um die Belange der Kindertageseinrichtung im Ort kümmern können. Die jeweiligen Ehrenamtlichen sind vom Gedanken der gGmbH her weiterhin zuständig für die Verbindung zur kommunalen und pfarrgemeindlichen Gemeinde. Die Kita bleibt im Ort als pastoraler Ort und Zentrum.

Die drei Kolleginnen sind sehr gut ausgelastet. Daher wäre es sinnvoll, dass Interessenten, die unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen wollen sich frühzeitig zu einem Vorgespräch anmelden. Dann kann besprochen werden, welche Kapazitäten benötigt werden und die entsprechende Planung erfolgen. Wir gehen momentan davon aus, dass mit einer Vorlaufzeit von mindestens drei Monaten gerechnet werden muss, bis wir entsprechende Dienstleistungen anbieten können.

Gerne bieten wir auch unverbindliche Informationsgespräch an.



Von links nach rechts:  
Michaela Scherer, Nicole Bardutzky, Tanja Dietrich  
Foto: Angelika Ochs

Katholische Kita gGmbH Rhön-Grabfeld

Pfarrer-Alois-Friedrich-Platz 3

97616 Bad Neustadt



E-Mail: [info@kita-ggmbh-rg.de](mailto:info@kita-ggmbh-rg.de)

Homepage: <https://kita-ggmbh-rhoengrabfeld.de/>

Telefon:	0175 9415487	Tanja Dietrich
	0175 9416005	Michaela Scherer
	0151 74412105	Nicole Bardutzky



# CARITASSTIFTUNG RHÖN-GRABFELD

Die Caritasstiftung Rhön-Grabfeld besteht seit 2007. Zweck der Stiftung ist die Förderung caritativer und sozialer Hilfen im Bereich des Landkreises Rhön-Grabfeld.

Insbesondere ist der Zweck der Stiftung die Förderung und Unterstützung der satzungsgemäßen Aufgaben des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V., der in seiner Trägerschaft befindlichen Einrichtungen und Dienste sowie von steuerbegünstigten Einrichtungen und Diensten seiner Mitglieder.

Zu diesen Aufgaben, Einrichtungen und Diensten gehören insbesondere die Bereiche

- Kinder- und Jugendhilfe
- Kranken- und Altenhilfe
- Hilfe für Suchtkranke

Seelische und materielle Not ist oft leise, kommt unerwartet und schnell - caritative Arbeit im Landkreis für Menschen in Not braucht daher

- unbürokratische Hilfsmöglichkeiten
- langfristige Sicherung
- beständige finanzielle Mittel
- Stabilität in einer Welt, die sich ständig ändert

## Sie möchten die Caritasstiftung unterstützen?

**VR-Bank Rhön-Grabfeld eG**  
**DE38 7906 9165 0000 8468 21**

**Sparkasse Bad Neustadt**  
**DE05 7935 3090 0000 1833 50**



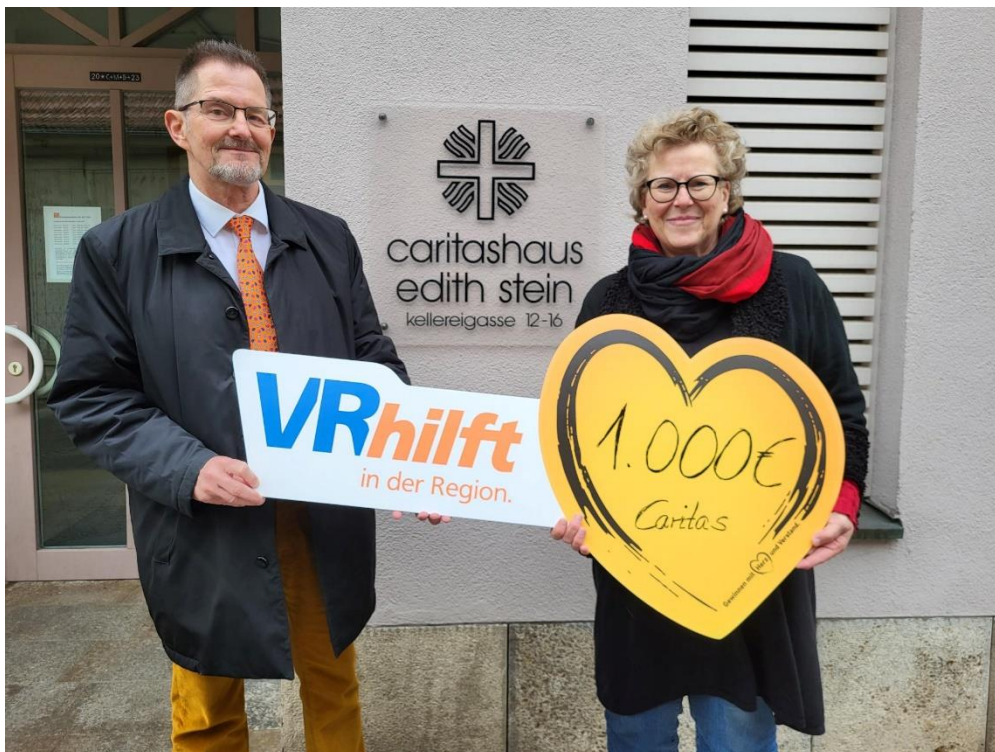
# SPENDEN

## VR-Bank Main-Rhön spendet an den Caritasverband Rhön-Grabfeld

Not sehen und handeln: Bereits 2022 richtete der Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. ein Gabenregal für Menschen in Not ein. Dazu kam eine Lebensmittelausgabe an Bedürftige aus Spenden von Supermärkten und Firmen.

Hierfür musste einiges an Ausstattung beschafft werden, wie Geschäftsführerin Angelika Ochs kürzlich bei der Spendenübergabe gegenüber Peter Suckfüll, Spendenbotschafter der VR-Bank Main-Rhön eG, erläuterte. Vor Ort konnte er sich selbst ein Bild von den Vorräten und den Räumlichkeiten machen und sprach großen Dank für das unermüdliche Engagement der Caritas aus.

„Wieder einmal beweist die VR-Bank ihr großes soziales Engagement“, stellte Angelika Ochs fest und bedankte sich für die überaus hilfreiche Spende von 1.000 Euro zur Unterstützung der Lebensmittelausgabe. Die Lebensmittelausgabe steht nicht in Konkurrenz zur Tafel, sondern versorgt Menschen, die aufgrund von Engpässen momentan keinen Tafelschein erhalten können. Dazu werden im Caritasverband an zwei Tagen Lebensmittel an Familien und Einzelpersonen ausgegeben. Ein Team von Ehrenamtlichen sortiert Lebensmittel vor und packt diese für die Ausgabe in Kisten. Der Caritasverband steuert aus Spenden weitere Lebensmittel dazu.



Peter Suckfüll und Angelika Ochs, Foto: Benjamin Holzheimer

## Landfrauen spenden an den Caritasverband

Die Landfrauen im Kreisverband Rhön-Grabfeld, unter Leitung von Kreisbäuerin Margit Ziegler organisierten am Sonntag, den 12.03.2023 nach dreijähriger Coronapause den diesjährigen Landfrauentag.

Als Hauptrednerin an diesem Tag sprach Landtags-präsidentin Ilse Aigner zum Thema "Gemeinschaft stärken - in Stadt und Land" zu den vielen Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Welche Gemeinschaft hinter der Landfrauen-gruppe und -arbeit steckt, zeigt sich auch in dem Spendenbetrag, der an diesem Tag gesammelt wurde. Für zahlreiche

Ortsbäuerinnen war es selbstverständlich den Bayerischen Bauernverband und somit auch den Caritasverband mit einem selbst-gebackenen Kuchen zu unterstützen. Die eingenommenen Spenden für Kaffee und Kuchen geben die Landfrauen komplett weiter an den Caritasverband für die Unterstützung von alleinerziehenden Frauen in Notsituationen, die besonders von Armut betroffen sind. Bei der Übergabe der Spende bedankte sich Frau Ochs vom Caritasverband herzlich für die seit vielen Jahren hilfreiche Unterstützung durch die Landfrauen, die immer ein offenes Ohr für Menschen in Not haben.



V.l. Heike Schnieder, Angelika Ochs, Margit Ziegler

Foto: Elke Storch

## Frauenbund Bad Neustadt – Kräuterbündel an Mariä Himmelfahrt für Caritas

Fleißig waren wieder die Damen des Frauenbunds Bad Neustadt/S. 200 Kräuterbündel wurden für Mariä Himmelfahrt gebunden – nachdem vorher Mengen an Kräutern gesucht und geschnitten wurden.

Die Bündel wurden am Feiertag verteilt – die zusammen gekommenen Spenden darf der Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. für soziale Notlagen verwenden.

Dafür bedankte sich Geschäftsführerin Angelika Ochs herzlich bei Maria Blümm, Vorsitzende des Frauenbundes. „Eine willkommene Hilfe für Menschen in Not in schwierigen Zeiten“, sagte sie bei der Verteilung der Bündel nach dem Gottesdienst in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Bad Neustadt/S.



Foto: Elke Storch

## Großzügige Spende des Lions Club Bad Neustadt/Saale

Im Oktober 2023 überreichte Jochen Ehrenberg, Präsident des Lions Club Bad Neustadt/S., einen Scheck über 1.000 Euro an die Geschäftsführerin des Caritasverbands für den Landkreis Rhön-Grabfeld.



Jochen Ehrenberg und Angelika Ochs  
Foto: Elke Storch

Immer mehr Menschen machen die gestiegenen Lebenshaltungskosten sehr zu schaffen. Der Caritasverband hat daher seit 2022 zum Zeitpunkt des Beginns des Krieges gegen die Ukraine ein Gabenregal und eine Lebensmittelausgabe eingerichtet, um bedürftige Menschen, gerade auch Flüchtlinge, zu unterstützen.

Zu Weihnachten nun sollen die Familien, die einen Berechtigungsschein haben, mit einem besonderen Lebensmittelpaket unterstützt werden.

„Mit der großzügigen Spende der Lions können wir nun dafür sorgen, dass die Lebensmittelpakete auch Besonderheiten wie Kaffee und Lebkuchen enthalten“, freute sich Angelika Ochs, Geschäftsführerin des Caritasverbands.

Sie bedankte sich herzlich beim Lions Club Bad Neustadt, der gerne unterstützt hat.

## Metalhead / South Of Rhön spendet für Menschen in Not

Im November 2023 überreichten Vertreter des privat organisierten Metalhead-Events eine Spende in Höhe von 425 Euro.



**SPENDE:**  
**425,- €**

Ein Teil des Erlöses kommt wohltätigen Zwecken zu Gute. Dieses Jahr konnte sich unter anderem der Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. freuen.

Herzlichen Dank für die großzügige Spende, die eine gute Verwendung für Menschen in Not finden wird.

# ERZÄHLCAFE

Seit der Gründung des Erzähl-Café s im Jahre 1992 fanden im Gewölbekeller des Caritashauses Edith Stein in der Kellereigasse in Bad Neustadt insgesamt 189 Nachmittagsveranstaltungen mit interessanten Erzählern statt.

Im Jahr 2023 fanden folgende Erzähl-Café-Nachmittage statt:

- 25.02.2023 mit Bischof Dr. Franz Jung  
Thema: Der Bischof erzählt aus seinem Leben und nimmt zu aktuellen Fragen der Kirche Stellung
- 15.04.2023 mit Kilian Ort,  
Tischtennispieler  
Thema: Tischtennis-Bundesliga
- 16.09.2023 mit Anne Maar,  
Chefin des Fränkischen Theaters Maßbach  
Thema: Der Käfer Fred oder die Verwandlung – zwischen Verantwortung und Leidenschaft“
- 12.10.2023 mit Eugen Münch,  
Rhön-Klinikum-Gründer  
Thema: „Vom Müllergesellen zum Chef des Rhön-Klinikums“
- 11.11.2023 mit Angelika Ochs  
Geschäftsführerin des Caritasverbandes f. d. Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.  
Thema: „Mein Leben als Caritäterin!“

*Am 11.11.2023 war nicht nur das letzte Erzählcafé mit Wolfgang Kitscha, es war möglicherweise das letzte Erzählcafé in Bad Neustadt überhaupt. Es wird nicht einfach sein, jemanden zu finden, der oder die sowohl organisatorisch wie menschlich in der Lage ist, eine kulturelle Institution wie diese am Leben zu halten und dies sogar ehrenamtlich.*

*Als krönenden Abschluss einen Abschied zu gestalten, bei dem man erst im Nachhinein den Verlust erkennt, ist schon eine Meisterleistung in sich selbst.*

*Die erste große Geste war eine Spende über 1000 Euro, die Eugen Münch als Gründer der Rhön-Klinikum AG und Gast am 21. Oktober an Kitscha übergeben hatte. Diese wurde an Angelika Ochs, Geschäftsführerin des Caritasverbandes Rhön-Grabfeld, weitergegeben.*

*Natürlich gehört zu dem Ende einer so traditionsreichen Kulturveranstaltung auch die Danksagung an die vielen Gäste und vor allen Dingen an die zahlreichen Helferinnen und Helfer. Im Namen der Caritas übergab Angelika Ochs als Dankeschön für ihre ehrenamtliche Tätigkeit Ehrenurkunden an **Cilli May** und **Marlies Wohlfromm**, das Ehrenzeichen in Silber an **Renate Bauer** und **Rosemarie Greb** und in Gold an **Maria Blümm** und **Wolfgang Kitscha**.*

*Wolfgang Kitscha bedankte sich als Abschluss noch einmal persönlich und ausführlich bei jedem Einzelnen für die vielen Jahre Hilfe, die ihm gewährt wurde und trug ein Gedicht vor, um daran zu erinnern, dass wir alle Menschen sind und mehr gelebte Nächstenliebe unsere Welt bereichern würde.*

Text und Foto: Holger Schwabe



Von links: Maria Blümm, Rosemarie Greb, Angelika Ochs, Renate Bauer, Cilly May, Marlies Wohlfromm, Wolfgang Kitscha

# PARKINSON- REGIONALGRUPPE

Bad Neustadt



## Leben mit Morbus Parkinson

Die Diagnose Parkinson löst bei Betroffenen große Ängste und Unsicherheit aus. Aufklärung und umfassende Information ist besonders wichtig, um Fragen zu beantworten und Zweifel zu beseitigen.

Die Selbsthilfegruppe bietet eine Chance gegen Isolation. Bei den Treffen können die Betroffenen und Angehörigen über ihre Erfahrungen und Probleme reden.

Wir helfen Ihnen und Ihren Angehörigen, damit Sie mit dieser Situation besser umgehen können.

## Ansprechpartner

Leiterin der Regionalgruppe  
Angelika Ochs  
Bad Neustadt  
Caritasverband f. d.  
Landkreis Rhön-Grabfeld e.V.  
Telefon: 09771 / 61 16 0

Trainerin Reha-Sport  
Ilse Ulsamer  
Tel. 09771 / 3196

**Wir unterstützen Sie gern!**

## Das bieten wir

- Reha-Sport
- Vorträge und Diskussionen mit Fachärzten
- Gesprächskreis für Erkrankte und Angehörige
- Vorstellung Parkinson-Nurse
- Gemeinsame Aktivitäten

## Reha -Sport

Unsere Reha-Sportgruppe ist von der Arbeitsgemeinschaft Rehabilitätssport in Bayern anerkannt und zertifiziert.

Die Kosten für die Teilnehmer mit ärztlichem Attest werden über die Krankenkasse abgerechnet.

### Parkinson, das heißt:

- Behindert und nicht behindert sein
- Beweglich und nicht beweglich sein
- alles können und doch nichts allein können
- festkleben und losrennen
- wollen und doch nicht können
- mal zappeln und mal zittern
- es ertragen und sich dazu bekennen

# CARITAS-SHOP

Mit dem Kauf unserer Artikel unterstützen Sie Menschen in Not, denen über unsere Beratungsdienste geholfen wird. Hier sehen Sie eine kleine Auswahl unserer Artikel, die Sie über den Caritas-Shop oder direkt beim Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. erwerben können.

Interessiert? – dann besuchen Sie unsere Homepage unter:

[www.caritas-rhoengrabfeld.de/caritas-shop/](http://www.caritas-rhoengrabfeld.de/caritas-shop/)



**Trostpflaster:** Ein Trostbuch für alle, die einen geliebten Menschen verloren haben.  
Gebundene Ausgabe: 18 Seiten  
Größe: 14,8 x 10,8 x 0,3 cm  
Verkaufspreis: 2,50 Euro



Ein Lyrikheft von Peter Schott – Kommen Sie mit in eine Welt voll Mitmenschlichkeit, Nächstenliebe, Anteilnahme und Fürsorge. Der Lyrikband (DIN A 6, 40 Seiten, z.T. mit Fotos) „Einfach menschlich“ ist erhältlich für den Preis von 2,90 Euro



**Engel-Postkarten-Set:** Schöne Motive, schöne Gedanken vereinen sich in diesem Engelsgruß. Jede Postkarte ist ein Geschenk für Menschen, die für Ihre Nächsten zum Engel werden. Das Set beinhaltet 10 Karten.  
Verkaufspreis: 4,90 Euro



**Der pfiffige Notizquader** für pfiffige Leute zaubert Blatt für Blatt (504 Blatt, 10 x 10 cm) ein Schmunzeln in den Alltag. Verkaufspreis: 3,90 Euro

**NEU**



Schenken Sie sich und anderen Menschen ein Lächeln mitten im Alltag. Notizquader mit (un)sinnigen Spruchweisheiten von Peter Schott (504 Blatt, 10 x 10 cm)  
Verkaufspreis: 4,90 Euro

**NEU**



Schlüsselanhänger aus Filz  
Engel oder Herz  
Verkaufspreis 1,00 Euro



# NACHRUF

## NACHRUF

Der Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V. trauert um

**Herrn Pfarrer i. R.**

**Albin Lieblein**

Der Verstorbene war von 1986 bis 2001 im Vorstand des  
Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V. als Caritas-Seelsorger tätig.

Durch sein langjähriges Wirken mit Weitblick trug er maßgeblich  
zur Weiterentwicklung des Caritasverbandes bei.

In Anerkennung und Würdigung seiner 15-jährigen Vorstandstätigkeit  
werden wir ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Reiner Türk  
1. Vorsitzender



Angelika Ochs  
Geschäftsführerin

Caritasverband f. d. Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.

Bad Neustadt, im August 2023

**Wir gedenken all unserer verstorbenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
die sich beruflich und / oder ehrenamtlich im Dienst der Caritas engagiert haben.**

**Wir gedenken der verstorbenen Ratsuchenden, Klienten, Kunden,  
die sich an unsere Beratungsdienste, Sozialstationen, Tagespflegen und Einrichtungen gewandt haben.**

**Wir werden die Erinnerung an sie bewahren.**

Reiner Türk  
1. Vorsitzender



Angelika Ochs  
Geschäftsführerin

Caritasverband f. d. Landkreis Rhön-Grabfeld e. V.

Unterstützt werden die Vereinszwecke des Caritasverbandes für den Landkreis Rhön-Grabfeld e. V. von der Diözese Würzburg über den Caritasverband f. d. Diözese Würzburg e. V. Herzlichen Dank!

## SPENDEN

**Wir danken allen, die sich im Jahr 2023 für die Arbeit der Caritas eingesetzt haben. Ohne Ihre Hilfe / Ihre Unterstützung / Ihre Spende gäbe es viele Angebote und Hilfen der Caritas nicht oder nur in geringerem Umfang. Und so sagen wir aus ganzem Herzen DANKE für Ihr Engagement und Ihre Spende.**

Auch 2024 freuen wir uns wieder über Spenden:

Volksbank Raiffeisenbank Rhön-Grabfeld eG

IBAN: DE50 7906 9165 0000 8044 10, BIC: GENODEF1MLV

Sparkasse Bad Neustadt

IBAN: DE81 7935 3090 0000 0012 71, BIC: BYLADEM1NES



Foto: pixabay

## HOMEPAGES

Einen umfassenden Überblick über die Angebote und Dienstleistungen des Kreis-Caritasverbandes finden Sie aktualisiert und versehen mit den neuesten Nachrichten und Terminen auf:

[www.caritas-rhoengrabfeld.de](http://www.caritas-rhoengrabfeld.de)

[www.pflegeuebungszentrum.de](http://www.pflegeuebungszentrum.de)

[www.sozialstation-mellrichstadt.de](http://www.sozialstation-mellrichstadt.de)

[www.sozialstation-badkoenigshofen.de](http://www.sozialstation-badkoenigshofen.de)

[www.tagespflege-mellrichstadt.de](http://www.tagespflege-mellrichstadt.de)

[www.tagespflege-badkoenigshofen.de](http://www.tagespflege-badkoenigshofen.de)

[www.kita-ggmbh-rhoengrabfeld.de](http://www.kita-ggmbh-rhoengrabfeld.de)



## AUSBLICK



Seit April 2024 befindet sich unser

# Gabenregal

am neuen Standort in der Sonnenstraße 1 (BRK-Gebäude).

Die Öffnungszeiten finden Sie jeweils auf unserer Homepage!

# Caritas-Kampagne 2024

